

Montags den 22. September 1817.  
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVIII.

# B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

## Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

### Bekanntmachung,

wegen Verdingung der zur Militär-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-  
Departement erforderlichen Naturalien vom 1. Decbr. c. ab.

Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministerk., soll der Verpfle-  
gungs-Bedarf für die im Breslauschen Regierungs-Departement stehenden vater-  
ländischen Truppen alternative für den Zeitraum

1) vom 1ten Decbr. c. ab bis ult. April 1818.

und 2) vom 1ten Decbr. c. ab bis Ende Novbr. 1818.

an die Mindestfordernden mittelst öffentlicher Auktion und zwar dergestalt verbun-  
gen.



gen werden: daß die Entrepriselustigen ihre Gebothe nicht auf den Bedarf an Roggen, Haaser, Heu und Stroh summarisch oder für einzelne Magazine, sondern auch auf Roggen und Haaser allein richten können.

Die Bedarfs-Berechnungen so wie die näheren Bedingungen, werden bey der Vicitation selbst, wozu wir den Termin hierdurch auf den 30. Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale der Königl. Regierung anberaumen, gehörig bekannt gemacht werden, so wie solche auch schon vorher auf der Registratur eingesehen werden können.

Vorläufig dient im Allgemeinen zur Nachrsicht, daß der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio vorbehalten bleibt, Nachgebothe nicht angenommen und gleich nach Einreichung der gehörig justificirten Liquidation bey der Königl. Regierung die Hälfte sogleich, der übrige Lieferungs-Betrag aber Acht Wochen nachher, wenn die Liquidation richtig befunden, unsehlbar bezahlt werden soll.

Zur Sicherheit der Gebothe, an welche der Mindestfordende spätestens drey Wochen gebunden bleibt, muß eine Caution auf Höhe des zehnten Theils vom übernommenen Lieferungs-Quantum in Pfandbriefen oder Staatspapieren gestellt und gleich bey der Vicitation deponirt werden.

Entrepriselustige, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen wünschen und die gehörige Sicherheit leisten können, werden daher hiermit aufgefodert: sich an dem obbemeldeten Tage, Stunde und Orte zur Mitbietung einzufinden.

Breslau den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

### B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend die Verdingung des Militär-Verpflegungs-Erfordernisses für das Liegnitzsche Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. c. bis Ende April 1818. und resp. vom 1sten Novbr. c. bis Ende

November 1818.

Das Bedarfs an Roggen, Hafer, Heu und Stroh, Behufs der Verpflegung der Truppen im Liegnitzschen Regierungs-Departement für den Zeitraum vom 1sten Novbr. d. J. bis Ende April 1818. und resp. vom 1. Novbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. mit Ausschluß des Bedarfs der marschirenden vaterländischen Truppen soll an den Mindestfordernden verdingen werden. Dieserhalb soll am 29sten Septbr. c. um 10 Uhr früh in dem Conferenzzimmer des hiesigen Regierungsgebäudes ein Bierungstermin abgehalten werden. Hierzu laden wir alle cautionsfähige zuverlässige Unternehmer ein, bemerken, daß die Vicitations-Bedingungen vom 25. d. M. ab, a. bey dem Königl. Proviantamt zu Glogau, b. bey dem Kreis-Steuerramt zu Löwenberg, und c. in der hiesigen Regierungs-Registratur



zur einzusehen seyn werde. Die Cautionsfähigkeit der Entreprenneurs muß übrigens vor der Zulassung zum Geboth, dargethan, auch, wenn sie Mindestfordernde bleiben, die Caution sogleich bewirkt werden.

Biegny den 12ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung. Erste Abtheilung.

### Bekanntmachung,

wegen Lieferung, Verdingung zur Verpflegung vaterländischer Truppen.

Die zur Brod- und Fourage-Verpflegung der im Departement der unterzeichneten Regierung stationirten Truppen vom 1. Decbr. d. J. bis zum letzten November 1818 erforderlichen Bedürfnisse an Roggen, Haaser und Rauchsutter, sollen zu Folge höherer Anordnung, mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu ist der öffentliche Bietungstermin auf den 29sten Septbr. c. im hiesigen Regierungshause Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Lieferungslustige und cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die allgemeinen Entreprise-Verdingungen sind die nämlichen, welche der ähnlichen Licitation vom 6ten März d. J. zum Grunde gelegt werden: solche können demnachst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden: solche können demnachst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden. Die Einlieferung geschieht in die Haupt Magazine zu Glas, Eisberg und Schweidnitz und in die Neben-Depots zu Habelschwerdt, Frankenstein, Rumpsch, Münsterberg, Reichenbach, Jauer und Hirschberg. Für jeden Bedarfspunkt wird eine besondere Entreprise eingeleitet. Nach dem Schluß des Termins wird weder hier noch in Berlin irgend ein Nachgeboth angenommen. Ob bey annehmblichen Forderungen der Unternehmer, der Zuschlag sogleich im Termin hier erfolgen kann, oder ob solcher der Bestimmung des hohen Finanz-Ministeris vorbehalten bleiben müsse, wird dem Unternehmer im Termin bekannt gemacht werden. Auch wird noch bemerkt, daß für eine doppelte Lieferungsperiode, und zwar: 1) vom Anfang Decbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. und 2) vom Anfang Decbr. c. bis Ende April 1818. besondere Gebothe abgegeben werden müssen.

Reichenbach den 13. Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung. 1ste Abtheilung.

### Zu verpachten

\*) Breslau. Ein dunkelbrauner h. Alsteynscher Wallach mit einem Stern, 7 Jahre alt, welcher sich zum Einspanner vorzüglich eignet, ist aus freyer Hand sogleich zu verkaufen. Wo? Bürgermeider, Caserne No. 4. zwey Treppen hoch No. 60.

Breslau den 21. März 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag



Antrag des Gutsbesizers Unverricht auf Hässlich die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Siregänschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Nieder-Streith nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im August 1816. nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizräthlich auf 36950 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 30sten April c. angerechnet, in dem hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6. August Vormittags 10 Uhr und den 12. November Vormittags 10 Uhr und besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Härtel im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwarteter Unkenntnisschaft der Regierungsrath Heinen, Justizcommissarius Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen. Die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Geborthe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekundet, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger und des Curators der v. Roschüßhyschen Concursmass: Criminal-Rath Künzel die anderweitige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen Königl. Burglehn Auras mit dem Vorwerk Rache und zwar nach dem Uebereinkommen der Realgläubiger gemeinschaftlich mit dem Bleich-Vorwerk und dem Zwirner Guthe nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1815. nach den, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden 4 Taxen justizräthlich und zwar: a. das Burglehn Auras an sich auf 53711 Rthlr. 18 gr.; b. das Vorwerk Rache auf 14981 Rthl. 8 gr.; c. das Bleich-Vorwerk oder Hirssegut auf 8485 Rthl.; d. und das Zwirner Gut auf 1435 Rthlr. 12 gr., zusammen auf 78613 Rthlr. 14 gr. abgeschätzt, und worauf in dem bereits angehängenen letzten Cautationstermine am 12ten April a. c. ein Meistgeboth von 72500 Rthlr. gethan worden ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten dem 15ten August c. a. angerechnet, in dem hiezu angeetzten peremptorischen Termine, den 22sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhmann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien



missarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft, die Justizcommissarien Nowag, Morgenbesser und Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Modalitäten und Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag des Butes nebst Zubehör an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des angelegten Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Pro- duction der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Septbr. 1817. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die localgerichtlich auf 467 Rthl. Courant ohne das Wirthschafts-Inventarium abgeschätzte Anna Rosina Beltsche Freyhgärtnerstelle zu Hermannsdorf, gräfli. Antheils mit oberbormundschaftlicher Genehmigung in dem auf den 11ten Octbr. c. a. Vormittags um 11 Uhr in der Freyhof-Canzley am hiesigen Schweid- nitzer Thore angelegten einzigen, noch an demselben Vormittage abzuschließenden Pictationsstermine an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige haben sich daher in diesem Termine einzufinden und ihr Geboth zu thun, übr- gens die nähern Bedingungen in gedachter Canzley einzusehen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiss-Gerichtsamt Corporis Christi.

Sand Breslau den 4. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Ger- richtsamente des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit die zu Geiffordas Schweidnigischen Kreises sub No. 38. gelegene, und auf 4135 Rthl. 3 sgr. 4 d. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, wovon die diesfällige Taxe zu jeder schließlichen Zeit inspectirt werden kann, auf den Antrag des Besitzers derselben des Mühlermüllers Johann Carl Piesch in termino unico et peremptorio auf den 5ten Decbr. d. J. zum freiwilligen gerichtlichen Verkauf ausgestellt. Sämmtliche zahl- lungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlängliche mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Mühle an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung des Besitzers zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Flämischesdorf bei Neumarkt den 5ten August 1817. Das hiesige Ge- richtsamt subhastirt zu einer freiwilligen Pictation auf den Antrag der Johann Hein- rich Hillerschen Commun Erben Behufs ihrer Auseinandersetzung das ihnen zuge- hörige unter hiesiger herrsch-sächlicher Gerichtsbarkeit sub No. 7. im Rammendorfer Felde nicht weit von der Stadt Neumarkt an der großen Breslauschen Straße zu halben Gartenthecht belegene, nach Abzug aller Lasten auf 98 Rthl. 16 sgl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Ackerstücke von 3 Scheffel Breslauschen Maaßes Ausfaat und



und ladel hiermit zu dem diesfälligen einzigen auf den 14ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten herrschaftlichen Glänischhofer Justiciario in dessen Wohnung sub No. 31. zu Neumarkt anberaumten Biethungstermine besfig- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung ein, ihre Gebothe ad Protocolum zu geben und sodann gewärtiger zu seyn, daß solches dem Best- und Meistbiethenden bis auf Einwilligung der obgedachten Hellerschen Commun-Erben zugeschlagen werden wird.

Kehfeldt.

Schönan den 27sten Juli 1817. Auf den Antrag der Vormundschaft wird das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Chyrurgus Johann David Schröter gehörige, hieselbst in der Oberstadt gelegene Wohnhaus sub No. 83., wovon die gerichtlich aufgenommene Taxe auf 592 Rthlr. 19 sgr. 4 d. ausgefallen, subhastirt. Alle Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in dem am 14ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichts-Zimmer anstehenden peremptorischen Licitationstermine ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden benanntes Grundstück gegen baare Bezahlung in Cour. nach vorher gegangener Einwilligung der Vormundschaft adjudicirt, wo hingegen auf später eingegehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens können die diesfälligen Taxen zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 30sten Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von der zu Haselbach verstorbenen Johanne Juliane verehlt. Greder, verwittwet gewesene Beyer mit ihrer Tochter ersten Ehe in Gemeinschaft daselbst besessene, am 2ten dieses auf Höhe von 398 Rthlr. 3 sgr. 4 d. Cour. gerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle sub No. 46. auf Antrag der Gläubiger im Termino licitationis den 13ten October c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 20sten Juli 1817. Zum Verkauf der im Wege der Execution subhastirten zum Nachlaß des Marusch Schopagehörigen, auf 104 Rth. 22 sgr. 10 d. gerichtlich detahirten Frey Häuserstelle in Birawa Toster Kreise ist ein peremptorischer Licitationstermin auf den 4ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr in Birawa angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt.

Brieg den 1. April 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landessgericht auf Ansuchen des Victor Rosenberg, die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Ober-Landessgerichts befindlichen nachbenannten Jouvelen und Präziosen, und zwar: 1) ein silbernes Waschbecken nebst Siebkanne; 2) vier große und 4 kleine silberne Leuchter; 3) ein Djeune; 4) ein paar brillante Ohrringe; 5) ein Halsband von einzelnen Steinen; 6) ein goldenes Halsband von Amethyst 7) ein Halsband mit Perlen und Ohrringen; 8) ein Halsband mit Topas nebst Ohr.



Spheringen; 9) eine Schnur ächter Perlen, und 10) ein kleines Schloß mit Brillant an den Weisbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und ein Biethungstermin hiezu auf den 22sten October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Jouvelen und Prätiösen nach der aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2140 Rthl. 12 ggr. gewürdigt worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht daß im obigen Termine die benannten Stücke unfehlbar zugeschlagen, auf die nachher einkommenden Geborthe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 14ten August 1817. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 12. im 5ten Stadtviertel hieselbst belegene, dem Seilermeister Samuel Wenzke jezt dessen Erben gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 586 Rthlr. 21 sgr 8 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Baner Nicklasschen Vormundschafft zu Reichau öffentlich verkauft werden soll, und der 25. September, der 27. October und der 26. November c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Glogau den 11ten April 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Erbtheilung das Kirschner-Säfeldsche Haus No. 69. im ersten Stadtviertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2099 Rthlr. 12 sgl. 6 d' Cour. gewürdigt worden ist auf den Antrag der Witwe Säfeld, wieder verhehel. Kirschner Sturm, öffentlich verkauft werden soll, und der 12. Juni, der 12. August und der 23. October d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um — Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Sagan den 27. Juni 1817. Ab Instantkam eines Gläubigers soll das dem hiesigen Kaufmann Carl Benjamin Pittsch zugehörige, auf der Ober-Hospitalgasse sub No. 168 belegene massive Wohnhaus, welches nebst den Hintergebäuden auf 2834 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir 3 Biethungstermine, und zwar:



den ersten auf den 8ten Auguste.

den zweiten — — 6ten September c. und

den dritten — — 7ten October 1817.

anderaumt haben. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Vertheilungstermine, auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walter Donnerstags um 10 Uhr zu erscheinen ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses und Anbehör an den Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

## Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. Septbr. 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Ams:erdam Cour.	- 4 W.	—	—	Kayserl. detto	- - - -	95
detto	detto - 2 M.	141 $\frac{1}{3}$	—	Friedrichsd'or	- - - -	111 110 $\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	- 4 W.	152	151 $\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	- - - -	—
detto	detto - 2 M.	—	151	Münze	- - - -	175 $\frac{2}{3}$ 176 $\frac{1}{2}$
London	- - - 2 M.	6 12 $\frac{1}{2}$	6 11 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations	- - - -	—
Paris	- - - 2 M.	—	—	Stats Schuld-Scheine	- - - -	—
Leipzig in W. Z.	- a Vista	102 $\frac{1}{6}$	—	Lieferungs-Scheine	- - - -	—
Augsburg	- - - 2 M.	—	101 $\frac{1}{6}$	Treasor-Scheine	- - - -	—
Berlin	- - - a Vista	—	99 $\frac{5}{8}$	Wiener Einlösungs-Scheine	33 $\frac{2}{3}$	33 $\frac{1}{2}$
detto	- - - 2 M.	—	99	Stadt-Obligations	- - - -	—
Wien in W. W.	- a U(6)	—	33 $\frac{1}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	105 $\frac{2}{6}$	105 $\frac{1}{8}$
detto	- - - 2 M.)	—	33	— — 500	—	—
detto in 20 Xr.	- a Vista	—	102 $\frac{1}{4}$	— — 100	—	—
—	- 2 M.	—	101 $\frac{1}{4}$	Disconto	- - - -	—
Holländ. Rand.-Ducaten	-	—	96 $\frac{1}{2}$			

Von dem Preise des Getreides in- und außerhalb Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 13. bis 18. Septbr. bis 1817.  
Den Thaler zu 52  $\frac{1}{2}$  skr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rtbl.	skr.	d.	rtbl.	skr.	d.	rtbl.	skr.	d.	rtbl.	skr.	d.
Der Schf. in Glas	4	7	5	3	6	10	2	3	1	1	16	6
Der Schf. in Zauer												
Der Schf. in Kiegnitz												
Der Schf. in Schweidnitz												



# B e y l a g e

zu Nro. XXXVIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes  
vom 22. September 1817.

## Citatio Creditorum.

Schönan den 27ten Juli 1817. Da über den Nachlaß des ab intestato hieselbst verstorbenen Chyrurgi Johann David Schröter auf den Antrag der Vormundschaft seiner hinterlassenen minorirenen Tochter der erbachtliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen Civil- und Militär-Personen, welche an den Nachlaß des so Schröter irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, binnen 9 Wochen vom 7ten October c. an ihre Forderungen spätestens aber in dem den 9ten December d. J. angesetzten Liquidations-Termine früh um 9 Uhr auf dem Rathhause im Stadgerichtszimmer entweder in Person oder aber durch einen zulässigen und mit hinreichender Inforcement versehenen Mandatarius anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung unständlich anzugeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, unschriftlich vorzulegen und zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden Creditoren aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadgericht.

## Citationes Edictales.

Breslau den 1 April 1817. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 20. August a. pr. verstorbenen Justizrath v. Mutus auf Altwasser, auf den Antrag der Erben desselben der erbachtliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß, zu welchem das im Schweidnitzer Kreise belegene Gut, Ober- und Nieder Altwasser nebst Antheil Bärengrund, die in der Grafschaft Glatz liegende Herrschaft Seitenberg, bestehend aus dem Städtchen Wilschmuthal und den Dörfern Seitenberg nebst Zubehör, Bisdorf, Camitz, Gersdorf, Compersdorf, Hydorf, Johannisherg, Kleffengrund, Alt- und Neu Moprau, Mühlbach, Pfaffenstey und Schreckendorf, ferner die in der Grafschaft Glatz liegenden Güter Gellenau, Sackisch, Tanz, Tossau, Jascher und Groß- und Klein Georgsdorf, so wie das im Neumarkischen Kreise belegene Gut Kertschütz das sogenannte Lehn- oder Mühlgut zu Weissstein, ein an der Straße nach Wartsa auf dem sogenannten Farnberger Holzplage befindliches Holzrodberghauschen, nebst mehreren unter das Königl. Bergamt Halbenburg gehörend, theils zu Altwasser, theils zu Neuffendorf belegenen Steinkohlengruben gehören, und wovon das In-



sentarium in der Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden kann, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Rath Michaelis auf den 8ten October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, was zu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Hof- und Criminalrath Brassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von derselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf, die beiden von dem Johann George v. Schenkendorf und seiner Ehegattin Theresia Renata geb. v. Haugwitz nebst mehreren andern Kindern, hinterlassenen Kinder Johana Wolfgang und Hedwig, Geschwister v. Schenkendorf oder ihre etwaigen Erben und Erbes Erben, so wie überhaupt alle übrige unbekannte Erben oder Erbes Erben oder Cessionarien der genannten Eheleute, und alle diejenigen, welche sonst in ihre Stelle getreten sind, hierdurch vorgeladen in dem auf den 29sten October. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblig hiermit vorgeschlagen werden) zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an die auf dem Rittergute Ullersdorf in der Grafschaft Glatz unterm 17ten September 1695. in das Hypothekenbuch eingetragenen 1933 Rthlr. 8gr. oder 2900 Floren, womit der Johann George v. Schenkendorf seine Ehegattin Theresia Renata geb. v. Haugwitz in Securitätsact des Contrahents et tutorum nuptialium in pactis detalibus de dato Paderborn den 26. Juli 1695. et confirm. Glatz den 17ten September ej. a. verfaßt hat, anzumelden und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben in dem Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachte Hypothekenspost werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten May 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schwelm verstorbenen verheiratheten Generalin Rosine Edonore v. Pfuhl geb. Förster auf den Antrag des Beneficial Erben Obristen v. Pfuhl und des Rittersmeister v. Pfuhlichen Concurs-Curatoris heut Mittag der erbbauflechte Liquidations Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermehren namentlich aber die früher hierorts sich aufgehaltene Schuhmacher Wittwe Mar-



ein, da selbige nicht aufzufinden gewesen, und im Fall ihres etwa ersetzten Aelter-  
bens den Doctor D. rothca Martin hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Kö-  
nigl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 25. October a. g.  
Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Lan-  
desgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässige Bevollmächtigte  
(wogu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcom-  
missarien, der Justizcommissionsrath Enner, Justizcommissarius Münze, und Jus-  
tizcommissarius Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einer sie sich zu-  
den können) zu erscheinen ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel  
zu bezeugen, auch sich über die Vertheilung des zum Inneren Caracior  
erwähnten Justizcommissarius, Regierungs-Assessor Müller, oder die Wahl eines  
andern zu erklären. Die Richter-schemeden haben zu gewärtigen, daß sie aller  
ihrer etwaigen Ansprüche für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur in  
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse  
noch übrig bleiben möchte, werden verurtheilt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl.  
Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf Antrag der Regim v. Döschke g.b.  
Grafin v. Burgau, alle hiesigen und fernen Präsidenten, welche auf die  
beiden unterzeichneten October 1816, angefallten auf sämmtliche Domina der Herr-  
schaft Sulau militärischen Sieges laute, im Hauptbuche G. Nr. 179. und Gegen-  
buch E. 1. Fol. 36. eingetragen, in der Nacht vom 14ten zum 15ten Novbr. 1816.  
durch Einbruch in das Centrales-Lagergebäude zu Sulau entwanderten Lieferungs-  
Scheine, nämlich: No 43231 über 500 Ath. Cour. und No 43235 über 12 Ath.  
Cour. als Eigentümer, Cessio-arien, Pfand- oder sonstige Befugnissehaber An-  
sprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem  
zu diese Abgabe angelegten peremtorischen Termine den 26. November a. Vornit-  
tags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Aus-  
cultator Därling auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder  
durch geschwornen informirte und legitimirte Mandatarien, wogu bei etwa erman-  
gelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius  
Schrag Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Kobitz vorge-  
schlagen werden, ad Verocellum einzumelden und zu beschreiben, sodann aber daß  
Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der  
erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen da-  
ran peracuit und die g. dachten Vierungscheine amortisirt der Extrahentia aber  
anderweitige ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 16ten Juli 1817. Nach aufgekloberter Einspektion  
der das Militair ansehenden Prozesse werden die etwaigen vorhandenen Gläubiger  
aus dem Soldaten-Stande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen  
Häusleß-Joang Barth zu Krotel, welcher der Concurs eröffnet worden, An-  
sprüche haben sitzen und denen ihre Rechte in dem organischen Präclussus-Erkenntnis  
vorbehalten worden, von dem Abul. Gerichts mit des vormaligen Commissarius  
Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen in dem hierzu auf den 30. Dec-  
ber d. J. Vermittags um 9 Uhr in der Amtsanstalt angelegten Termine aufgefor-  
dert



Herr und vorgeladen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben die Präclusion mit allen Verrechten an die Masse zu gewärtigen und dieselbe unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormalligen Sandstifts.

\*) Bernstadt den 25. August 1817. Von unterzeichneten Königl. Gericht werden auf Antrag der Interessenten folgende verlobten gegangne Instrumente öffentlich aufgehoben, 1. das Hypothekeninstrument über die, vom Ruficus Johann Daniel Döring am 10. März 1812. Der Frau Sophie Louise verheirathete Mann, geb. Köhler über einhundert Reichsthaler bestellte und bei dem Hause No. 123. zu Bernstadt am 2. Mai d. a. eingetragne Hypothek. 2. das Hypothekeninstrument über die vom Buchner Carl Friedrich Kotschy am 23. Februar 1815. der vermittelten Frau Pastor Woltonsky über vierhundert Reichsthaler bestellte und am 27. Februar d. a. bei dem Hause No. 352. zu Bernstadt eingetragne Hypothek. 3. Das für den Herrn Pfarrer Christian Gottlieb Bretschneider zu Köschitz unterm 15. Juli 1748. über einhundert und zwanzig Reichsthaler ausgestelltes und bei dem jetzt Klemer Langeschen Hause sub No. 161. zu Bernstadt eingetragenes Consens-Instrument. 4. Das für die Susanne verheirathete Kiemmerer geb. Wagner unterm 17. October 1768. über einhundert und zwölf Reichsthaler oder 140 Thaler schlesisch ausgefertigte, und bei der Reicheschen jetzt Bogdtejoren Erbscholtzef No. 83. zu Reifewitz eingetragne Consens-Instrument. 5. Das für die Kinder erster Ehe des gewesenen Amtmanns Ernst Christian Schreiner zu Bischoffsdorf, über neun und fünfzig Reichsthaler Muttertheil von der Anna Catharina verwit. Wallwich geb. Kregeln unterm 8. November 1780. ausgestellt und bei ihnen, jetzt Fleischermeister Carl Gottlieb Wallwischschen Hause sub No. 57. und Benjamin Gottlob Wallwischschen Fleischart. Berechtigten zu Bernstadt eingetragne Consens-Instrument. 6. Das über 282 Rthl. 21 Sgl. 4<sup>3</sup> Dr. bei dem Hause No. 64 zu Bernstadt für die Janderschen Kinder Christian Gottlob, und Johann Gottlob am 6. August 1777 eingetragne Vatertheil, etwa ausgestellte Hypotheken-Instrument, und werden alle diejenigen, welche an vorbenannte Instrumente als Eigenthümer Cessionari, Pfand oder sonstige Vorrang inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in den auf den 22sten Decbr. 1817. angesetzten Termin Vermittags um 2 Uhr persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Vorzeigung der Instrumente zu erwäisen. Bei ihrem Ausbleiben aber werden sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden.

Das Gericht der Stadt Bernstadt und der Reifewitzer Güter.

Eskorischau den 1. März 1817 Auf den Antrag der Verwandten des im 7. jährigen Kriege im Regiment von Pestow gedienten, seit dem verstorbenen aus Drieditz gehörigen Soldaten Matthes Palock, ward derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiernit vorgeladen, im Termine den 11ten Decembris 1817 Vormittags um 10 Uhr zu Eskorischau zu erscheinen, von dem Leben und Aufenthaltsballe Nachricht zu geben; beim Ausbleiben aber zu erwarten, daß die Todeserklärung nicht nur erfolgen, sondern auch in Betreff des geringen Vermögens gesprochen werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Trespe.

Herrns.



Herrnsdorf unterm Rynast den 1sten September 1817. Von Seiten des reichsgräflich Schaaffgotsch Rynastischen Gerichtsamtes werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30. Juli 1812. alle diejenigen Militair-Personen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bauers und Richters Gottlob Reumann zu Sepfershau, worüber, auf den Antrag der Gläubiger unterm 22sten October 1808. der Concurß eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 3. November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in hiesiger Amtscanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnden Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend der Herr Justizcommissarius Boit zu Hirschberg und Vogho zu Schmiedeberg, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Sagan den 9ten August 1817. Nachdem über die mit 488 Rthlr. gelösten Kaufgelder subhastirten Carl Erdmann Cramerschen Realitäten, nämlich:

- 1) eines Ackerstücks bey der Schäferrey, taxirt auf 90. Rthl.,
- 2) eines Gartens, taxirt auf 200 Rthl., — und
- 3) eines Ackerstücks nebst einer Wiese, taxirt auf 260 Rthl.,

zu Raumburg, ein Liquidations-Verfahren eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Justification der Real-Forderungen auf den 4ten November dieses Jahres anberaumt worden, so werden alle unbekannten Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Justizamt zu Raumburg am Bober, durch einen gehörig legitimirten und informirten Mandatarium zu erscheinen und ihre Forderungen zu verificiren, bei dem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer qu. Grundstücks, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gericht der Stadt Raumburg am Bober.

C. Weißfog.

Es gilt den 7. Juni 1817. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. März 1810. über 1000 Rthlr. Cour., welches von dem hiesigen Königl. Domainen-Amtre ausgefertigt und auf der zu gedachtem Domainenante gehörigen in der hiesigen Fauergerasse gelegenen Sandmühle No. 36. für den Gerichts-Scholzen George Friedrich Läubner insabulirt worden, verloren gegangen, und letzterer hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Pretendencen auf den 7. Decbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputato, Stadt-Justizrath Krause angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Pacht und das darüber ausgehellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Zurechtinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Zimmer hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Informaten versehenen Mandatarien



arten aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen im Fall der Unbekanntheit die Herren Commissions-Räthe Scheurich und Justizcommissarius Feige vorgeschlagen werden, zu ersuchen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das diesfällige Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. März 1817. Auf den Antrag der Vn. Friedrich von Ziemischischen Testaments-Executors Herrn v. Lischowitz werden alle diejenigen, welche an die für den Carl Moritz v. Blacha auf die Güter Ober- und Jersdor-Lusbie im Tostor Kreise Oberschlesiens sub Rub. III. No. 2. mit 1000 Rthl. in das Hypothekenbuch eingetragenen rückständigen Kaufgeldern als Eigenthümer Pensionen, Pausen oder sonstige Briefsinnhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, einen solchen Anspruch in dem, am 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr allhier vor dem Herrn Ober-Landesgerichte Rath Zöllmer anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntheit von den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissarius Stöckel, Justizcommissionsrath Laube und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zur weiteren Erörterung anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen durch Auserlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden, und auf den Antrag des Provocanten die Löschung der beschriebenen Pst im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Trachenberg den 21sten Juni 1817. Von dem k. Fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht wird hiermit öffentlich bekannt, daß sich in dem hiesigen Judicial-Depositorio nachstehende Massen befinden, deren Eigenthümer gänzlich unbekannt sind, und zwar: 1) Die Maria Frankesche Masse aus Gärkowitz von 22 Rthl. 14 gr. 2) Die Heinrich Hantschelsche Masse aus Reichau von 95 Rthl. 22 ggr.  $2\frac{1}{2}$  pf. 3) Die George P-przelsche Masse aus Pomwikto von 53 Rthl. 10 gr.  $6\frac{1}{2}$  pf. 4) Die Johanna Brachmannsche Masse aus Kleinbarzen von 5 Rthl. 16 gr.  $5\frac{1}{2}$  pf. 5) Die alte Hanns Felgesche Masse aus Großfaschütz von 15 Rthl. 4 gr.  $10\frac{1}{2}$  pf. 6) Die Johann Radzelsche Masse von 41 Rthl. 18 gr.  $4\frac{1}{2}$  pf. 7) Die Hanns Felgesche Masse aus Großfaschütz von 14 Rthl. 22 ggr.  $7\frac{1}{2}$  pf. 8) Die Pfarrer Gerschebsche Masse aus Pomwikto von 5 Rthl. 15 gr.  $1\frac{1}{2}$  pf. 9) Die Bedient Friedrich Reinitzsche Masse aus Danbrunz von 19 Rthl. 2 gr.  $3\frac{1}{2}$  pf. 10) Michael Hoffmannsche Masse aus Diadunz von 54 Rthl. 10 gr.  $4\frac{1}{2}$  pf. 11) Andreas Joreslesche Erbenmasse aus Soyne von 12 Rthl. 12) Anton Rudockesche Masse aus Klein-Ehrenz von 19 Rthl. 13) Die Wirthschafts Vogt Boszynsche Masse von 3 Rthl. 6 gr. 8 pf. 14) Die Dienstknecht Gradelschysche Masse aus Herrmannen pro 3 Rthl. 4 gr.  $8\frac{1}{2}$  pf. 15) Die Christoph und Mathias Berschinsche Masse aus G. oßoffa von 28 Rthl. 16) Die George Barussesche Masse aus Gärkowitz von 2 Rthl. 19 gr.  $4\frac{1}{2}$  pf.

17) Die



17) Die Daniel Babrozeffsche Masse aus Sayne per 10 Muhl. 14 gr., und  
18) die Daniel Schulzische Erbenmasse aus Radzitz per 28 Muhl., welche eigent-  
lich den unbekannten Matthes Wiskulfschen und den Schnieskeschen Erben zugehört.  
Verstehende Massen werden hiemit öffentlich aufgebothen und daher alle diejenigen,  
welche als Eigenthümer, Erben, Eßonarten oder sonst aus irgend einem Grunde  
an diese Masse Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 14. Octbr. c. Vormit-  
tags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgerichte angesetzten peremtorischen Termine  
unter der Androhung vorgeladen, daß diejenigen Massen, zu welchen sich Niemand  
meldet, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus werden zugesprochen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachinberger Fürstenthums-Gericht.

\*) Brief den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-  
Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fiscal, die aus dem Meißner  
Kreis gebürtige, entwichene enröllierte Kantonsen Ignaz Rohrbach aus Ziegen-  
hals, Michael Böder aus Hermisdorf, Anton Wächter aus Kalkau, Lorenz und  
Franz Geyer aus Schönwalde, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb  
12 Wochen, und bis zum 16. Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landes-  
gerichte, und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Lan-  
desgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landes-  
Gerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort  
geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens  
aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch  
etwa zukommenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt  
werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Brief den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-  
Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fiscal die aus Wabitz, Leobschütz-  
her Kreises gebürtigen, entwichenen enröllierte Kantonsen:

1. Johann Willmann. 2. Joseph Stein. 3. Franz Stein. 4. Franz  
Saltsche. 5. Florian Czerner. 6. Florian Kahler. 7. Johann Thob-  
bel. 8. Anton Pazanski. 9. Michael Karger. 10. Franz Schwenael.  
11. Florian Willmann. 12. Franz Karger. 13. Michael Schmidt.  
14. Matthes Wutke. 15. Anton Czerner. 16. Franz Deumann,

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum  
17. December 1817. auf dem gedachten Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor  
als dem allerhöchst bestimmten Orte desselben, vor dem Deputirten, dem Herrn  
Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha, stellen und ihre Zurückkunft glaubhaft  
nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres  
sämmtlichen Vermögens, und hiernächst etwa noch zukommenden Erbschaften ver-  
lustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Brief den 22sten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-  
Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fiscal, der aus Deutsch-Fernitz ge-  
bürtige, entwichene enröllierte Kantons Peter Morus, dergestalt öffentlich vorge-  
laden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December d. J. auf  
dem



dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung, Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallende Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Bratsch gebürtige, entwichene enröllirte Cantonist Joseph Heßig dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December c. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 22sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Offici fisci der aus Sonnenberg gebürtige entwichene enröllirte Cantonist Johann Joseph Frey dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 2ten November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Leobschütz den 12ten Juli 1817. Ex delegatione eines hochpreßlich u Königl. Ober-Landesgerichts zu Brieg werden hierdurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des den 28sten August a. c. hierorts verstorbenen, bei der 2ten schlesischen Provinzial-Invaliden-Compagnie gestandenen Hauptmann Wilhelm Ruff, welcher ehemals bei der schles. Artillerie als Feuerwerker Hauptmann Wilhelm Ruff, Pos. am gebürtig seyn soll, entweder als Erben oder aus einem andern rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 20sten October a. c. in der Beibehaltung des unterzeichneten Commissarij hieselbst entweder in Person oder durch hinfällige bevollmächtigte Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissarien Herr Heinze, Rlose und Richter vorzuschlagen werden, zu melden, ihre Erbrechte und sonstige Forderungen gehörig nachzuweisen die Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß unter die sich Engesunden vertheilt oder bei andern Umständen nach dem Königl. Fisco werden zuerkannt werden.

Rößler, Königl. Kreis-Justizrath.

Anhang



# Anhang zur Beilage

## Nro XXXVIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 22. Septbr. 1817.

### Zu vermietthen.

Breslau. Zu vermietthen ist eine Wohnung in dem neuen Hause am rothen Hirsch vor dem Sandthore.

Breslau. Zu vermietthen ist auf der Albrechtsgasse ohnweit des Ringes ein großes offenes Gewölbe, so wie auch nöthigenfalls in der ersten Etage eine Wohnung dazu. Das Nähere bey dem Herrn Agent Meyer neben dem goldenen A B C.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist am Rossmarkt in No. 525. der Laden im Hause und der Keller, welcher den Eingang von der Straße hat; beydes zusammen, oder auch jedes allein.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist eine freundliche Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer im ersten Stock für einen einzelnen Herren, ohne Küche, mit oder ohne Pferdestall, monatlich oder als Absteigequartier, und auf den 1sten October zu beziehen. Näheres bey dem Buchbinder Trewendt, Kupferschmiedegasse No. 1717.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Stube auf gleicher Erde in der goldenen Hand, Neuschengasse.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Den 29sten Septbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem sub No. 142. auf der Neuschengasse gelegenen Kaufmann Zimerschen Hause eine goldne Kette mit Nauten, verschiedenes Silber, Leinwand, Bett, Kleider, Porcelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Meubles, worunter, Sopha, Stühle, ein Vorrath Liqueur, ein kupferner Abziehtopf nebst Zugehör und ein Zuckerkessel u. gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

\*) Breslau. Dienstag den 23sten Septbr. Nachmittags um 2 Uhr werden auf der Bruckgasse sub No. 918. drey Gebinde Ungar. Weine 7 Eimer, eine Partie Weinstein, Stockfische, Kreuzbeeren und verschiedene andere Waaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbleibenden verauctionirt werden.

Samuel Plere, concess. Aust. Commissarius.

\*) Breslau. Bey Gelegenheit der an der Neussischen Brücke sub No. 54. Dienstags den 23sten und Mittwochs zu beendigenden Auction von diversen wollenen Mode-, Galanterie- und Schnitzwaaren, Tuche und feine Casimirs, Uhren, Ringe:



Ringe, neue und gebrauchte Birnbaum und Erlenz Meubles, Vorzelain u. soll ich auch zugleich wegen einer einzustellenden Handlung ein ansehnliches Waaren-Lager von weißer, roher und bunter gedruckter Leinwand (die weiße ist vorzüglich zum Drucken) zu sehr billigen herabgesetzten Preisen öffentlich versteigern.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius.

Stettin. Für Rechnung denen es angeht, sollen am 8ten October c. Nachmittags um 3 Uhr hier im Speicher: Ober-Vollwert No. 9. 15 Piecen Cor-fica und 2 Piecen Sapal-Weta, 10 Gebind Jamaica und 10 Gebind Leinwand Kumm gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

### Citationes Edictales.

Brieg den 25sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis Fisci die aus dem Ressor Kreise gebürtige enrollirte Cantonisten, 1) Jacob Richter aus Haidau, 2) Joseph Giersch aus Markersdorf, 3) Anton Schwob aus Preiland, 4) Peter Wolf aus Nieransdorf, 5) Anton Weidner von dort, 6) Florian Fanger aus Wiesau, 7) Franz Schmidt aus Kamitz, 8) Anton Pohl aus Camitz und 9) Philipp Gräzner aus Alt-Wilmisdorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 24sten November 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts-Auscultator Samberger stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtliche Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Wüstewaltersdorf den 12ten Juli 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des insolvent gewordenen Handelsman und Freigärtner Synowaty zu Neugersdorf etwas zu fordern haben, werden hierdurch ad Terminum liquidationis den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsamt zur Angabe ihrer Forderung sub pōna präclusi et silentii perpetui edictaliter vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Sagan den 27. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts werden alle diejenigen und insbesondere die Bürger und Tuchmacher Caspar Müllersche Erben zu Sorau, welche an das sub No. 3. auf den gräflich v. Rosspothschen Halbauer Gütern Schlesischen Antheils angeblich schon quitirte aber bei den letzten Kriegsunruhen verlohren gegangene folgender Gestalt intabulirte Instrument: 6000 Rthlr. nach Ausweis des hierüber sub Dato den 15. Juni 1757. ertheilten Consenses, als welche Caspar Müller zu Sorau gegen Verhypothecirung der Dörfer Zeisau und Radel vorgestreckt, den 18ten December 1782. intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Brlefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf Ansuchen der Besitzerin gedachter Güter hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Einwendungen aus dem genannten Instrument anzuzeigen, spätestens aber in dem auf den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Bail ange-

setzen.



festen Termine an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person oder durch einen hiesigen Justicommisarium, wozu der Hofrath Wesse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche auf das gedachte Document anzudeuten und zu begründen, widrigenfalls dasselbe mortificirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

### Offener Arrest.

Breslau den 20sten May 1817. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlessen über den Nachlaß der am 2ten August 1814 zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pfuhl geb. Förster der erbbaftliche Liquidationsprozeß und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von der gedachten Generalin v. Pfuhl etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Deauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotshwidrige Extradirte für die Masse anderweit belgetrieben, auch ein jeder Inhaber solcher Gelder und Sachen, bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

### AVERTISSEMENTS.

Breslau den 16ten Septbr. 1817. Da ich meine seit 3 Jahren geführte Specerey-Handlung aus Familien-Verhältnissen diese Michaeli a. c. niederlege, Breslau verlasse, und mich in das Herzogthum Posen begeben, so fordere ich einen jeden auf, welcher aus irgend einem Grunde Forderungen oder andere Ansprüche an mich zu haben glaubet, sich spätestens bis zum 12ten Octbr. a. c. bey mir zu melden und Zahlung zu gewärtigen; ich ersuche aber auch diejenigen Herren Restanten, mit welchen ich in Rechnung gestanden, mich ebenfalls bis zu gedachten 12. Octbr. a. c. zu befriedigen, denn im Unterlassungsfalle würde ich genöthigt seyn, selbe durch den Weg des Rechts zu verfolgen.

Joseph Gustav, Kaufmann auf der Schmiedebrücke im silbernen Helm  
No. 1820.

\*) Breslau. (Neue Musicalien bey F. E. C. Lenkart.) Weber, C. M. de, gr. Son. p de Pf. op. 49. No. 3. — Berger, gr. Son. p 1e Pf. op. 9. 1 Rth. 6 gr. — Hörzizki, neueste Berliner fav. Tänze f. 1. Flöte oder Violine 3s Heft 6 gr. — Gluck, Ouvert. de l'Opera Alceste a 4. in. 12 gr Sacchini, Ouv. de l'Opera Oedipe a Colone, arr. a 4 in. 12 gr. — Berger, Alla Turca p. kl. Pf. op 8. 12 gr — Kelz, leichte Var. f. pf. und Flöte über das bel Lied vom Körner: der treus Tod. 10 gr. Welz, 6 Var. f. Pf. und Fl. über eine beliebte Gavotte 10 gr. Neueste Berliner Lieblingstänze f. Pf. 4s Heft. 10 gr. —



Sammlung von Märschen f. türk. Musik zum bestimmten Gebrauch der Kön. Preuss. Armee. Partitur 4r Hest 10 Rthl. 12gr. — Ferner sind daselbst zu haben: Kupferstiche, Landkarten, Stickmuster, gestochene Wechsel-Schemas, Anweisungen, Quittungen, Violin- und Gitarre Saiten

\*) Breslau. Die dritte Auflage der vom Hrn. Pastor Melstner in Rehnstorf abgefaßten Reformation-Geschichte in Deutschland, mit besonderer Rücksicht auf das Leben Luthers, ist so eben erschienen und bey dem Hrn. Verfasser umgebunden für 5 sgr., und brochirt bey dem Buchbinder Barthel in Striegau für 7 sgr. Mühe zu haben.

\*) Breslau. Die ersten fischen Bricken und marlonirten Al erhielt

Christian Gotthed Müller.

\*) Breslau. Dem mir sehr schmeichelhaften Wunsche vieler meiner alten Freunde und Abnehmer gemäß, habe ich in meinem Hause auf dem Salz-Ringe sub No. 570 eine neue Tuchausschnitt- und ung etablirt, und empfehle mich daher mit allen Gattungen der neuesten Modestücker in allen Farben, so wie auch Draps de Dames, aus den vorzüglichsten in- und ausländischen = Fabriquen, so auch mit Mittel- und ord. Libree- und Regentüchern. Ferner Casimirs in bester Auswahl. Desgleichen glatten und Köper Mutton, wie auch dergleichen englischen Hemden, oder Gesundheits-Flanell, Futter-Flanell, und eben so auch mit allen Sorten von Mittel- und ord. inländischen Flanell, so wie mit allen Arten von Pferdedecken, Doppel- und Futter-Friesen in allen Farben. Ich werde durch vorzüglich gute Waaren, und die billigste Preise stets, so wie früher mir das Vertrauen eines verehrungswürdigen Publikums zu erwerben suchen.

Friedrich Wilh. Mischke.

\*) Breslau. Endes Unterzeichneter macht hienit bekannt, wie er eine, nach der neuesten englischen Erfindung, in anderen Ländern, bisher gänzlich unbekannte, patentirte Weber-Maschine in Berlin aufgestellt, die ein ganz entscheidendes Uebergewicht, über die zeithero gewöhnlichen giebt. — Die Hauptvortheile bei deren Gebrauch bestehen in Ersparung des Arbeitslohnes, und in dem bei geringen Kosten, in fast unglaublicher Schnelle, weit vollkommener herzustellenden Gewebe, wie es niemals durch Handarbeit hervorgebracht werden kann. Eine solche Maschine mit vollständigem Mechanismus, kostet in Berlin 40 Rthl. Cour. zu erbauen. Das Nähere erfährt man in No. 25. Herrenstraße.

Louis Abeking.

\*) Breslau den 17. Septbr. 1817. Nach kaum stägigen Kranksein starb gestern am Scharlachfieber, 30 Jahr alt, meine innigstgeliebte Frau Philippine Renate geborne Preutler. Wir war sie 11 Jahr die liebevollste Gattin — ihren 4 noch unmündigen Kindern die zärtlichste, sorgsamste Mutter. — Unser Verlust ist unersetzbar.

Der Kaufmann J. Müllendorff.

\*) Breslau. Eine vorzüglich für Detailisten geeignete schöne offene Handlungsgelassenheit, steht nächste Weihnachten, erforderlichen Falls auch schon auf Michael in vermietthen, Nicolaigasse Pro. 408 par terre. im Comptoir oder beim dasigen Eigenthümer das Nähere.

\*) Breslau

\*) Breslau. Es wird in den ersten Tagen dieser Woche eine Reisegelegenheit nach Frankfurt a. O. gesucht, von Köpen; Schubbrüte No. 1794

\*) Breslau. Zwei wenig gebrauchte Defen (ohne Glasur) neuesten Form, so wie Glashüren nebst mehreren anderen Fenstern Fußritten, sind billig abzulassen. Näheres Paradenplatz No. 11. im Hausladen.

\*) Breslau. Eine stille Familie wünscht zu Michaeli eine Wohnung von von 2 bis 3 Stubenkammern nebst Zubehör; wer eine dergl. zu vermietthen hat, bestelle es in No. 1168 Ohlauerstraße dem grauen Strauß gegenüber 2 Stiegen hoch anzuzeigen.

\*) Breslau. Neue Bricken, maronirte Male, holländische Heeringe und geräucherter Lachs, habe mit letzter Post erhalten.

Anton Barthel, Ohlauer Gasse No. 1197.

\*) Breslau. Capital von 6 bis 700 Rth. Cour. zu 6 Procent Zinsen werden gegen pupillarische Sicherheit, zur ersten und alleinigen Hypothèque bald verlangt. Nähere Auskunft giebt Herr Buchstein auf der Ochsenstraße No. 309. 3 Stiegen hoch.

\*) Breslau den 18. September 1817. (Glaschränke nebst Zähltafeln) sind veränderungs halber, um einen sehr billigen Preis abzulassen, sie sind zu sehen auf dem Schmetterhause, im 3. Boden. Ein Näheres beim Goldarbeiter Walthar Kiemerzeile No. 2044.

\*) Breslau. (Mozart Flügel) zum Verkauf und vermietthen, sind zu sehr billigen Preisen zu haben, in dem Gewölbe der Sakir-Fabrik am Raschmarkt No. 1983.

\*) Breslau. Eine Parthie Glas liegt zum Verkauf, Carlsstraße No. 745. linker Hand im Comtoir.

\*) Breslau. Die ersten neuen Bricken, sind pr. Post angekommen bei F. A. Hertel am Theater.

\*) Breslau. Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die Winterconcerte den 28. September ihren Anfang nehmen und alle Sonn- und Montage fortfahren werden; auch verbinde ich hiermit die Anzeig, daß alle Donnerstage von 4 — 10 Uhr gesellschaftlicher Tanz gehalten wird. Die Mannesperson zahlt Sechs gr. Münze. Da ich hierzu bestmögliche Einrichtung getroffen habe, schmeichle ich mir eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

Rudeloff, Cosselier im Bürgerwerder.

\*) Breslau den 8. Septbr. 1817. Da in dem am 2. d. M. zum öffentlichen Verkauf der George Jachnischen Dreschgärtnerstelle No. 58. zu Hundsfeld hier angestandnen Termine kein annehmliches Gebot gethan, und deshalb dieser Fundus von neuem zu subhastiren befunden worden, so werden mit Bezug auf das letzte Proclama vom 19. Mai c. Besitz- und Zahlungsfähige, welche diese von dem Magistrat auf 120 Rthl. gewürdigte außerdem aber mit 80 Rthl. im Feuersocietäts-Catastro profitirte Stelle zu kaufen gesonnen, hiermit eingeladen, indem dieserhalb auf den 25. November Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzellei peremptorisch ankündenden Biethungsstermine zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun, und hat demnachst der Meistbiethende den Zuschlag nach vorgängiger



giger Entlohnung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa unbekante Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena praecisi et silentii perpetui abermals vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 4ten September 1817. Vermöge Antrags soll unterzeichnetes Gerichtsamt das Hypotheken-Buch der Augustin Schirdewahnschen Freystelle zu Langewiese Dels-Bernstädt-Creisess reguliren, daher ein jeder, welcher ein Interesse dabei zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 4 Wochen bei demselben zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Königl. Gerichtsamt zu Langewiese.

Breslau den 15ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemässheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Breslau 1813. verwitwet verstorbenen Freyln v. Bode Sophie Eleonore Wilhelmine geb. v. Canitz und ihres Sohnes, des bei der Erstürmung von Wittenberg gebliebenen Lieutenant Friedrich Eduard Gustav v. Bode die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht um ihre etwaigen Forderungen an den resp. Verlassenschaften in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Pupillar-Collegium von Schlesien.

Breslau den 11. Sept 1817. Nachdem der hiesige Bürger und Kaufmann Carl Klose nach vorgängiger Untersuchung vermöge des am 10. Sept. 1817. eröffneten Erkenntnisses für wahn- und blödsinnig erklärt, und in Folge dessen der fernern Verwaltung seines Vermögens für verlustig erachtet und unter Curatel genommen worden, so wird solches nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. 1. der Allgem. Ger. Ordn. hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, mit der Warnung, sich mit dem Kaufmann Carl Klose in keine Verträge oder sonstige Verbindungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Umt Liebenenthal den 31. Juli 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt das Königl. Justizamt die sub No. 29. in Dippelsdorf Löwenbergischen Kreisess gelegene, localgerichtlich auf 208 Rthlr. 13 sgr. 9 d. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmte zum Bleichungsstermine künftigen 1ten October c. als Sonnabends, in welchem Ausfliehhaber sich früh 9 Uhr im Ortegerichtsfreischom einfinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Erb-Interessenten gewärtigen können; auch haben sich alle unbekannten Realprätendenten mit ihren Ansprüchen bey dem Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Lenbach.

**Leubus** den 15ten August 1817. Auf den Antrag der Erben soll die hieselbst belagene zur Verlassenschaft des verstorbenen Schmachermasters George Friedrich Scholz gehörige, auf 592 Albr. 20 Sgr. Cour. gewürdigte Mittelgärtnersstelle in Termino den 4ten November a. c., welcher peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden demnach hienit aufgefodert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscantley zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Ober-Vormundschafft der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Stelle, so wie etwaige Personal-Gläubiger des verstorbenen Besitzers George Friedrich Scholz zu diesem Termine vorgeladen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, sollen vermiesen werden.

**Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.**

**Goldberg** den 29. Juli 1817. In der Leihanstalt des Pfandverleiher's Benjamin Vertraugott Deiahon hieselbst sollen am 24sten November c. Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallene Pfänder an Pretiofen, Uhren, Betten, Kleidern, Eichern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche etc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kaufstüchtige Publikum hienit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hienit aufgefodert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten; solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragener Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencaße hieselbst abgeliefert und demnachst niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

**Glogau** den 14ten Juli 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen Collegii von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des am 16. Februar 1816. verstorbenen Hauptmanns Carl Wilhelm v. Lüttsch auf Neuschau und Antheil Altschau die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Intestat-Erben hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeit und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissement an gerechnet, bei gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

**Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausiz.**

**Glogau** den 20. Juni 1817. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausiz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit.



Lit. 17. p. I. des allgemeinen Landrechts den noch unbekannten Gläubigern des am 30ten März 1813. verstorbenen Hauptmanns Johann Stephan v. Bojanowsky auf Deutsch-Kessel und seiner nach ihm den 17. November 1815 verstorbenen Witwe Sophie Caroline Wilhelmine geb. Freylin v. Werther, die bevorstehende Theilung ihres gemeinschaftlichen Nachlasses unter ihre Kinder öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an den beiderseitigen Nachlaß in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements anzurechnen bei gedachten Pupillencollegio anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Ertheils halten können.

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 2ten August 1817. Das Hypothekenbuch des im Glogauschen Kreise belegenen Dorfes Leutbach soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzugehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei dem unterschriebenen Justitario hieselbst oder spätestens auf den 21ten October 1817. Vormittags um 9 Uhr in Leutbach bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Hiebey wird dem Publico eröffnet, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden sollen;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 2ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;

3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber:

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P. 1. Lit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhanges zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey steht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Leutbach.

Nachur.

Bischwig den 24ten Juli 1817 Das Justizamt der Herrschaft Albedorf macht hierdurch bekannt, daß das zu Nieder Albedorf Strehleschen Kreises sub No. 2. des Hypothekenbuches gelegene, gerichtlich auf 214 Rthlr abgeschätzte Bauergut auf den Antrag der Real-Gläubiger in den angeetzten Biethunsterminen, den 25ten August, 22ten September und vorerwähnte den 20sten October c. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in den anberaumten Terminen, und vorzüglich an dem zuletzt genannten Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Beamten-Wohnung zu Mittel-Albedorf einzufinden, ihre Gebethe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Festbiethenden diese Veräußerung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebethe zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Zahlungsbedingungen können in hiessiger Justiz-Amtsanzlen täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekante, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Real-Prätendenten hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitationstermine unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubringen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren hiessfertigen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwarber nicht jerner werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Albedorf.

Dienstags den 23. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

### Zu verkaufen.

Delß den 22. Juli 1817. Von Selten des herzoglich Fraunschweig Delßschen Fürstenthumsgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zum Nachlaß der vermittelst verstorbenen Justizräthin Thalheim gehörigen auf der hiesigen Junkerngasse sub No. 305. belegenen, auf 1904 Rthlr. 20 gr. gerichtlich abgeschätzten Freyhauſes und Gartens 3 Termine resp. auf den 27. September a. c., der 2te auf den 27. October a. c. und der 3te peremptorische Licitationstermin auf den 27. November a. c. im Partheien-Zimmer des Fürstenthumsgerichts anberaumt worden ist, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Brieg den 10ten Juli 1817. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Wollwitzer Vorstadt sub No. 2. gelegene Garten-Possession, welche nach Abzug der daran haftenden Follen auf 1694 Rthlr. 20. gr. gewürdigt worden; a dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr d. p. demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestb. Abige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Cammergerichts-Zimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Poss. von dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtericht.

Münsterberg den 31sten May 1817. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll die den Methusalem Hübnerschen Erben gehörige auf 9345 Rthlr. gewürdigte Scharfrichterz hieselbst, nebst dem, den Hübnerschen Erben gehörige, auf 280 Rthlr. gewürdigte Haus No. 317. hieselbst in den auf den 21. August a. d. tober Vormittags um 10 Uhr, und peremptorischer in dem auf den ersten December 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten angelegten Termine im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und bestb. Abige Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit im Cession-Zimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathhaus einzufinden ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgebot unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtericht.

Wohlritsch Wartenberg den 20. August 1817. Da die Real-Gläubiger der unter unserer Jurisdiction zu Cammerau hiesigen Erbes belegenen Windmühle.



In dem am 24sten April d. J. anberaumt gewesenen Subhastations-Termin in den Zuschlag des Fundi an den einzig erschienenen Licitanten nicht gewilligt haben sondern einen neuen Termin wünschten, so haben wir hierzu einen Termin auf den 29sten October c. a. vor uns Früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt. Indem wir dieß der Vorschrift gemäß bekannt machen, laden wir alle Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen und zu gewärtigen, daß wenn der Meistbietende sich als Fesig- und Zahlungsfähig wird darthun können, ihm mit Bewilligung der Creditoren die gedachte Mühle, unter denen zwischen ihnen eingetrittenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Fürsich frey standesherrlich Cammer Justizamt.

Nieder-Gerlachsheim im Winkel bey Markissa in der Ober-Lausitz Königl. Preuß. Antheils den 9. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler alhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Dithl. gewürdet worden ist öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der 13te October 1817. zu dem ersten Bietungstermine anberaumt worden. Erwerbs- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert an diesem Tage auf dem herrschaftlichen Hofe zu Niedergerlachsheim im Winkel als der gewöhnlichen Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Das Nähere über dieses Grundstück kann bey den Ortsgerichten zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel auch bey dem Unterzeichneten in Seidenberg wohnhaften Juliano erfahren werden.

Das Gerichtsamt allda.

Bellmann, Justit.

### Zu vermietthen.

\*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von zwey Stuben nebst Zubehör ist auf der Ohlauergerasse zu vermietthen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere bey Müller jun. Ohlauergerasse No. 1166.

\*) Breslau. In No. 1107. auf der kleinen Ohlauergerasse dem Theater gegenüber ist noch eine Wohnung von zwey Stuben nebst Zugehör zu vermietthen und auf Michaeli zu beziehen.

### Citationes Edictales.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Lobe aus Grünungen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich milben, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ignaz Geisch

an aus Alexanderswiz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgeordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anderaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 22. April 1817. Nachdem die Johanne Friederike verehlt. Mousquetier Peter geb. Hoffmann gegen ihren entwichenen Ehemann den Mousquetier Johann Christoph Peter wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und aus dessen öffentliche Vorladung bei uns angetragen hat; so citiren wir den Peter hiermit edictaliter, indem zur Klage Beantwortung und Instruction der Sache vor dem Herrn Referendario Seyfert auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr angelegten Termine zu erscheinen und die Klage gehörig zu beantworten, und sodann das Weitere bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe in Contumaciam ex capite maritalis desertionis getrennt, und Beklagter für den allein schuldigen Theil geachtet werden soll. g.)

Königl. Gerichte der Stadt

\*) Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehlt. Tagearbeiter Kusche geb. Knell wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Friedrich Kusche unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und aus öffentliche Vorladung des Beklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeiter Kusche zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Krause anstehenden Klage Beantwortung und Instructions Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das dinstwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

\*) Oppeln den 14. August 1817. Auf den Antrag seiner Ehefrau wird der Schneidergesell Andreas Pechan von hier, welcher bei Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. zu selbiger ausgehoben und den von mehreren Wehrmännern eingezogenen Erkundigungen zu Folge, zuerst im siebennten zuletzt aber im sechsten schlesischen Landwehrs-Infanterieregimente als Gemeiner gedient, seit dem 9 März 1814. wo er zuletzt aus dem Spital zu Weissenburg jenseits des Rheins an seine Ehefrau geschrieben, aber durchaus keine weitere Nachricht mehr von sich gegeben hat und über dessen Leben oder Tode auch aller angewandten Mühe ungeachtet, nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen einem Zeitraum von drei Monaten spätestens, oder in dem auf den 23. December c. anderaumten Präjudicial-Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit glaubwürdigen Zeugnissen versehenen Bevollmächtigten, bei uns zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen.



wärtigen, widrigenfalls er sodann für todt und die zwischen ihm und seiner provocirenden Ehefrau Catharina geb. Regner bestandene Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\*) **Ereigniß** den 28. August 1817. Es ist am 21. d. M. Abends in der roten Stunde, von den Thorbeamten Hauffendorff und Francke zu Bunzlau, ein Wagen angehalten worden. Außerdem Fuhrknechte befand sich Niemand bei diesem Wagen. Nachdem der Knecht die Frage der Thorbedienten: ob er etwas steuerbares auf dem Wagen habe, verneinend beantwortet hatte, wurde von den letztern der Wagen revidirt. Sie fanden auf demselben 24 Hütche Zucker, 2 Centr. 35 Pfund am Gewicht. Während die Beamten mit dem Abladen des Zuckers, beschäftigt waren, fand der unbekannte Knecht durch die Dunkelheit der Nacht begünstigt, Gelegenheit die Pferde vom Wagen zu spannen. Er ritt davon und ließ den Wagen und den Zucker am Stich. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift S. 180 Thl. 1. Tit. 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung hierdurch öffentlich unter dem Präjudiz bekannt gemacht, daß, wenn sich Niemand innerhalb vier Wochen von dem Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet und spätestens in dem auf den 13ten Decbr. c. a. anberaumten peremptorischen Termin bei dem Zollamte zu Bunzlau mit Eigenthumsansprüchen an den Zucker und Wagen, gemeldet haben sollte, mit der Confiscation dem Verkaufe des Zuckers und Wagens und der Verrechnung der Lösung ohne weitem Ansand versehen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Regierung, zweite Abtheilung.

\*) **Leobschütz** den 6ten September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der in der Franz Mutke'schen Todeserklärungsache; auf den 19ten November c. anstehende Termin aufgehoben; so wird der genannte Franz Mutke, welcher aus Hohndorf Leobschützer Kreises gebürtig, beim jetzigen 23sten Infanterie-Regiment gestanden, und in der Schlacht von Leipzig verwundet worden ist, und seine unbekannten Erben und Erbennehmer hierdurch angewiesen und vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu melden oder spätestens in dem auf den 22. Decbr. c. a. neu angesetzten Termine zu erscheinen, ihr Leben, Erb- und resp. andern Rechte außer Zweifel zu setzen, widrigenfalls auf die angetragene Todeserklärung des Franz Mutke erkannt, und sein Vermögen den sich bereits gemeldeten Erben nach Vorschrift der Gesetze wird zuerkannt und ausgetheilt werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Hohndorf.

Klose, Justit.

\*) **Leobschütz** den 6. September 1817. Da auf den Befehl des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg der auf den 19ten November c. a. in der Johann Königschen Todeserklärungsache anstehende Termin aufgehoben worden; so wird der genannte Anbauer Johann König, welcher im Noobr. 1813. während des angetretenen Marsches vom damaligen 12ten Schlesischen Landwehr Regiment zur Armee krank geworden und in ein Lazareth gebracht worden seyn soll, so wie dessen unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag der Theresia König hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu melden und spätestens

testens in dem auf den 22. December d. J. neu angelegten Termine zu erscheinen, und dadurch ihr Leben darzuthun und resp. ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls der Johann König für todt, die zwischen ihm und der Theresia König bestandene Ehe für aufgehoben erklärt und sein Vermögen den sich gemeldet n. In-  
testat-Erben nach Vorschrift der Besetze wird zuerkannt und ausgezahlt werden.  
No: 1 Justiz.

Das Gerichtsamt Hohndorf.  
\*) Landeshut den 13. Septbr. 1817. Auf diesfälligen Auftrag der Unt-  
verf. Erbin des allhier verstorbenen Chirurgt Johann Isaac Uffer werden alle  
unbekannte nächste Intestat-Erben oder Gläubiger desselben hiermit vorgeladen,  
sich binnen 3 Monaten, besonders aber in Termino per morie den 17ten Decbr.  
dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gerichte auf hiesigem Rathhause zu mel-  
den und ihre etwanigen Ansprüche oder Forderungen bei Vermeidung der Prä-  
clusion anzuzeigen und gehörig nachzuweisen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.  
\*) Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Lan-  
desgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus dem Meißner Kreise  
gebürtigen, entwichenen enrolirten Cantonisten: 1. Anton Steiner aus Carls-  
hoff. 2. George Grumann, und 3. Anton Grumann aus Raundorf. 4. An-  
dres Just aus Giesmannsdorf. 5. Casper Schärnig aus Reinsdorf. 6. Jo-  
seph Gläsel aus Beigwitz. 7. Simon Hoffmann und 8. Johann Hoffmann aus  
Mährenstraße. 9. Anton Stapler aus Patschan. 10. Joseph Gerlich aus Zie-  
genhals dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und  
bis 17ten Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar  
zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von  
Oberschlesien vor dem Depurirten, dem Herrn Ober-Landesgerichte-Nath von  
Schalscha stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre  
Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,  
daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erb-  
schaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.  
Gröbzig bei Leobschütz den 30. Juni 1817. Von dem Königl. Preuß.  
Gerichtsamt der Herrschaft Gröbzig wird der aus Schönbrunn Leobschützer Krei-  
ses in Oberschlesien gebürtige, bei der 2ten Compagnie des 3ten Mousquetaier-Ba-  
taillon 2ten Schl. sächsischen Infanterie Regiments gestandene, angethlich in der Schlacht  
bei Baugen im Jahre 1813, gebliebene Soldat Simphoria Nothill hierdurch öf-  
fentlich vorgeladen, sich spätestens in Termino den 22. Januar 1818. in der hiesi-  
gen Gerichtskanzley zu melden, oder bis zu diesem Termine sonst von seinem Leben  
und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls hat derselbe zu gewärtigen, daß  
er für todt erklärt und sein gesamtes Vermögen seinen nächsten Anverwandten  
werden zuerkannt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den  
Fall, wenn sich der Simphorian Nothill nicht melden sollte, das ihm zugehörige  
Stück von 1½ Scheffel Breslauer Maas Auesaat in dem erwähnten Termino den  
22. Januar a. f. an Meistbiethenden veräußert werden soll. Es werden daher be-  
st- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote abzugeben und  
den Zuschlag zu gewärtigen. Sollte irgend jemand an dieses Grundstück einen  
ans



aus dem Hypothekenbuch nicht konstituenden Real-Anspruch zu haben vermeinen, so sind die nöthigen Versicherungsmittel darüber spätestens in Termin (sohastationis) anzugeben, wiewigensfalls darauf nicht weiter geachtet werden wird.

Hubler.

Dels den 6. März 1817. Die verehrlichte Pustoll geborne Wrabel hat auf die Todeserklärung ihres Ehemannes des Stücknechts Balhasar Pustoll aus Friederikenau im Wädzborowen augetragen. Wir laden demnach den Stücknecht Barthasar Pustoll und dessen un-erkannte Erben und Erbnehmer hiermit ein, sich vor oder in dem auf den 25. März 1818. Vorm. um 8 Uhr vor dem Hrn. Kammerrath Thalheim angesetzten Termine in den Zimmern des Justizgenuss-Gerichts alhier schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte er der Stücknecht Balhasar Pustoll sich weder in dem angesetzten Termin noch vorher schriftlich oder persönlich melden, und sollten auch seine unbekannten Erben und Erbnehmer nicht erscheinen oder ihre Gerechtsame anzeigen, so wird er der Stücknecht Balhasar Pustoll durch ein Urtheil für tod erklärt und sein Vermögen den bekannten Erben ausgeantwortet werden.

Bunzlau den 11ten Juli 1817. Es wird auf Ansuchen der Anna Rosina Verehel. Landwehrmann Stohl geo. Baumann deren bereits im Jahre 1813. bei dem Gefarte bei Bunzlau vermißte Landwehrmann Gottfried Stohl, welcher seit dieser Zeit von sich und seinem Aufenthaltsorte durchaus keine Nachricht gegeben, hiermit und dergestalt vorgeladen, sich in Termino den 22sten October 1817. vor dem Deputato, Rößl. Land- und Stadgerichtsf. Hof Proconsul Herrn Welf in dem Terminum: zu Rathhause Vormittags um 9 Uhr, persönlich in Person einzufinden und sich auf die von seiner schon gedachten Ehefrau wegen bödlicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Red und Antwort zu geben, die Verhandlung der Sache zum Spruch im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in contumaciam sein bisheriges Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet auch der Klägerin seiner Ehefrau die anderweitige Vereheligung nachgegehen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht:

Bunzlau. den 15ten Juli 1817. Es ist über das von dem Schuhmacher Schade hieselbst seinen Gläubigern abgetretene Haus No. 86. nebst Zubehör der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Demnach werden alle und jede unbekannte Realgläubiger, welche an dasselbe aus irgend einem Grunde eine Forderung und Anspruch zu haben vermuthen, hierdurch aufzufordern und öffentlich eingeladen, binnen 9 Wochen, und längstens in dem premonitionischen Termine, auf den 18. October 18. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Königl. Land- und Stadtgerichtes Assessor, Proconul Herrn Wolf in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Jungcommissions-Rath Mattiller in Hainau, und Jungcommissarius Bornmann zu Bolkberg vorgeschlagen werden, auf dem Rathhause alhier zu erscheinen, ihre vermeintliche Forderungen anzugeben, durch gültige Beweismittel gehörig wahr zu machen und alsdann die angemessene Ansetzung in dem Exigents-Exemtrasse zu gewärtigen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche sie mit ihren Forderungen an gedachtes Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AYER:

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau im September 1817. Die bevorstehende Jubelfeyer der Reformation Luthers hat den Herrn Consistorialrath Fischer veranlaßt, eine Reformationsgeschichte der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena in Breslau, nebst dem Bildnisse des D. Hefß herauszugeben. Sie ist in meinem Verlage erschienen. Indem ich den Freunden der Geschichte und dem kirchlichen Publikum dies bekannt mache: so darf ich zugleich die Bemerkung beifügen, daß dieses Werk zwar zunächst dem Gegenstande gewidmet ist, welchen der Titel nennt, aber auch in den historischen Darstellungen und Erinnerungen eine Uebersicht der ganzen Schlesiens, insbesondere der Breslauschen Reformationsgeschichte in sich faßt, indem von der genannten Kirche durch Hefß, Schlesiens Luther, für unsere Stadt und die ganze Provinz das große Werk ausging, dessen dritte Sekular-Feyer wir begehen werden. Die mit dieser Denkschrift verbundenen besondern Beylagen erhöhen den Werth derselben. Der Preß ist bloß auf 16 ggr. Courant gestellt worden, damit sie desto leichter verbreitet werde. Hefßens Bildniß wird auch noch besonders und zwar in Steindruck zu 4 Gr. und in Kupferstich zu 6 Gr. Cour. ansggegeben werden.

Willibald August Holäuser.

\*) Breslau. Ein Brauer und Brandweinbrenner, 37 Jahre alt, unverheirathet, wünschet außerhalb Breslau sein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen bey Herrn Just, wohnt in No. 933. Ohlauerstraße.

\*) Sacherwiz Breslauschen Kreises. Das Dominium hieselbst sucht zu Michaelis d. J. einen Ziergärtner. Die Nähern Bedingungen sind bey dem Besizer (Kupferschmidtgasse No. 1929. im goldenen Kreuze erste Etage) zu erfahren.

\*) Breslau. Ein schönes Gewölbe vorn heraus, zu Schnurwaaren oder andern Gebrauch, auf der großen Junkerngasse befindlich und bald zu beziehen; desgleichen ein weublirtes Zimmer zu erfragen beyrn Agent Müller, wohnhaft in der Windgasse.

\*) Festsenberg den 20. Septbr. Unsere am 16. dieses vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an, und empfehlen uns deren gütigen Wohlwollen.

August Schwarzer, Apotheker.

Louise Schwarzer geb. Magalle.

\*) Breslau. In meinem Verlage ist so eben erschienen und in jeder guten Buchhandlung (in Breslau bey Hrn. Holäuser) für 6 ggr. Cour. brochirt zu haben: Aus Luthers Leben, nebst dessen Bildniß und der Nachahmung seiner Handschrift. Dieses kleine Werkchen ist für jede Schule brauchbar, und besonders deßhalb merkwürdig, weil solches Luthers Testament und eine Beurtheilung von demselben über die Handlungs Politik enthält.

J. J. Ruhlman.

\*) Breslau.



\*) Breslau. Frische marinirte Neunaugen (Briden) sind so eben nebst gut geräucherem Lachs angekommen und zu haben bey

Fidelis August Krumpholtz

\*) Breslau. Elbinger Briden, geräucherter Lachs, neue holl. Heeringe, frische in Del eingemachte Trüffeln, Braunschw. Wurst, franz. Capern, holl. und franz. Sardellen, große Datteln, Mandeln in weichen Schaaalen und gepresster Casiar ist zu haben

bey F. A. Stenzel jun.

\*) Fürstenstein den 10ten Septbr. 1817. Daß dem verstorbenen George Friedrich Deuse nebst ig gewesene auf 331 Rthl. taxirte Robothaus No. 1. in Göhlenau Schweidnitzschen Kreises wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Alle Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem auf den 24ten November c. anstehenden einzigen Biethungstermine in der Schötlerei zu Göhlenau zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden.

Das Gerichtsammt der Reichsgräfl. Hochbergischen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Publiniz den 1sten September 1817. Das Dominium Mollnau inwendirt auf dem dasigen Dominal-Territorio eine vor 15 Jahren abgebrochene Wasser-Mühle an dem Mollnauer-Hohen Ofen Leichdamme um deshalb jetzt unter schlägig wieder herzustellen, weil die beabsichtigte Etablirung eines Feischfeuers an dieser Stelle unterbunden ist, und es ist deshalb die hohe Genehmigung der Landes-Polizei-Behörde nachgesucht worden, welches in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. §. 6. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden wird. Sollte gegen dieses Mühlen-Reablisement Jemand einen erheblichen nach dem §. 7. des allegirten Edicts zulässigen Widerspruch zu machen haben; so ist solche a dato binnen 8 Wochen gehörig justificirt bei dem unterzeichneten Landrath und bei dem Dominio Mollnau anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist werden jedoch Einsprüche, welcher Art sie auch seyn dürften, nicht weiter beachtet, sondern mit Stillschweigen übergangen werden.

Königl. Preuss. Landrath Ludlanger Kreis:

v. Rögler et Klipphausen.

Groß-Mohnau den 1sten Septbr. 1817. Bey dem im Schweidnitzschen Kreise gelegenen Dominalgute Wernersdorf und auf dem unweit des Dorfes gelegenen sogenannten Winmühlberge, hat sich in frühern Zeiten eine Windmühle befunden, zu der 14 bis 16 Scheffel Acker gehört haben. Wenn nun Dominium wünscht, daß daselbst wieder eine Windmühle gebaut, auch so viel wie ehemals (auch mehr oder weniger) Acker nebst etwas Holz zum Aufbau, aus dem demselben gehörigen in Wenig-Mohnau belegenen. Forst dazu geben, und endlich auf die Mühle selbst keinen Geldzins, sondern bloß die Frödtrey legen will, so muß gewiß die Acquisition der Mühlbaustelle um so annehmbarer seyn. Alle diejenigen, die daher gesonnen sind, diese Stelle zu kaufen und sonst zu diesem Unterehen Lust haben, werden hierdurch aufgefordert, sich auf dem Schlosse zu Groß-Mohnau selbst zu melden, um das Nähere darüber zu behandeln.

## B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. September 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

\*) Dohm Breslau den 10ten September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Elisabeth Keipfel geborne Bieler dea vor S. Mauritj sub No. 56. gelegenen Kretscham von dem Gottlieb Strecker laut Kaufcontract dd. 5. Februar, 25. April et confirm. 1. May 1817. für 1500 rthl. gekauft hat, und der Besitztitel für sie ex Decreto vom 6. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

\*) Dohm Breslau den 13ten August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Hanns Stusche die zu Kapsdorf sub No. 11. gelegene Gärtnerstelle laut Adjudicatoria de publicato den 16. April 1814. für 353 rthl. subhasta erstanden hat, und ist der Besitztitel für ihn, ex Decreto vom 3ten May 1817., im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

\*) Sprottan den 8ten September 1817. Nachweisung von Kauf-Contracten, welche das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst confirmet und Fundo tradiret hat:

May. 1. Kauf der Handschuhmacher-Frau Reck, um das Reck'sche Wohnhaus No. 184., pro 300 rthl.

2. Des Bürger Thiel, um die Fiedler'sche Waldwiese, pro 600 rthl.

3. Des Tischler Fiedler, um das von seinem Vater ererbte Wohnhaus No. 3., pro 1200 rthl.

4. Des 2c. Fiedler, um den väterl. Obergarten, pro 180 rthl.

5. Des 2c. Fiedler, um die väterl. Geldhübel-Wiese, pro 220 rthl.

6. Des Schuhmachermeister Melzer, um die Bock'sche Schuhbank's-Gerechtigkeit No. 7., pro 300 rthl.

7. Der Arnold'schen Erben, um das väterl. Wohnhaus Nro. 207., pro 450 rthl.

Simi. 8. Des Schuhmacher Thigor, um die Waltersche Schuhbank's-Gerechtigkeit, pro 300 rthl.

9. Des Schuhmacher Walter, um das Haus Nro. 266., pro



10. Des Schuhmacher Cyrius, um die Sarasche Schuhbank; Berechtigung, pro 360 rthl.

11. Des Horndrechsler Schmidt, um das Bogelsche Gartenhaus und Garten, pro 440 rthl.

12. Des Tuchmacher Hirschfelder, um das Rittersche Ackerstück, pro 450 rthl.

13. Des Fleischer Winsch, um das Purzische Ackerstück, pro 800 rthl.

14. Berichtigung des Titul. possessionis über das väterl. Ackerstück, für den Schmidt Purz, pro 960 rthl.

15. Eintragung des Besitztitels über die väterl. Scheuer, für den Schmidt Purz, pro 50 rthl.

Juli. 16. Kauf des Färber Arnolds, um das Arnoldsche Erbenhaus No. 207., pro 800 rthl.

17. Des Deconomen Haupt hieselbst, um das Büttnersche brauberechtigte Haus No. 90., pro 980 rthl.

18. Der Wittwe des Chyrurgi Homuth, um die Homuthsche Lindenwaldwiese, pro 50 rthl.

19. Des Tischler Galle, um das Schmidtsche Wohnhaus No. 176., pro 406 rthl.

20. Des Bürger Fellenberg, um das Waltersche Ackerstück, pro 200 rthl.

21. Des Gärtner Weinert, um das Pfeiffersche brauberechtigte Haus No. 182., pro 950 rthl.

22. Des Bürger Gottlob Thiel, um die Beckersche Ziegelbrandwiese 400 rthl.

23. Des Häusler Rörber zu Wittgendorf, um die Neumannsche Häuserstelle, pro 120 rthl.

24. Des Häusler Schulz zu Rüpper, um das Sommersche Ackerstück, pro 240 rthl.

August. 25. Des Schulzen Heinrich zu Mückendorf, um die väterliche Scholtisey daselbst, pro 1400 rthl.

26. Des Häusler George Seifert zu Hertwigswaldau, um die mütterliche Häuserstelle, pro 30 rthl.

27. Des Bauer Christoph Killmann zu Rückersdorf, um das Killmannsche Bauergut, pro 600 rthl.

28. Des Bauer Rörber zu Wachschorf, um das väterl. Bauergut, pro 248 rthl. 26 sgr.

29. Des Gärtner Mahn zu Wittgendorf, um den väterl. Garten, pro 56 rthl.

September. 30. Des Dreschgärtner Heinrich zu Wachsborn, um die väterl. Nahrung, pro 150 rthl.

31. Des Bauer Christian Klos zu Wachsborn, um das väterliche Bauergut, pro 350 rthl.

32. Des Bauer George Conrad zu Hertwigswaldau, um das Laubesche Bauergut, pro 1015 rthl.

33. Des Gärtner Christian Leopold zu Rüpper, um die Boithsche Pfarrgärtnerstelle, pro 150 rthl.

34. Des Dreschgärtner Radwiz zu Wachsborn, um die väterl. Nahrung, pro 400 rthl.

\*) Oppeln den 5ten September 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachfolgende Käufe confirmirt worden:

1. Des Florian und Marianna Kopecky, um das Johann Kopeckische Haus sub No. 166., pro 400 rthl.

2. Des Töpfermeisters Franz Hoffmann, um den Wiesnerschen Säckgarten sub No. 3., pro 607 rthl.

3. Des Töpfermeisters Anton Donat, um das Weber Franz Fürstische Haus sub No. 19., pro 200 rthl. und

4. Des Justitiarius Herrn Storch, um das Philipp Langersche Haus sub No. 147., pro 770 rthl.

\*) Brieg den 16ten August 1817. Das Gerichtsamt Sohnsdorf Briegschen Greises macht hiermit bekannt, daß der Roborhgärtner Christian Stephan seine Roborhgärtnerstelle an den Roborhgärtner Johann George Klose vermöge Kaufcontracts vom 6ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

\*) Brieg den 18ten August 1817. Das Gerichtsamt Sohnsdorf Briegschen Greises macht hiermit bekannt, daß der Roborhgärtner Daniel Trumpf seine Roborhgärtnerstelle an den Roborhgärtner Johann Würbel vermöge Kaufcontracts vom 18ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

\*) Leubus den 29sten August 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Carl Friedrich Hoffmann, um George Friedrich Pohls Windmühlen, pro 1850 rthl.

2. Des Carl Joseph Runze, um Joh. Christoph Kappels Gärtnerstelle, pro 1000 rthl. im Dorfe Leubus.

3. Des Bernhard Krenzelmeier, um Engelbert Neumanns Gärtnerstelle, pro 625 rthl. im Städtel Leubus.

4. Verreich der Anton Klarichschen Gärtnerstelle, an den Anton Neumann, pro 172 rthl. im Dorfe Gleinau.

5. Kauf:



5. Kauf des Carl Schliebs, um Michel Schliebs Haus, pro 70 rthl.  
Im Dorfe Prauckau.

6. Des Franz Scholz, um Joseph Scholzes Bauergut, pro 800 rthl.  
zu Sagriß.

7. Des Franz Joseph Walter, um Anton Eckelaus's Gärtnerstelle,  
pro 320 rthl.

8. Verreich des Johann Joseph Walterschen Bauerguts, an den Franz  
Pavel, pro 3400 rthl.

9. Kauf des Franz Pavel, um Joseph Friege's Bauergut, pro  
1300 rthl.

10. Des Anton Schneider, um Gottfried Schneiders Gärtnerstelle,  
pro 50 rthl.

11. Des Andreas Schneider, um der Rosina Lindin Haus, pro  
100 rthl.

12. Des Franz Starost, um Anton Starostes Haus, pro 50 rthl.  
zu Loschwitz.

13. Des George Friedrich Kluge, um Carl Joseph Runzes Bauer-  
gut, pro 1400 rthl.

14. Des Franz Carl Benedix, um Anton Benedix Bauergut, pro  
1100 rthl. 23 sgr. zu Nieder-Cambse.

15. Des Christoph Müller, um Gottlieb Müllers Gärtnerstelle, pro  
120 rthl.

16. Des Carl Reimelt, um Carl Reimelts Bauergut, pro 1000 rthl.

17. Des Anton Benner, um Caspar Benners Bauergut, pro  
1000 rthl. zu Maltsch.

18. Des Johann Joseph Eckelt, um die Gemein-Schmiede, pro  
100 rthl.

19. Verreich des Johann George Deichfelschen Bauerguts, an den  
Ignaz Deichsel, pro 700 rthl.

20. Des Ferdinand Hein, um Anton Heins Bauergut, pro 1500 rthl.

21. Des Wilhelm Hoffmann, um Jakob Rieses Windmühle, pro  
550 rthl.

22. Verreich des Friedrich Seibelschen Brau- und Brandweinburs  
an den Franz Seidel, pro 4000 rthl.

23. Kauf des Anton Schneider, um Heinrich Ruhners Haus, pro  
150 rthl.

24. Des Johann Joseph Leuschner, um Johann Heinrich Leuschners  
Bauergut, pro 2000 rthl.

25. Des Anton Eschirschmann, um Wilhelm Hoffmanns Mühle, pro  
605 rthl. zu Thiemendorf.

26. Des

26. Des Johann Joseph Paul, um die Theresia Hanfische Gärtner-  
stelle, pro 104 rthl.

27. Des Franz Funke, um die Charlotte Eleonore Andsche Groß-  
gärtnerstelle, pro 1250 rthl.

28. Des Friedrich Stalcke, um Friedrich Birthlichs Gärtnerstelle,  
pro 290 rthl.

29. Des Valentin Fauschke, um Carl M. ywalbs Haus, pro 60 rth.  
zu Tannwald.

30. Des Heinrich Sauer, um Gottfried Sauers Haus, pro 80 rthl.  
zu Althoff.

31. Des Franz Carl Stähr, um Franz Seifferts Gärtnerstelle, pro  
446 rthl. zu Wilren.

32. Des Johann Joseph Nitschke, um Carl Nitschkes Gärtnerstelle,  
pro 200 rthl. zu Schreibersdorf.

33. Des Bernard Niedergesäß, um der Johanna Niedergesäßin Bauer-  
gut, pro 1300 rthl. zu Altleest.

34. Des Franz Raupach, um die Franz Carl Schmidtsche Unger-  
häuserstelle, pro 220 rthl. zu Altjauer.

35. Des Ignaz Stelzer, um der Johanna Maria Schillern Gärt-  
nerstelle, pro 450 rthl.

36. Des Carl Joseph Scherffenberg, um Carl Scherffenbergs Haus,  
pro 125 rthl.

37. Des August Zobel, um Franz Jungs Haus, pro 300 rthl. zu  
Schlaup.

38. Des Franz Carl Huppich, um Franz Hartrumps Gärtnerstelle,  
pro 666 rthl. 20 sgr.

39. Des Franz Zillner, um Ignaz Dienstes Haus, pro 395 rthl.  
zu Weinberg.

40. Des Carl Joseph Eidtner, um Johann George Münsters Frey-  
häuserstelle, pro 560 rthl.

41. Des Franz Carl Schmidt, um Carl Joseph Röslers Haus, pro  
670 rthl.

42. Des Joseph Stelzer, um das Maria Rosina Mücksche Freyhaus,  
pro 420 rthl.

43. Des Carl Rösler, um Andreas Röslers Freyhäuserstelle, pro  
700 rthl. zu Bremberg.

44. Des Ignaz Toppich, um Franz Bernard Toppichs Haus, pro  
150 rthl.

45. Verreich des Anton Pontelischen Hauses an den Philipp Rösler,  
pro 58 rthl.



46. Kauf des Anton Wolff, um Franz Joseph Wolffs Bauergut, pro 1330 rthl. zu Herrmannsdorf.

47. Verreich der Franz Pöholdtschen Häuslerstelle, an den Häusler Franz J. ppich, pro 111 rthl. 12 gr.

48. Kauf der Maria Johanna Reiß, um Johann George Säckels Stelle, pro 25. rthl. 5 sgr

49. Des Joseph Runge, um das Anton Fleischersche Haus, pro 219 rthl. zu Hennesdorf.

50. Des Gottfried Mescheder, um das George Friedrich Zebelsche Haus, pro 60 rthl.

51. Der Anna Rosina Knebel, um Christian Vorings Haus, pro 190 rthl. zu Wilmannsdorf.

52. Des Johann Christoph Haincke, um das väterl. Johann Christoph Hainckes Bauergut, pro 720 rthl.

53. Des Johann Michael Jung, um Jungs Bauergut, pro 1100 rthl.

54. Des Johann Gottlieb Runze, um Gottfried Knötigs Gärtnerstelle, pro 425 rthl.

55. Des Carl Joseph Teuber, um Franz Schaars Haus, pro 83 rthl. zu Pombfen.

56. Des Johann Christoph Seidler, um Valentin Bärs Haus, pro 200 rthl.

57. Des Johann Joseph Wittwer, um Johann Joseph Baupns Gärtnerstelle, pro 650 rthl.

58. Des Carl Joseph Jung, um Sebastian Jungs Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

59. Der Anna Maria Glatthorin, um George Glatthors Haus, pro 80 rthl.

60. Des Johann Michael Dienst, um Franz Agibius Dienstes Haus, pro 100 rthl.

61. Des Ignaz Reinert, um Ignaz Jungs Haus, pro 200 rthl.

62. Des Ignaz Jung, um Michael Jungs Haus, pro 200 rthl. zu Kleinhelmsd. f.

63. Verreich der Johann Gottfried Bierlingschen Freyhäuslerstelle an die Maria Rosina Hornig, pro 800 rthl. zu Dornbusch.

\*) Leubus den 11ten September 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemal. Leubusser Stiftsgüter sind nachfolgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Carl Joseph Hoffmann, um Joseph Gottsteins Wiese, für 400 rthl.

2. Der Thecla Wabersky, um Anton Erdtners Haus zu Städtel Leubus, für 116 rthl.

3. Des

3. Des Franz Elsner, um Johann Joseph Scholzes Windmühle, für 570 rthl. zu Thiemendorf.
4. Des Johann Friedrich Siehr, um Vaters Johann Friedrich Siehrs Gärtnerstelle, für 280 rthl. zu Regnik.
5. Des Ferdinand Schwager, um Heinrich Häuslers Kirscham, für 800 rthl. zu Reichwald.
6. Des Gottlieb Flegel, um  $1\frac{1}{2}$  Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 72 rthl. 25 sgr.
7. Des Carl Fischer, um 1 Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 22 rthl.
8. Des Anton Seiffert, um  $1\frac{1}{4}$  Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 22 rthl.
9. Des Bernard Anders, um Anton Anders Gärtnerstelle, für 250 rthl.
10. Verreich des Ignaz Röderschen Hauses, an den Bernhard Rittner, für 602 rthl. zu Schlaup.
11. Kauf des Ignaz Jung, um Joseph Tenbers Haus, für 600 rthl. zu Bremberg.
12. Des Bernard Bischoff, um Anton Bischoffs Haus, für 115 rthl. zu Arnoldschoff.
13. Des Johann Gottlieb Knötig, um Johann Gottfried Pängers Haus, für 100 rthl. zu Pombfen.
14. Verreich des Christoph Hockeschen Bauergutes an den Gottlieb Conrad, für 3150 rthl.
15. Verreich des Anna Rosina Geißlerschen Hauses an den Ehrenfried Beer, für 141 rthl. zu Willmannsdorf.
16. Kauf des Michael Vogt, um Bernard Errmanns Haus, pro 164 rthl.
17. Des Heinrich Jung, um Franz Joseph Ruffers Haus, für 195 rthl.
18. Des Franz Joseph Dienst, um Sigismund Dienstes Haus, für 60 rthl. zu Kleinhelmsdorf.
19. Des Johann Gottlieb Opitz, um Johann Friedrich Opitzes Gärtnerstelle, für 167 rthl. 12 sgr. 6 d. zu Seitendorf.
20. Des Joseph Hentschel, um Gottlieb Hoffmanns Windmühle, für 700 rthl. zu Grosen.

\*) Langenöls und Welckersdorf den 1sten Juli 1817. Bei dem reichsgräflich zu Solms Lecklenburgschen Gerichtsaxte Langenöls und Welckersdorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

- I. Langenöls. 1. Carl Gottlieb Starkes Kauf, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.
2. Joh.



2. Joh. Gottfried Runges, um das väterl. Bauergut, pro 600 rthl.
3. Gottlieb Neumanns, um das Gottfried Treutmannsche Haus, pro 40 rthl.
4. Gottfried Wagenknechts, um das Lebrecht Treutmannsche Haus, pro 125 rthl.
5. Gottlieb Köhlers, um das väterl. Bauergut, pro 400 rthl.
6. Christoph Sperlich's, um die Christian Gottlieb Marthäusche Gärtnerstelle zu Steinhach, pro 370 rthl.
11. Welckersdorf. 7. Elias Hänsch'sches Kauf, um das väterl. Haus, pro 150 rthl.
8. Gottlob Seidels, um den Gottlob Lachmannschen Garten, pro 500 rthl.
9. Gottfried Lachmanns, um das väterl. Verlassenschafts-Bauergut, pro 700 rthl.
10. Gottlieb Lachmanns, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.
11. Gottlieb Müllers, um das Benjamin Beyersche Haus, pro 200 rthl.

\*) Klein-Neundorf den 1sten Juli 1817. Bey dem Gerichtsamte Klein-Neundorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

1. Christoph Maczowskisches Kauf, um das Benjamin Klosesche Haus, pro 60 rthl.
2. Gottlieb Buchwalds Kauf, um das Gottlieb Buchwaldsche Haus, pro 70 rthl.
3. Joseph Hellers Kauf, um das väterliche Haus, pro 150 rthl.

\*) Reisse den 3ten May 1817. Bey dem Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals Reisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Ignaz Nieger, um Ignaz Nieggersche Häuslerstelle sub No. 99. in Altwalde, pro 80 rthl.
2. Kauf des Franz Schild, um die Anna-Maria Herbstsche Häuslerstelle sub No. 12. in Deutschwette, pro 100 rthl.
3. Kauf des Anton Langer, um die Anton Langersche Dreschgärtnerstelle No. 108. in Neuwalde, pro 150 rthl.

Das Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals.

\*) Reisse den 12ten April 1817. Dato ist des Anton Schmiedels Kauf, um Joseph Görlich's Dreschgärtnerstelle in Schwandorf Reisser Creises für 53 rthl. 10 sgr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt.

Mittwochs den 24. September 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen n. n.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Citationes Edictales.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Gottlob Kanger aus Mittel-Peterswaldau, welcher sich vor 2 Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist W. Kerbursche Carl Siegmund Halle aus Güttmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Krause anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Dohm Breslau den 19ten Juli 1817. Der bei dem 22. und 3ten schlessischen Infanterie-Regiment zuletzt als Mousquetier gestandene Gottfried Masfös aus Ratibitz Breslauer Erbes gebürtig, welcher seit der Schlacht bei Breslau den 26. August 813. vermisst worden, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Elisabeth Masfös geb. Striden hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Abwont halt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 12ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohme in dem künftl. öff. Orphanotrophio coram Commissario, Herrn Director Conrad entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anwesenung,   
widrig.



widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der abwesende Gottfried Maßkos für todt erklärt und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Striden die anderweitige Verheirathung gestattet werden wird.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 27. September 1816. Vor das Königl. Gericht der hiesigen Haupt- und Residenzstadt worden nach aufgehobenem Suspensions-Edicts nachstehende theils verschollenen Personen oder deren Erben und Erbnehmern theils unbekannte Verlassenschafts-Präsidenten auf Ansuchen ihrer Verwandten und Curatoren Behufs der Präclusion der Militär-Interessenten und zwar A. die Verschollenen: 1) der ehemalige Handlungsverwandte David Gottlob Buchner hieselbst, welcher sich im Jahre 1781. aus unbekannten Ursachen von hier entfernt hat, ohne seit dem irgend eine Nachricht von sich zu geben und für welchen sich im waisenamtlichen Depositorio ein in dem Testamente seines Bruders des ehemaligen Stadt-Syndicus zu Königs-Adam Christian Buchner ihm zugeordnetes Erbtheil von 800 Rthlr. Cour befindet; 2) der Carl Gottlieb Friede ein Sohn des hiesigen Heeringers Johann Gottlieb Friede geboren im Monat August 1770. welcher, nachdem er von hier gewandert, im Jahre 1799. als Kürschnergehilfe zu Mainz gearbeitet und seit dem 12. Februar 1800. keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen im waisenamtlichen Depositorio sich befindendes Vermögen in 10 Rthlr. 21 gr. 6 pf. besteht; 3) die Johanna Dorothea (oder Anna Susanne) Mogwitz eine Tochter des verstorbenen Schuhmachers Gottfried Benjamin Mogwitz geboren hieselbst am 16. September 1767., welche seit dem Monat December 1794. zu einer Zeit wo sie sich im 26. Jahre ihres Alters befunden, hieselbst vermißt worden, ohne daß bis jetzt irgend eine Nachricht von ihr eingegangen und für welche sich im waisenamtlichen Depositorio an mütterlichen Elisabeth Mogwitzschen Erbtheile ohngefähr 400 Rthlr. aufbewahrt befinden; 4) der Carl Gottlieb Drweß ein Sohn des verstorbenen Tischschniders Drweß, welcher am 26. October 1777. hieselbst geboren worden, vor ohngefähr 12 Jahren als Tischlergehilfe hier ausgewandert, und die letzte Nachricht von sich vor ohngefähr 11 Jahren aus einem bey Krakau gelegenen Dorfe seinen damaligen Aufenthalt gegeben hat, dessen im Pupillar-Depositorio befindliches Vermögen sich auf 5 Rthlr. beläuft; 5) der Apothekergehilfe Franz Brückner ein Sohn des bereits verstorbenen hiesigen Bürger und Schuhmacher Johann Ignaz Brückner hieselbst geboren und schon seit 28 Jahren von hier abwesend ohne in der Zwischenzeit irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben für welchen sich an mütterlichen Maria Gertrude Brücknerschen Erbtheile 100 Rthl. im waisenamtlichen Depositorio befinden. B. Die unbekannten etwanigen Erben und Erbnehmern: a) des hieselbst im Monat Januar 1811 verstorbenen Kutscher Joseph Gohla geboren zu Meilenau Pölsnischen Kreises, woselbst sich eingezogener Erkundigung zu Folge über lebende Geschwister des Erblassens aufhalten sollen, über deren Existenz jedoch durch ein deshalb an das dortige Gerichtsam erstelltes Requisitions-Schreiben nicht hat zur Gewißheit gelangt werden können, und dessen im Judicial-Depositorio sich befindende Verlassenschafts-Masse deductis de duendis 4 Rthlr. 13 gr. beträgt; b) des hieselbst zu Ende des Jahres 1810. verstorbenen Thurmwächters George Friedrich Schönsfeld zu Maria Magdalena, dessen in einem Quanto von 15 Rthlr. 19 gr. 9 $\frac{1}{2}$  pf. bestehenden Nachlaß sich im Judicial Depositorio befindet; c) des hieselbst am 14. Februar 1811. in einem Alter

von ohngefähr 60 Jahren verstorbenen Nachwächter Anton Schenk dessen 5 Rthlr. 16 gr.  $\frac{2}{3}$  pf. betragende Verlassenschafts-Masse sich in Judicial Depositorio befindet; d. der hieselbst am 4. Julius 1816. in einem Alter von 18 Jahren verstorbenen Friederike Henriette Ischirner einer Tochter des sich ebenfalls nicht mehr am Leben befindenden, den hiesigen Eisensieder Carl Christian Ischirner deren im wahren sammtlichen Depositorio aufbewahrtes Vermögen 20 Rthlr. beträgt; e) der hieselbst im Monat Juni 1810. verstorbenen Christiane Juliane verwitt. Werner deren auf 8 Rthlr. sich belaufende Verlassenschafts-Masse im Judicial-Depositorio aufbewahrt wird; f) des in ohngefähr 500 Rthlr. bestehenden Nachlasses der im Jahre 1809. hieselbst verstorbenen Amalie Friederike verwit. Stadtpoli-Controllleur Keyl geb. v. Salisch dergestalt hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben binnen einer vom 26. März 1817 anzurechnenden 9monatlicher Frist spätestens aber in Termino perempt. et präclusio den 29. Dec. 1817. Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem geordneten Deputato dem Königl. Justizrath Herrn Für entweder in Person, oder durch genugsam zu informirende mit glaubhaften Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte zu versehenende Bevollmächtigte wozu ihnen allenfalls die hiesigen Justizcommissarien Pfendack, Enge und Müller jun. vorgeschlagen werden erscheinen, und sie die Verschollenen weitere Anweisung zu dem Empfangen ihres Vermögens, deren Erben und Erbnehmern, so wie unbekannten Gohla, Schönfeld, Scheur, Ischirner, Werner und Keylschen Erben hingegen sich als die nächsten Anverwandten ihrer Erblasser legitimiren bei ihrem gänglichen Aufsehen bleiben aber gewärtigen sollen, daß sie die Verschollenen werden für todt erklärt, und die, und die sich bereits gemeldet oder bis zum Termin sich meldenden und legitimirenden Anverwandten, für die rechtmäßigen und nächsten Erben angenommen, denselben das obbemeldete Vermögen eines jeden der Verschollenen insofern solches nicht etwa dem Fisco zuerkannt werden sollte, so wie resp. der Gohla, Schönfeld, Scheur, Ischirner, Werner und Keylschen Nachlaß, zur fernern Disposition verabsolgt und die nach der Todeserklärung der Verschollenen sich erst einsinkenden näheren oder gleich nahen Erben ihnen anzuerkennen für schuldig geachtet, auch von denselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Aufwendungen zu fordern für nicht befugt, sondern für schuldig werden geachtet werden, sich lediglich mit dem, was als denn noch vom obigen Vermögen vorhanden seyn möchte zu begnügen, im Fall aber wo gar kein Erbe sich melden sollte, das diesfällige Vermögen der hiesigen Stadt-Cämmerey als ein herrnloses Gut zugesprochen und verabsolgt werden wird. Wornach sich also zu achten.

Wresau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Hauptstadt und Residenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798. aus Worsoltz in Virgaten die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Beitel und Joseph Beitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27. October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Dorothey entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufhalt versehenen Bevollmächtigten ohne Fehlbar melden



im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorchrift der Gesetz erkannt werden wird.

\*) Breslau den 20ten May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtrath und den von demselben autorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede Militär Personen, welche an dem 5023 Rthlr. 14 sgr. 1 c. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Trämers Carl Doldt irgend einen rechtmäßigen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, vom 22. September a. c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 22. December Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termin, Liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldensasse des ic. Carl Doldt präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden diejenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Klette und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

#### Das Königl. Stadtgericht.

\*) Breslau den 17ten April 1817. Wir Director und Justizräthe bey dem Königl. Gerichte der Haupt- und Residenzstadt Breslau thun kund und fügen hiermit zu wissen. Nachdem wir die gemeinschaftliche öffentliche Vorladung nachstehender Verschollenen, Erbschafts- und anderer Präcedenten auf den Antrag der Interessenten beschlossen haben; so wollen wir kraft gegenwärtigen Proclamatis

#### A. Die Verschollenen

und zwar:

- 1) den hieselbst am 8. May 1766. gebornen Sohn des Sattlermeister-Verlethen Sperling, Christian Gottfried Sperling, welcher von hier als Sattlergehilfe ausgewandert ist und im Jahre 1796. die letzte Nachricht von sich aus Miga gegeben hat, und dessen über 200 Rthlr. bestehendes Vermögen sich in Depositorio befindet;
- 2) der Maximilian Schmidt, welcher zuerst bey dem v. Tauenzien'schen Infanterieregiment, nachher aber sich angeblich in einem Alter von 59 Jahren von hier nach Südpreußen, wo er in einem nicht auszumittelnden Orte das Amt eines Polizeydieners verwaltet, vor ungefähr 20 Jahren begeben, und glos einmal vor etwa 17 Jahren ohne Angabe seines Aufenthalts hierher geschrieben hat;
- 3) der Maximilian Schmidtsche hieselbst im Jahre 1772. geborne Sohn Johann Maximilian Schmidt, welcher bey dem verstorbenen Justizcommissionsrath Werneke als Amanuensis gedient, und sich im Jahre 1795. von hier entfernt, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihm eingegangen ist;
- 4) der Carl Ernst Traugott Streit aus Medzibor gebürtig, welcher im Jahre 1763. im 2ten Jahre seines Alters hieselbst gestorben seyn soll, ohne daß sein Tod bescheinigt werden kann, und dessen Vermögen in 50 Rthlrn. besteht;
- 5) der hieselbst am 30. März 1781. geborne Sohn des hiesigen Großbinders Ziegengeist, Johann Andreas Ziegengeist, welcher im Jahre 1799. als Böttchergehilfe von hier auf

- die Wanderschaft gegangen ist, und zuletzt vor ungefähr 16 Jahren aus Mößen in Hannover Na. nicht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen u. er 200 Rthlr. beträgt;
- 6) der Sohn des Pession Thomas, welcher als Schn. überges. lie auf die Wanderschaft gegangen ist, wo etwa 19 Jahren aus Wien zuletzt hieher geschrieben hat, und gegenwärtig in einem Alter von ungefähr 40 Jahren befindet, und dessen Vermögen sich über 50 Rthlr. beläuft;
- 7) der hier am 27. Jun. 1781. geborne Sohn des Maler: Meisters Johann Bernh. Moysl. Knaust, welcher sich am 2. September 1795. von hier entfernt hat, ohne daß man von ihm und seinem Aufenthalte bis zum Monathe April 1800. etwas erfahren, als zu welcher Zeit aus Hamburg eine nicht vollständig zu beglaubigende Nachricht von seinem daselbst am 31. März 1800. erfolgten Ableben eingegangen ist, und dessen Vermögen 80 Rthlr. übersteigt;
- 8) der hieselbst geborne Johann Joseph Buchersfennig, welcher am 4. October 1775. aus Straßburg, wo er zuvor 8 Jahre hindurch als Soldat gedient, die letzte Nachricht von sich gegeben, und dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 60 Rthlr. lautend, und in 9 Rthlr. 25 Igr. Zinscheinen besteht;
- 9) der hieselbst im Jahre 1759. geborne Sohn des Tischlermeister Salomo, Carl Friedrich Saomo, welcher im Jahre 1781. als Usmachergehilfe von hier ausgewandert ist, im Monat November 1803. aus Dragten in Friesland zuletzt an seine hiesige Verwandte geschrieben hat, und dessen im Depositorio sich befindendes Vermögen in 50 Rthlr. Capital besteht;
- 10) de. alhier im Jahre 1781. geborne Johann Joseph Leuschner, welcher im Jahre 1797. als Spinnmacher-Gezrilling sich von hier entfernt hat, ohne seit seiner Entfernung irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen sich auf 55 Rthlr. 7 gr. 5½ pf. beläuft;
- 11) der hiesige seit dem Monat August 1806., wo er bereits volljährig gewesen, vermiste Gleichbauer Johann Christoph Reich, von welchem während seiner Entfernung keine Nachricht eingegangen, und welcher eine in Depositorio sich befindende auf den Amortisations-Fond zahlbar über 180 Rthlr. lautende Obligation besitzt;
- 12) der hieselbst am 20. November 1780. geborne Sohn des Vendor Johann Peterson, Carl Christian Peterson, welcher im Jahre 1798. als Wandarzt-Gezelle von hier ausgewandert ist, ohne seit seiner Entfernung Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen über 52 Rthlr. beträgt.

B. Die etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer.

- 1) Der hier im Monate November 1812. verstorbenen Diensthöthin Eva Juliane Schaubertin, welche in Liegnitz geboren ist, und deren reiner Nachlaß ungefähr 19 Rthlr. beträgt;
- 2) des hieselbst mit Hinterlassung eines auf ungefähr 18 Rthlr. sich belaufenden Vermögens im Monat Juli 1814. gestorbenen ehemaligen Tuchfabrikanten Johann Gottlieb Wegold;
- 3) des hier im Jahre 1813. verstorbenen Musicus Johann Casper, dessen Nachlaß in ungefähr 80 Rthlr. besteht;
- 4) der hieselbst im Monat August 1813. in einem Alter von 87 Jahren unverehlichte gestorbenen von hier gebürtigen Susanna Hielscher, deren Nachlaß auf ungefähr 18 Rthlr. sich beläuft;
- 5) des hieselbst in einem Alter von etwa 28 Jahren in der Ober ertrunkenen, aus Halle gebürtigen Wädersgessen August Christoph Hure, dessen Nachlaß etwa 10 Rthlr. aufmacht;
- 6) des zu Berlin am 7. März 1798. gebornen, von dem ehemaligen Kaiser Altrich mit der nicht mehr am Leben sich befindenden Dorothea Christiana Grupp in außer der Ehe erzeugten, am 25. September 1813. zu Birkenreitham gestorbenen Sohnes Carl August, dessen Nachlaß in 26 Rthlr. 2 gr. 10 pf. Courant besteht;
- 7) des aus Mark Brosmeritz in Mähren gebürtigen hieselbst am 5. Januar 1812. in einem Alter von 56 Jahren mit Hinterlassung eines Vermögens von 16 Rthlr. 8 gr. Cour. und einem Dulaten gestorbenen Zimmergesellen Johann Rudolph Burian;



9) der hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 10 Rthlr. im Monat Juni 1816 gestorbenen Helena Meier;

9) des hieselbst durch das im Jahre 1798. publicirte Urtheil für todt erklärt Johann Christoph Kempe, von der väterlichen Seite: dessen noch vorhandene Nachlaß in 14 Rthlr. 21 gr. 6 $\frac{1}{2}$  pf. besteht;

10) des im Lazareth zu Paris oder Versailles am 20. Januar 1816. gestorbenen von hier gebürtigen, bey der 4ten Escadron des Garde. Ib anenregiments im Dienste gestorbenen Johann Schönisch, dessen Nachlaß in einem silbernen Kreuze besteht;

11) der hieselbst am 9. Juli 1809. gestorbenen Anna Rosina Scholgin, deren Nachlaß ungefähr 40 Rthlr. beträgt;

12) der hieselbst im Monat August 1811: mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 15 Rthlr. verstorbenen Köchin Rosina Fiedler.

C. Die unbekannten Th.haber und Prätendenten.

1) An der Auktions-Lösung der im Stockhause vorgefundenen vor geraumer Zeit mehreren Inculpaten abgenommenen im Jahre 1813. und 1814. versteigerten Corporum delicti und anderer Effecten, deren Eigenthümer nicht auszumitteln sind, zusammen mit 47 Rthlr. 7 gr. Courant;

2) an dem der verwittweten Frau Regierungs-Räthin Cassadius bey der im Jahre 1813. in Wartenberg statt gehaltenen Brande angeblich verlohren gegangenen mit No. 11611. bezeichneten Prämien-Anleihe-Scheine über 25 Rthlr.;

3) an der Auktions-Lösung mehrerer im Jahre 1813. bey dem Durchmarsche fremder Truppen hieselbst zurückgebliebenen Pferde, im Betrage von 48 Rthlr. 4 gr. 9 $\frac{1}{2}$  pi. Courant;

Dergefallt öffentlich citiren, daß sie binnen einer vom 20. September c. anzurechnenden neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 17. Juni 1818. anberaumten Termino peremptorio et präclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor dem geordneten Commissario, Herrn Justirath Witte, entweder in Person oder durch gehörig zu legitimirende oder informirende, auch mit glaubhaften Nachrichten von ihrem Leben und Aufenthalt zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwaiger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justicommissarien Klette und Müller junior hiermit in Vorschlag gebracht werden, erscheinen, und sie, die Verschollenen, weitere Anweisung zum Empfange ihres bemeldten Vermögens, die Erben und Erbennehmer der vorgebachten Erblasser, so wie die unbekannten Prätendenten an der Auktions-Lösung der im Stockhause vorgefundenen Corporum delicti und anderer Effecten, ferner an den der Frau Regierungs-Räthin Cassadius verlohren gegangene Prämien-Schein, und an die Auktions-Lösung mehrerer im Jahre 1813. bey dem Durchmarsche fremder Truppen hier zurückgebliebener Pferde, ihre Eigenthums- oder sonstige Ansprüche daran nachweisen, bey ihrem gänzlichen Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß die Verschollenen werden für todt erklärt und die sich bereits gemeldeten oder bis zum Termine sich noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten für die nächsten und rechtmäßigen Erben angesehen, denselben das obgedachte Vermögen eines jeden Verschollenen, in sofern solches nicht etwa dem Fisco zuerkannt werden sollte, zur freyen Disposition verabfolgt, und die nach der Todeserklärung der Verschollenen sich erst einkindenden näheren oder gleich nahen Erben jene anzuerkennen für schuldig geachtet; auch von demselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern für nicht befugt, sondern für schuldig werden geachtet werden, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem obigen Vermögen vorhanden seyn möchte, zu begnügen, in den Fällen aber, wo kein Verschollener oder dessen Erbe so wenig als zu den aufgebotenen Verlassenschaften ein Erbe sich melden und als solcher sich zu legitimiren nicht vermögen sollte, das diesfällige Vermögen der hiesigen städtischen Cämmerey als ein herrenloses Gut zugeprochen und ausgefolgt werden wird; die unbekannten Prätendenten an der Auktions-Lösung der im Stockhause vorgefundenen Corporum delicti etc. und anderer Effecten, ferner an den der Frau Regierungs-Räthin Cassadius verlohren gegangenen Prämien-Schein, und an die Auktions-Lösung mehrerer im Jahre 1813. bey dem Durchmarsche fremder Truppen hier zurückgebliebenen Pferde aber ihrer Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche zu Gunsten der hiesigen städtischen Cämmerey und der verwittweten Frau Regierungs-Räthin Cassadius für verlustig werden geachtet werden.

**Brieg den roten Juni 1817.** Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die aus Rauden gehörig. enröhrten Cantonisten Gebrüder Stanislaus und Sylvester Karwath aus Rauden dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 7ten November c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Brieg den 17. Juni 1817.** Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Dürrarnsdorf Reisser Creises gehörigen, erwachsenen, enröhrten Cantonisten: 1) Felix Drescher, 2) Friedrich Wolf, 3) Anton Eschrich, 4) Franz Schmidt, 5) Michael Schmidt, 6) George Drescher, 7) Peter Wolf, 8) Franz Fuchmann und 9) Anton Weidner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 13ten November c. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Rattibor den 8ten Juli 1817.** Nachdem der bei dem 5ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regimente gestandene hiesige Fleischermetzger Joseph Kofsalk jun. von dem genannten Regimente in der Gegend von Nanci weg, und Krankheits halber in ein Lazareth gebracht worden, seit jener Zeit aber aller Nachforschungen unachtet von ihm keine Nachricht mehr zu erhalten ist, dessen hinterlassene Ehegattin aber Behufs der Todeserklärung auf seine öffentliche Vorladung, angetragen hat, so wird der abwesende Joseph Kofsalk jun. hierdurch zu dem, vor dem Herrn Stadgerichts-Direktor Wenzel auf den 21. October c. früh um 9 Uhr anstehenden Termine mit dem Benfugen vorgeladen, daß derselbe im Ausenbleibungs-falle für todt erklärt und seiner Ehegattin die Mariane Kofsalk geb. Nach die Erlaubniß zur anderweiten Verhehlung ertheilt werden wird.

Königl. Stadgericht zu Rattibor.

**\* Tannhausen den 15. Septbr. 1817.** Das Reichsgräfl. von Pückler Tannhäuser Gerichteamt citirt den seit 30 Jahren verschollenen Sohn des verstorbenen ehemaligen hiesigen Chyrurgus Beyer, Pahnens Johann Christian Beyer, welcher den 6. Sept. 1775. alhier geboren, und von dessen Aufenthalt seit langer Zeit keine Nachricht eingegangen, oder dessen Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremptorie aber den 15. Juni 1818. Vormittags 9 Uhr, in hiesiger Causellei zu stützen, bei seinem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Eiteliches Vermögen seinen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Sachse, Justit.  
Brieg



\*) Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Deutschschlesien, Losser Kreises gebürtige, entwichene enröhrte Kantonsist Mathias Luedt dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Decb. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgericht von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsgerath v. Schaffha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtl. Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enröhrte Kantonsist Morysius Puschner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

\*) Glogau den 5. September 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger die an die Kasse des ehemaligen 2ten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments aus den Jahren 1813. 1814. 1815. und 1816. Ansprüche zu haben vermuthen, aufgefordert sich mit denselben bis zum 1. October an cur. zu melden, auch in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben auf den 22. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Inculcator Hergesell auf hiesigem Königl. Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Kasse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Zulagen, Vorschüssen, oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitere, so wie im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablaufe des Termins, ihrer Ansprüche an die Kasse des erwähnten Regiments verlustig sein, und bloß an die Person desjenigen mit welchem sie contrabirt haben, verwiesen werden. Besonders wird hier noch bemerkt, daß nur diejenigen Gläubiger die nicht zum Regiment selbst gehört haben, in dieser Aufforderung verfaßt werden, indem die zum Regiment ehemals gehörigen über ihre Rückstände Bescheinigungen in Händen haben, auch befriedigt werden, wenn sämmtliche Berechnungen des Regiments die Superrevision paßirt haben, und die zur Befriedigung der Rückstände erforderlichen Summen der Casse gezahlt sind. g.)

# Beilage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 24. Septbr. 1817.

## Zu verkaufen.

Breslau den 10ten Juli 1817. Da die dem Joseph Kropp zugehörige auf 780 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freystelle und Kretscham nebst Zubehör sub Nro. 4. zu Althoff auf den Antrag des dasigen Domini im Wege der notwendigen Subhastation: 1) in Termino den 27. August a. c., 2) in Termino den 24. Sept., und 3. in Termino peremptorie aber auf den 22. Octbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Althoff Dürr einzufinden, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hat der Meistbietende gegen baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Althoff Dürr.

Grüßner.

Breslau den 14ten May 1817. Auf den Antrag zweier Real-Gläubiger soll die vor dem Ohlauer Thore hieselbst auf der Langen-Gasse No. 44. belegene dem abgelebten Amtsrath Wilhelm Meyling modo Erben gehörige auf 5707 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erbstelle, wobel ein sehr gut angelegter Grasgarten mit mehr als 100 Obstbäume und ein Gartenhaus befindlich, in Terminis den 21ten July, 22ten September und zuletzt den 24ten November c. a. öffentlich verkauft werden. Kauflustige können sich daher an besagten Tagen besonders aber an dem letztern Vormittags um 11 Uhr in der Erbscholtisei vor dem Ohlauer Thore, dem goldenen Zepter genannt, einfinden, ihr Gebot abgeben und den Zuschlag mit Einwilligung der Real Gläubiger gewärtigen.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Schramm.

Goldberg den 17. Juni 1817. Das zum Nachlasse des Nagelschmidt's Ältesten Christian Gottlob Scholz gehörige Haus sub No. 157. alhier, das nach der Lage, welche in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro C. auf 1440 rth. und nach dem Bauanschlage auf 1334 rth. gerichtlich taxirt worden, soll theilungshalber in folgenden Terminen, den 14. August d. J., den 18ten September c. und den 23. October c. Nachmittags um 2 Uhr, von welchem der letzte peremptorisch ist, dem Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Besizsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte alhier vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht's-Meffor Richter zu erscheinen ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen; daß es dem Meist- und Bestbietenden werde zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landes-



Landes den 20. August 1817. Nach dem Antrage der Häusler Seppischen Erben haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkaufe der denselben zugehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der Häuslerstelle nebst Zubehör zu Ober-Thalheim sub No. 32., welche auf 108 Rthlr. Courant geschätzt worden, und

b. des Ackerstücks in Ober-Thalheimer Vorwerke sub No. 42., welches auf 130 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Biethungstermin auf den 6ten November d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gegen das meiste und beste Gebot und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag dieser Grundstücke zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Grundstücke können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Entfaden dienen kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Brieg den 1. April 1817. Da bey dem hiesig Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen des Vincent v. Schweinichen'schen Nachlaß Curators das im Fürstenthum Rattibor und dessen Creise belegene Allodial-Ritterguth Eychow nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Biethungstermine auf den 20. August c., auf den 24. November c. und besonders den 25. Februar 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilsenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registatur eingeesehen werden kann, auf 21032 Rthlr. 1 sgl. 8 d. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im leßtern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 18ten Juni 1817. Nachdem das im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzläuschen Creise gelegene, dem v. Wittwisch gehörige, und justizräthlich auf 30,099 Rthlr. 1 sgl. 40 d. abgeschätzte Gut Kroischwitz auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhasta gestellt und die Biethungstermine auf den 25. October 1817., den 24ten Januar 1818., den 25ten April 1818 von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden sind, so werden zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen, in gedachten Terminen ihre Gebote abzugeben, weil auf spätere Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird. Die Tagverhandlungen können in der Proceß-Registatur in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Glogau

Glogau den 22sten April 1817. Von dem Königl. Land- und Stadige-  
richt zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst im 3ten Vier-  
tel No. 48. gelegene Haus der verehlichten Unteroffizier Landansky welches nach  
der gerichtlichen Taxe auf 2098 Rthlr. 15 sgr. 2½ d. Cour. gewürdigt worden  
ist wegen nicht bezahlter Kaufselder auf den Antrag der hypothekarischen Gläubi-  
ger öffentlich verkauft werden soll und der 25ste July, der 26ste September und der  
27ste November d. J. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle  
diesjenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hier-  
durch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremptorisch  
ist, Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadigericht entweder persönlich oder durch  
gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden ihre Gebote abzugeben und zuge-  
wärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Greiffenstein den 14ten August 1817. Von einem reichs-  
gräflich Schaffgotsch Greiffensteiners Gerichtsamtsherrn ad Instan-  
tiam der Häusler Johann Ehrenfried Pflügerschen Vormundschaft in  
Krobsdorf das von dem Erblasser hinterlassene sub No. 65. auf  
211 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus hiermit öffentlich sub-  
hastirt, Terminus licitationis peremptorie stehet auf den 16. October c.  
an, so Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Da auch zu-  
gleich Terminus Liquidationis auf den 16ten October anberaumt steht,  
als werden alle diejenigen, welche einigen Anspruch an diese Nach-  
lassenschaft zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen, daß  
ausenbleibende Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlu-  
stig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach  
Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig  
bleiben dürfte, verwiesen werden werden.

Liegenbals den 20. Juli 1817. Daß den Tischlerschen Erben gehörige  
vorstädtische Haus sub No. 22. die Ruthe Acker No. 239. und das ¼ Scheuer No. 42.  
wird auf den Antrag der Erben freywillig subhastirt. Wir haben zum Verkauf  
dieser Grundstücke, welche zusammen auf 294 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt  
sind, nur einen Termin auf den 15ten October c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem  
Rathhause anberaumt, wozu Kaufslustige und Erwerbsfähige hiermit vorgeladen  
werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Polkwitz den 20. Juli 1817. Es soll das auf 112 Rthl. Cour. gericht-  
lich abgeschätzte städtische Neuland sub No. 67. auf Antrag der Rebothgärtner und  
Stellmachers Gottfried Adamschen Erben zu Neuhammer theilungshalber in dem  
einzigst und entscheidenden, am 17. October d. J. hier im stadigerichtlichen Sessions-  
Zimmer anstehenden Termine dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft  
werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Adam.

Polkwitz den 20. Juli 1817. Es sollen die auf 794 Rthlr. 14 sgr. ge-  
richtlich abgeschätzte, zum Dominio Ober-Neudeck gehörigen städtischen Neuländer  
No. 43.



No. 43., 44., 45. und 46. in dem einzigst und entscheidenden, am 17. October d. J. allhier im städtg. richtlichen Sessions Zimmer anberaumten Termine schuldenhalder im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neam.

\*) Die machau den 1. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Joseph Umtschschen Vormundschaft soll die auf 200 Rthl. Courant-Münze gerichtlich gewürdigte zu Währdorf sub No. 17. belegene Freigärtnerstelle in termino licitationis peremptorio den 27sten November a. c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgesfordert, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzellet zu Gumbach zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen wobei noch gerichtlich bekannt gemacht wird, daß auf später eintommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaaffgötsches Justizamt.

\*) Witzig den 8ten Septbr. 1817. Die im Königl. Amtsdorfe Pronzen-  
dorf belegene, dem Johann Friedrich Ulrich gehörige, auf 78 Rthl. abgeschätzt  
gewesene Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag des Besitzers in dem auf den 21ten  
Novbr. d. J. früh um 9 Uhr im Königl. Amte Wohlau anstehenden Termine an den  
Meistbiethenden, da Ein Königl. hochpreisl. Ober- Landesgericht das frühere  
Subhastations- Verfahren des Amts- Justitiarli Rosenkranz für nichtig erklärt hat  
anderweit öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wer-  
den eingeladen, sich in jenem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Best-  
biethende, wenn nicht rechtliche Umstände es verhindern, den Zuschlag zu gewär-  
tigen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Wohlau.

Schmidt.

\*) Jauer den 11ten September 1817. Auf den Antrag der Witwe und  
Vormundschaft wird die Eschinschwis Striegauischen Kreise auf 270 Rthl. Courant  
gerichtlich abgewürdigte Johann Christoph Hauschuldtsche Häuslerstelle nebst dazu-  
gehörigen Gärten, Theilungshalber hiermit subhastirt, und Besitz- und Zah-  
lungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in dem einzigen auf den 24.  
November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Eschinsch-  
wis anberaumten Licitationstermine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre  
Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben  
und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, auf nachherige Gebote  
aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll.

Das Adlich von Gellhorn Eschinschwische Gerichtsamt.

Hoffmann, Justitiarius.

\*) Brieg den 21ten Septbr. 1817. Da bey dem hiesig Königl. Ober-Lan-  
desgericht auf Ansuchen der Realgläubiger und des Curators des Gustav Adolph  
Graf Henckelschen Nachlasses die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lubnitzer Kreises  
belegene Herrschaft Wolschnitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich im  
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der anderweitige  
Versteigerungstermin auf den 17. Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl.  
Ober-

Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem ernennten Deputirten, den Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Blankensee angefeht worden; so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der daran (durch die Oberschlesische Landschaft) aufgenommene Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 141431 Rthlr. 8 gr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiger worden, den Kaufsüßigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß im letzten Bierthungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle.

### Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Hermsdorff unterm Rynast den 22. Septb. 1817. Von dem Reichsgräf. Schaffjorsck Rynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius creditoris in vim executionis die Subhastation des der Christiane Elisabeth verehlt. Sattler Segora geb. Vogel gehörigen und sub 96. in Herischdorf belegenen Hauses verfügt, und terminus licitationis auf den 24. November d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kaufsüßige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzellei zu erscheinen, ihre Gebote auf dieses dorfgerichtlich auf 104 Rthl. 10 szl Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

\*) Hermsdorff unterm Rynast den 22sten September 1817. Von dem reichsgräf. Rynastischen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius Creditoris in vim Executionis die Subhastation des dem Gottlob Legner gehörigen und sub No. 82. in Herischdorf belegenen Hauses verfügt, und Terminus licitationis auf den 24sten Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kaufsüßige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzelen zu erscheinen, ihre Gebote auf dieses, dorfgerichtlich auf 105 Rthl. 20 szr. Courant gewürdigte, Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden Fundus werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden.

\*) Hirschberg den 5. Septbr. 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll der sub No. 481 hierelbst gelegene, auf 2702 Rthl. 16 szr. abgeschätzte Johann Anton Walterische Gasthof zum blauen Hirsch, auch Kirch- oder Neufretscham genannt, in Terminis den 21. November c., den 16. Januar 1818 und 21. März 1818. als den letzten Bierthungstermine öffentlich verkauft werden.

\*) Landeck den 10ten Septbr. 1817. Auf den Antrag der Stuckmann Michael Kleinschen Erben haben wir zum Verkauf der denselben zugehörigen in Heidelberg gelegenen und auf 120 Rth. Cour. abgeschätzten Stuckmanns'sche einen einzigen Bierthungstermin auf den 25sten Novbr. dieses Jahres anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüßigen hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags am 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und gegen das meiste und beste Gebot und baare Zahlung in Courant



Courant den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Stuckmannsstelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

**Königl. Preuss. Stadtgericht.**

\*) Larnowitz den 16. Septbr. 1817. Behufs der Theilung soll die hierselbst vor dem Cracauer Thor belegene, zum Fleischer Gabriel Wypyscheytschen Nachlaß gehörige aus Schrotholz erbaute, auf 100 Rth. Courant gewärtigte zwei banfigte Scheuer in termino unico et peremptorio den 25. November d. J. an den Meist- und Bestbleihenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige Meist- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in jenem Termine ihre Gebote abzugeben, und wird der Meist- und Bestbleihende gegen baare Bezahlung des Kauffchillings den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Stadtgericht.

Ulrich.

**Citationes Edictales.**

\*) Brleg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fidei der aus Grottau gebürtige entwichene enröhrte Rantonist, Fleischer Bernhard Schmiede, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Oberlandesgericht und zwar zu Ratthor, als dem allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Ober-Landes-Gerichtsrath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen und hienächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

**Knigl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.**

\*) Gräzau den 12. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das angeblich verlohren gegangene, unterm 15. September 1792. auf einen gewissen Gottfried Engler senior und Gottlieb Engler junior zu Alt-Reichenau gestellte Hypotheken-Instrument, über zwei auf dem Fundo sub Nro. 57. dafertst hafende Capitalien von resp. 217 Thl. schl. und 173 Thl. schl., hierdurch öffentlich aufgeboren, und der Inhaber dieses Instruments, als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand oder anderer Briefsinhaber, oder der sonst in dessen Rechte getreten ist, hiermit vorgeladen, in dem zu Anmeldung seiner Ansprüche auf den 24sten Nov. c. a. f. gesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen, seine Ansprüche an die in dem gedachten Hypotheken-Instrument verfaßten Capitalien nebst Zinsen gehörig anzumelden und zu beschweigen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit allen seinen Rechten und Ansprüchen an das oberrühnte Instrument und die Capitalien, so wie an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

**Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter.**

# AVERTISSEMENTS.

Breslau. Eine stille Familie wünscht zu Michaeli eine Wohnung von von 2 bis 3 Stubenkammern nebst Zubehör; wer eine dergl. zu vermieten hat, beliebe es in No. 1168. Ohlauerstraße dem grauen Strauß gegenüber 2 Stiegen hoch anzuzeigen.

\*) Breslau. Ein thätiger Deconom von 50 Jahren, der mit den Königl. Behörden die Correspondenz, die Etats- und Wirtschafts-Rechnungen aller Art, durch seine Dienstzeit von 30 Jahren gründlich zu führen weiß, der das getreu sein wird, was er seinem Principat seyn soll; — wünscht als Rentmeister, Revident oder als Amtmann eine baldige Anstellung. Nähere Auskunft in postfreyen Briefen oder mündlich giebt der Herr Agent Wüttner Ohlauerstraße im grauen Strauß.

\*) Breslau. Eine meublirte Stube auf der Ohlauerstraße vorn heraus ist den 1sten Octbr. c. an einen einzelnen stillen Herrn abzulassen. Das Nähere bey dem Agent Postfischer auf dem Graben.

\*) Breslau. Ein Ducaten Belohnung erhält der Finder eines verlohrnen viereckigten Carniolsteins vom Goldarbeiter

Rathsfeld.

\*) Breslau. Künftigen Donnerstag den 25ten Septbr. Vormittags um 9 Uhr soll ein Theil des alten Holzes von der Dohm-Brücke und bey der Clara Fluth-Kinne gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches Kaufsüßigen hies mit bekannt gemacht wird.

Münsche.

\*) Breslau den 22sten Septbr. 1817. Ein Mozartscher Fliegel, Meubel, Stühle mit reinen Roßhaaren gepolstert, ein gebrauchter Schreib-Secretair, Stock-Uhr, Spiegel und allerhand Sachen zum Gebrauch sollen den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten auf der Mahlergasse No. 1589. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Königl. Dohm Justiz-Director Schramm.

\*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum setze ich hiermit ergebenst an, daß ich meinen bekannten Tanz-Salon, den Wallfisch vor dem Nicolai-Thore, jetzt sehr geschmackvoll habe malen lassen. Zu mehrerer Unterhaltung meiner werthen Gäste habe ich in meinem Garten eine sehr schöne Regelpbahn errichtet, so wie auch mit einem Billard versehen; ich bin daher entschlossen, meinen Salon Morgen als Donnerstag den 25ten Septbr. mit einem vorzüglich stark besetzten Concert einzuwelken; nämlich von 5 bis 7 Uhr, nachher ist bis 10 Uhr die gewöhnliche Conversation, von 10 bis früh Morgens um 5 Uhr ist Casino. Ich lade daher ein hochgeehrtes Publikum ergebenst dazu ein, und verspreche zugleich daß ich alles anwenden werde, mir die Zufriedenheit und den Beyfall meiner werthen Gäste zu erwerben.

Bergmann,

Coffetier zum Wallfisch vor dem Nicolai-Thore.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Auf eine papillarische ländliche Hypothek sind 6000 Rthlr. sogleich zu haben, oder von der Höhe eine Hypothek zu kaufen. Desgleichen sind 4000 Rthlr. auf städtische Hypothek sogleich zu haben beim Agent Hofrichter, Kleinen Graben.

\*) Breslau. Ein nicht neuer doch völlig gut conditionirter Flügel, so auch ein Pianoforte stehn zum billigen Verkauf. Wo? sagt der Agent Böttner Ohlauer-  
gasse im grauen Strauß.

\*) Breslau. Krisker Elmburger Käse und Selterbrunn sind wieder im ro-  
then Hause auf der Reuschengasse zu haben.

\*) Kreibitz den 12. Septbr. 1817. In dem untern 8ten Juli d. J. von dem unterschriebnen Gerichtsamte erlassenen öffentlichen Aufgebote der für die Kirchen zu Kreibitz und Altenlohn verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente ist aus einem bloßen Versehen der 31ste Octbr. d. J. zur Anmeldung der unbekannten Inhaber derselben pro Termin anberaumt, da doch an diesem Tage die Feyer des Reformationstages höchsten Ortes angeordnet worden. Es wird daher dieser Fehler hierdurch verbessert und dafür der 4te Novbr. d. J. an der Stelle jenes Termins anberaumt.

Das gräf. v. Panin-Pominsky Kreibitzer Gerichtsamte.

Matthier, Justiz.

\*) Löwenberg den 12ten Septbr. 1817. Die sub hodierno verfügte Prodigalität des Bauer Gottfried Krause zu Groß-Rackwitz wird hiermit zu jedermanns Kenntniß gebracht, und das Publikum gewarnt, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeit folgen, bey Vermeidung der Nullität einzulassen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

\*) Peterswaldau den 10. Septbr. 1817. Die nothwendige Subhastation der Gottfried Mayische Schmiede zu Ober-Faulbrück und die diesfälligen bey den den 24sten Septbr. und 25ten October c. noch anstehenden Termine sind, da der Besitzer Gottfried May dieselbe außer gerichtlich verkauft hat, aufgehoben worden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das reichsgräflich Stolbergische Gerichtsamte.

Gerichtlich confirmirter Kaufcontract.

\*) Brieg den 15ten August 1817. Das Gerichtsamte Johnsdorf Briegschen Kreises macht hiermit bekannt, daß die Bauer Wittwe Anna Christiane Schmidt geb. Elge an ihren Sohn den Bauer Benjamin Gottlieb Schmidt das ihr gehörig gewesene Bauergut, vermöge Kauf-Contracts vom 18. Decbr. 1816. et confirm. den 12ten April 1817. für 600 Rthl. verkauft hat.

Donnerstags den 25. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

### Bekanntmachung,

wegen Verpflung der zur Militär-Verpflegung im Breslauschen Regierungs-  
Departement erforderlichen Naturalien vom 1. Decbr. c. ab.

Nach der Bestimmung Eines hohen Finanz-Ministeril, soll der Verpfle-  
gungs-Bedarf für die im Breslauschen Regierungs-Departement stehenden vater-  
ländischen Truppen alternative für den Zeitraum

1) vom 1ten Decbr. c. ab bis ult. April 1818.

und 2) vom 1ten Decbr. c. ab bis Ende Novbr. 1818.

an die Mindestfordernden mittelst öffentlicher Auktion und zwar dergestalt verbun-  
den werden: daß die Entrepriselustigen ihre Gebothe nicht auf den Bedarf an Rog-  
gen, Haaser, Heu und Stroh summarisch oder für einzelne Magazine, sondern  
auch auf Roggen und Haaser allein richten können.

Die Bedarfs-Berechnungen so wie die näheren Bedingungen, werden bey  
der Auktion selbst, wozu wir den Termin hierdurch auf den 30. Septbr. c. Vor-  
mittags um 9 Uhr in dem Locale der Königl. Regierung anberaumen, gehörig be-  
kannt gemacht werden, so wie solche auch schon vorher auf der Registratur einge-  
sehen werden können.

Vorläufig dient im Allgemeinen zur Nachricht, daß der Zuschlag Einem hohen  
Finanz-Ministerlo vorbehalten bleibt, Nachgebothe nicht angenommen und gleich  
nach Einreichung der gehörig justificirten Liquidation bey der Königl. Regierung die  
Hälfte sogleich, der übrige Lieferungs-Betrag aber Acht Wochen nachher, wenn  
die Liquidation richtig befunden, unfehlbar bezahlt werden soll.

Zur Sicherheit der Gebothe, an welche der Mindestfordernde spätestens drey  
Wochen gebunden bleibt, muß eine Caution auf Höhe des zehnten Theils vom über-  
nommenen Lieferungs-Quantum in Pfandbriefen oder Staatspapieren gestellt und  
gleich bey der Auktion deponirt werden.

Entrepriselustige, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen wünschen und  
die gehörige Sicherheit leisten können, werden daher hiermit aufgefordert: sich an  
dem obbemeldeten Tage, Stunde und Orte zur Mitbietung einzufinden.

Breslau den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuss. Regierung.



## B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Lieferungs-Verdingung zur Verpflegung vaterländischer Truppen.

Die zur Brod- und Fourage-Verpflegung der im Departement der unterzeichneten Regierung stationirten Truppen vom 1. Decbr. d. J. bis zum letzten November 1818 erforderlichen Bedürfnisse an Roggen, Hafer und Rauchsutter, sollen zu Folge höherer Anordnung, mittelst öffentlicher Auktion an den Mindestfordernden verdingen werden. Hierzu ist der öffentliche Verdingstermin auf den 29sten Septbr. c. im hiesigen Regierungshause Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Lieferungs-lustige und cautionsfähige Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die allgemeinen Entreprise-Bedingungen sind die nämlichen, welche der ähnlichen Auktion vom 6ten März d. J. zum Grunde gelegt werden, solche können demnachst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden: solche können demnachst zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden. Die Einlieferung geschieht in die Haupt Magazine zu Glas, Silberberg und Schweidnitz und in die Neben-Depots zu Pabellswerdt, Frankenstein, Rumpsch, Münsterberg, Reichenbach, Jauer und Hirschberg. Für jeden Bedarfspunkt wird eine besondere Entreprise eingeleitet. Nach dem Schluß des Termins wird weder hier noch in Berlin irgend ein Nachgeboth angenommen. Ob bey annehmblichen Forderungen der Unternehmer, der Zuschlag sogleich im Termin hier erfolgen kann, oder ob solcher der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vorbehalten bleiben müsse, wird dem Unternehmer im Termin bekannt gemacht werden. Auch wird noch bemerkt, daß für eine doppelte Lieferungsperiode, und zwar: 1) vom Anfang Decbr. d. J. bis Ende Novbr. 1818. und 2) vom Anfang Decbr. c. bis Ende April 1818. besondere Gebote abgegeben werden müssen.

Reichenbach den 13. Septbr. 1817. G.)

Königl. Preuß. Regierung. 1ste Abtheilung.

## B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung des Verpflegungsbedarfes für die im Oppeln'schen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen für den Zeitraum vom 1sten Decbr. d. J. ab.

Der Bedarf an Brod, Roggen und Fourage für die im Oppeln'schen Departement garnisonirenden vaterländischen Truppen, soll an den Mindestfordernden verdingen werden. Die Auktion selbst wird alternative auf den Zeitraum:

1) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende April 1818. und

2) vom 1. Decbr. d. J. ab, bis Ende Novbr. 1818. gerichtet, so daß für

jeden Zeitraum besonders die Forderungen geschehen müssen. Zu dieser Auktion ist ein Termin auf den 9ten Octbr. c. anberaumt, an welchem sich Entreprise-lustige

Vormitt.

Vormittags um 9 Uhr im Locale der ersten Abtheilung der Königl. Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben. Der Zuschlag bleibt der Bestimmung des Königl. hohen Finanz-Ministerii vorbehalten.

Die Mindestfordernden bleiben an ihre im Pictationsstermine gemachten Offerten bis zum Eingang der gedachten höhern Genehmigung gebunden, wovon sie möglichst bis Ende October d. J. unterrichtet werden sollen. Die Zahlung geschieht in Treasor- oder Chalerscheinen, wovon die Hälfte sogleich nach eingereichter gehörig belegter und revidirter Liquidation, die andere Hälfte aber nach 8 Wochen prompt berichtigt wird.

Zur Sicherstellung der Gebote müssen die Mindestfordernden eine Caution von 10 pro Cent von dem ganzen auf einen bestimmten Zeitraum übernommenen Pflanzungs-Quantum gleich bey der Pictation stellen. Die übrigen speciellen Bedingungen, so bey der Pictation zum Grunde gelegt werden sollen, werden durch Aushang am Eingang der ersten Abtheilung öffentlich bekannt gemacht, und können von den Entrepriselustigen auch vor der Pictation in der Registratur eingesehen werden.

Wollen einzelne Creise, wie von uns sehr gewünscht wird, sich zu freywilligen Lieferungen für sämmtliche oder einzelne Garnison-Dorfer für die Grenz-Comman-dos oder Genés-armeie in ihren resp. Creisen, sich verstehen; so bleibt solches jedem Creise unbenommen, nur müssen sie ihre Forderungen entweder im Pictationsstermine durch bevollmächtigte Deputirte, oder schriftlich 4 Tage vor dem quäst. Termine hieselbst bestimmt abgeben.

Doppelten den 13ten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

### Zu verkaufen:

\*) Breslau. Im Zeughause am Sandthore ist ein Kelpferd, welches ein polnischer brauner Wallach, aus freyer Hand zu verkaufen, und kann zu allen Zeiten besessen werden.

Breslau den 4. Juli 1817. Da das dem Mauer-Polirer Johann David Liebig zugehörige sub No. 795. auf der Wanzogasse gelegene Haus, welches laut der am Rathhause anhängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2160 Rthl. zu 6 pro Cent aber auf 1800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die diesfälligen Termine auf den 25. October und den 29sten December 1817., der letzte und peremptorische aber auf den 26sten Februar 1818. ansteht, so werden sämmtliche befähigte Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei dem Königl. Stadgericht, vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath War einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wornächst alsdann dieser ausgethene Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das Abjudications-Erkenntniß zugeeignet, demnach



nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung der eingetragenen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Schloß Mittelwalde den 8ten Juli 1817. Das gräf. v. Althansche Gerichtsamt der Herrschaft Mittelwalde, Schönfeld und Wölfseldorf subhastirt hiernach die in Erldam verfallenen 2 robotthfamen Bauersstellen des sich insolventdo erklärten Bauern Johann Rentwig zu Bobtschau, sub No. 8. und 37. daselbst bezogen, wovon die erstern auf 566 $\frac{1}{2}$  Rthlr., und letztere auf 1287 Rthlr. und der bei dieser noch befindlichen Auengarten auf 80 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, und ladet besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote auf die anberaumten Biethungstermine, nämlich der: 3ten August, 8. September und 9. October a. c., besonders aber auf den letzten peremptorischen Termin hiernach mit der Bekanntmachung vor, daß den Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Creditoren ohne Rücksicht auf spätere eintgehende Gebote ertheilt werden wird, und kann die an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängte Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das gräflich v. Althansche Gerichtsamt.

Volkmer, Justit.

Deß den 8. August 1817. Das herzogl. Braunschweig Deßsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt: daß die Subhastation des auf der Breslauer Gasse zu Juliusburg sub No. 43. gelegene Quartal-Hauses nebst Garten, so wie auch der Schubank sub No. 6. daselbst zu verfügen defuncten worden. Es lader demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus, Garten und Schubank zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 10. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Grundstücke, von welchen das Haus nebst Garten auf 94 Rthl. 4 ggr., die Schubank auf 110 Rthl. zu 5 Procent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Cammer-Rath Thalheim, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

\*) Ratibor den 9. Septbr. 1817. Behufs der Auseinandersezung der Anton Kloseschen Erben wird, auf den Antrag derselben das, sub No. 50 zu Anttschau Ratiborer Kreises gelegene, unterm 4. Septbr. 1817. auf 513 Rthl. 4 sgl. 2 dr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauerguth von  $\frac{1}{2}$  Hufen Acker in drei Terminen und zwar: den 20. Octbr. und 20. Novbr. in hiesiger Gerichts-Amtsanzlei, in termino peremptorio den 22. Decbr. 1817. aber in loco Anttschau an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige zu den erwähnten Terminen mit der Bekanntmachung vorgeladen werden: daß nach Verlauf des letzten Licitationstermins, auf die, dann noch etwa einkommenden, Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden wird; übrigens aber die Taxe jederzeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden kann.

Fürstlich von Sayn Wittgensteinsches Gericht zu Ratibor.

### Zu verpachten.

\*) Penbus. Das Domainenamt hieselbst ist Wilens, den an Ober Ufer und Städtel belegnen Windberg mit Presse zu verpachten Pachtlustige werden ersucht, sich ohne Verzug zu melden.

### Citationes Edictales.

Breslau den 19. Juni 1817. Auf den Antrag der hinterlassenen Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des am 19. Januar 1817. ohne Testament verstorbenen Erbscholzen Joh. Gottlieb Herrmann zu Sambowitz der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und ein Liquidationstermin auf den 15. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarius Gräbner angesetzt worden. Es werden dahero alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termin um unterzeichneten Ante entweder persönlich oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Forderungen anzumelden, die Brieffschaften oder sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termin ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hofrath-Landgüteramt.

\*) Breslau den 2. September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn Grafen Blücher zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse des jetzigen Garnison-Bataillons No. 10. ehemals die 2te westpreussische Regiments-Garnison-Compagnie, hierauf auf 2tes westpreussisches Garnison-Bataillon und sodann Garnison-Bataillon No. 27. genannt, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gruchot auf den 8. Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen, Regierungs-Assessor Müller und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

\*) Tannhausen den 15. Sept. 1817. Von dem Reichsgräflich von Pückler Tannhauser Gerichtsamte wird der verschollene Brauer Wilhelm Weber, dessen Geburtsort zeithero aller angewandten Mühe ohngeachtet nicht auszumitteln gewesen, welcher jedoch, denen eingezogenen Erkundigungen zufolge, vor ohngefähr 12 Jahren zu Kloster Ischelitau, 12 Meilen hinter Warichau als Brauer etablirt gewesen sein soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen heute

und



und 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 22. December c. Vermittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten vor hiesigem Gerichtsamte zu erscheinen, das ihm zugewallene Erbtheil aus dem Nachlasse der alhier verstorbenen Jungfer Barbara Wernerin, welches in 145 Rthl. besteht und sich im hiesigen Deposito befindet, in Empfang zu nehmen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß hiernach die Intestaterbfolge eröffnet und er auf den Antrag der Intestaterben für todt erklärt werden wird.

Das Reichsgräf v. Büchler Tannhauser Gerichtsamt.

\*) Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Stuppansdorff Reiffers Kreises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist August Klumpe dergestalt öffentlich vorgeladen: daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30ten Decbr. c. Vermittags um 9 Uhr in Rathbor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Stobell, Rathborer Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Bernhard Daback dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19. December Vormittags 9. Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar in Rathbor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Banden, Rathborer Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Caspar Santa dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20. Decbr. c. Vermittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar in Rathbor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seiner Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, wird auf Ansuchen des Officialis Fisci, der aus Grottkau gebürtige:

bärtige, entwichene enröhrte Rantonist Schuhmacher Franz Heinrich Mehe, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Decbr. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Depulirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Lauban den 6. Septbr. 1817. Die unbekannten Gläubiger der insolvent gewordenen hiesigen Keinen Grosso Handlung sub Firma Gebrüder Seiffert werden hierdurch vorgeladen, den dreißigsten Decbr. 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Forderungen an besagte Handlung anzumelden und zu beschreiben, widrigensfalls sie von der Masse werden präcluidirt werden und ihnen diesfalls gegen die übrigen bei dieser Creditwesen interessirten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zur Annahme der Vollmachten für Auswärtige werden die Herren Justizcommissaire Schulz, Nische, Pudor, Müller alhier in Lauban vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Stadtgericht allda.

Brieg den 6. Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die entwichenen enröhrten Rantonisten Nepomuck Paul aus Därcarnsdorf, Joseph Wilde, Franz Markus und Ernst Bachmann aus Kunzendorf und Amand Ender aus Gostiz dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 14ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Depulirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grottkau den 5ten August 1817. Vom unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die beiden nachstehenden Seifensieder Heinrich Fischer seinem Sohne, dem Seifensieder Heinrich Fischer über zwei, auf dem zu Grottkau sub No. 116. belegenen brauberechtigten Hause inhabulirten Capitalien ausgefisteten und angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als: 1) an das d. d. Grottkau den 29ten Januar 1810. über 400 Rthlr. Cour., 2) an das d. d. Grottkau den 25ten May 1810. über 200 Rthlr. Cour., es sey als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben verneinen, hiermit aufgefordert, in Termino peremptorio den 27ten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor uns zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden diese mit ihren Ansprüchen präcluidirt.



Grässa den 18. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird der, seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte, von seinem Geburtsorte Giesmannsdorf im Pölsenhayn-Landesbuchten Kreise sich entfernte Johann Gottlieb Anjorge hierdurch aufgefördert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem zu seiner Verantwortung über seinen frühern unerlaubten Austritt auf den 29sten October c. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden und resp. zu verantworten, widrigenfalls sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird. (g.)

Landeshut den 9ten Juli 1817. Von dem Königl. Preuss. Bericht der Stadt Landeshut wird das vor 12 Jahren von hier nach Böhmen entwichene Ehe-  
weib des hiesigen Maurergesellen Carl Benjamin Kahl, Namens Anne Mariane  
Kahl geb. Kühnel, auf den klagbaren Antrag ihres Ehemanns hierdurch öffent-  
lich vorgeladen, binnen drey Monaten spätestens aber in dem zur Beantwortung  
und Instruction der von ihm wider sie bei uns angehängten Ehescheidungsklage auf  
den 22sten October d. J. anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, sich über  
ihre obblige Verlassung desselben zu verantworten und darauf des Weiteren zu ge-  
wärtigen. Sollte dieselbe aber in gedachtem Termine ungehorsam ausbleiben, so  
wird ihre mit dem Kläger bestandene Ehe richterlich getrennt und dieselbe für den  
alleinschuldigen Theil erklärt, demselben auch die anderweitige Verhehlung ge-  
statet werden.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

	Br.	G.		Br.	G.
Ams erdam Cour.	4 W.	—	Kayserl. detto	—	95
detto detto	2 M.	—	Friedrichsd'or	—	119 <sup>2</sup>
Hamburg Banco	4 W.	152	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Münze	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	176
London	2 M.	—	Ranco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	101 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	Wiener Einlösungs-Scheine	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	33
detto	2 M.	—	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Ufo)	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
detto	2 M.)	—	— 500 —	—	—
detto n 20 Xr.	a Vista	—	— 100 —	—	—
— 2 M.	—	—	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			

Deplage

# B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. September 1817.

## Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Delß den 26. August 1817. Bei dem Herzogl. Braunschweig-Delßschen Gerichte sind folgende Käufe confirmirt worden.

1. Des Christian Giller von der Groscherstelle no. 78. zu Vielguth nebst Wiese, für 100 rthl.

2. Schuhmacher-Meißers Carl Friedrich Wichura von dem Schenkhause und Garten auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 98. (des neuen Hypothekentuchs), für 315 rthl.

3. Herrn Oberamtmann Neugebauer von dem Guthe Brienige nebst Zubehör, für 48,000 rthl.

4. Der Papier-Fabrikant Friedrich Gottlieb Moritz Seeliger hat die Papier-Fabrik sub no. 27. zu Schmarse, für 2000 rthl. (unter welcher Summe aber 500 rthl. pretium des eigenen vormaligen Erbanteils des Käufers an gedachter Fabrike mit begriffen sind,) von seinen drei Brüdern überlassen erhalten und resp. erkauft.

5. Schmidt Gaspar Johann Deutschmann, von der Schmiedestelle sub no. 71. zu Klein-Güguth nebst Zubehör, für 560 rthl.

6. Königl. Premier-Lieutenant bei der dritten Artilleriebrigade zu Breslau, Herrn Heinrich Ludwig von Boguslawsky, von dem Rittergute Großcaake, für 34,300 rthl. Kauf- und 300 rthl. Schlüsselgeld.

7. Herzogliche Dominium hat das Roboth-Baugut sub no. 8. zu Korschitz, für 50 rthl. adjudicirt erhalten.

8. Königl. Preuß Hauptmanns, Herrn Carl von Schickfuß auf Nieder-Zäntschdorf, von dem Freigute sub no. 1. zu Ober Zäntschdorf nebst Zubehör, für 13,000 rthl.

9. Johann Heinrich Kalkbrenner, von dem Freibauer-Gute sub no. 3. zu Rahe, für 1000 rthl.

10. Johann Friedrich Butter, von der Freistelle sub no. 23. zu Klein-Güguth nebst Zubehör, für 647 rthl. 9 sgl.



11. Frau Lieutenantin von Des Aris, gebornen von Schimonéky, von dem unter das Herzogliche Amt gehörigen Freihaus sub no. 55. zu Juliusburg nebst Zubehör, für 900 rthl.

12. Anna verehelichten Mühlsteffen, gebornen Weilen, von der Freistelle sub no. 4 zu Langewiese, für 230 rthl.

13. Tuchmacher-Meisters Christian Kalincke, von dem auf der neuen Gasse zu Medzibor gelegenen Schankhause sub no. 18. (des alten und neuen Hypothekenbuchs) nebst Zubehör, für 400 rthl.

14. Demoiselle Charlotte Dorothea Kickert, von dem auf der Junferngasse zu Dels sub no. 72. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 600 rthl.

15. Gottilieb Zentsch, von der Freistelle sub no. 10. zu Neuschmollen, für 662 rthl.

16. Fuhrmann Hoffmann, von dem Amts- oder Freihause sub no. 16. zu Juliusburg, für 190 rthl.

17. Gottfried Baudis, von der Dreschgärtnerstelle des Hanns Scholz zu Vogelgesang nebst Wiesenstücken, für 116 rthl. 21 sgl. 6 d'.

18. Christian Kiewetter, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 44. zu Württemberg, für 75 rthl. und dem, der neue Garten genannten Ackerstücke daselbst sub no. 55. des Hypothekenbuchs, ebenfalls für 75 Rthl.

19. Carl Friedrich Krause, von der Freistelle sub no. 12. zu Jentwisch, für 235 Rthl.

20. Frau Majorin von Lojewsky, gebornen von Leichmann, von dem auf der Herrengasse zu Medzibor sub no. 84. (72. des Hypothekenbuchs) gelegenen Schankhause im Wege des Concursets, für 350 Rthl.

21. Gottlieb Morawe, von der Freistelle sub no. 8. zu Fürsten-Elguth, für 99 Rthl. 24 sgl. 8 $\frac{1}{2}$  d'.

22. Gottfried Ruhnert, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 68. (des Hypothekenbuchs) zu Juliusburg, für 10 Rthl. Nominalmünze.

23. Christian Gottlieb Werner, das Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 25. zu Fürsten-Elguth, für 21 Rthl. 10 sgl.

24. Tabacks-Fabrikanten Anton Rusche, von dem Freihause sub no. 153. vor dem Breslauer Thore zu Dels, für 250 Rthl.

25. Tuchmacher-Meisters Wilhelm Schöppke, von dem in der Herrengasse zu Medzibor sub no. 90. (78. des neuen Hypothekenbuchs) gelegenen Schankhause nebst Gärten, für 350 Rthl.

26. Christian Gottlieb Fischer, von der Freistelle sub no. 20. zu Rathe, für 336 Rthl.

27. Herzogl. Oberamtmanns und Generalpächter der Herrschaft Medzibor, Herru Gottlob Leopold Neugebauer, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiction zu Medzibor gelegenen Freihause sub no. 4. nebst Stallung und Gärthen, für 400 Rthl.

28. Carl Neumann, von dem Freibauer-Gute sub no. 5. zu Buchwald, für 900 Rthl.

29. Gottlieb Gasbe, von der Dreschstelle sub no. 91. zu Kleinsellguth nebst Zubehörungen, für 800 Rthl.

30. Johann Günther, von der Dreschgärtnerstelle des Christian Günther zu Wielguth nebst Zubehör, für 130 Rthl.

31. Gottfried Detke, von der Grobsegärtnerstelle sub no. 35. zu Wilhelminenorth, für 12 Rthl. 24 sgl.

32. Büchner-Meisters Johann Gottlob Wuttke, von dem in der Bergstraße zu Medzibor sub no. 114. des neuen Hypotheknbuchs gelegenen Quartalhause nebst Gärten, für 320 Rthl.

33. Dem Königl. Preuß. General-Feldmarschall 2c. 2c. Herrn Fürsten Blücher von Wahlstatt, Durchlaucht, haben Sr. Majestät der König, die vormaligen Trebnitzschen Stiftsgüter, Großzauche, Haltauf, Tarnast, Schawonne und Lusine, vermöge Schenkungs-Urkunde, d. d. Wien den 11. November 1814. verliehen.

34. Müller Meister Gottfried Morawe, von der Freistelle sub no. 11. zu Wilhelminenorth nebst Zubehör, für 628 Rthl. 17 sgl. 1 $\frac{1}{2}$  d.

35. Johann Herrmann, von dem roborirten Bauer-Gute no. 3. zu Wilhelminenorth nebst Zubehör, für 176 Rthl. 16 gr.

36. Wilhelm von Siegroth, von dem Rintergute Probotischütz, für 13.700 Rthl.

37. Maria Elisabeth Schreier, von der Freistelle no. 2. zu Siegelhof, für 214 Rthl.

38. Daniel Schade, des Sohns, von der Freistelle no. 28. zu Wilhelminenorth, für 600 Rthl.

39. Martin Gell, von der Groschenstele sub no. 18. zu Eufschne, für 100 Rthl.

40. Gottlieb Riedel, von der Freistelle sub no. 10. zu Bukowinke, für 200 Rthl.

41. Heinrich Zähler, von dem auf der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 83. gelegenen Quartalhaus nebst Gärthen, für 270 Rthl.



42. Müllers George Friedrich Alliche, von der Wassermühle sub no. 7. zu Schmarse nebst Zubehörungen, für 2800 Rthl.
43. Gottlieb Nutsche, von der Coloniestelle no. 10. zu Barutte, für 330 Rthl.
44. Gottlieb Nulich, von der Freistelle des Christian Nulich zu Rahur nebst Zubehörungen, für 160 Rthl.
45. Gottlieb Poguntke, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 31. zu Fürsten-Elguth, für 44 Rthl.
46. Gottfried Förster, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 29. zu Fürsten-Elguth nebst Zubehör, für 40 Rthl.
47. Müller-Meisters Johann Christoph Andermann, von der Windmühle zu Kaltvoierwerk nebst Zubehör, für 1100 Rthl.
48. Oekonom Gottfried Mann, von dem Freigute no. 4. zu Klein-Elguth nebst Zubehör, für 4400 Rthl.
49. Christian Heinzelmann, von der Dreschgärtnerstelle no. 48. zu Buchwald, für 160 Rthl.
50. Gottfried Kaschner, von der Dreschgärtnerstelle no. 13. (des Hypothekenbuchs) zu Reudorf bei Bernstadt, für 26 Rthl. 20 sgl.
51. Luchmacher-Meisters Johann Samuel Pexke, von dem im Granower Felde sub no. 3. (des Hypothekenbuchs von Granowe) gelegenen Weinberge von einem Morgen, für 75 Rthl.
52. Christian Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 23. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Elguth nebst Zubehör, für 100 Rthl. den Rthl. zu 45 sgl. gerechnet.
53. Gottlieb Kieselwetter, von der Angerhäuslerstelle sub no. 43. (des Hypothekenbuchs) zu Oberschmollen nebst Zubehör, für 50 Rthl.
54. Heinrich Poguntke, des Sohnes, von der Groschengärtnerstelle sub no. 22. (des Hypothekenbuchs) zu Fürsten-Elguth, für 36 Rthl.
55. Christian Puze, des Sohns, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 51. (des Hypothekenbuchs) zu Wilhelminenorth, für 56 Rthl.
56. George Gohl, von der Angerhäuslerstelle sub no. 22. zu Eufschne nebst Zubehör, für 40 Rthl.
57. Johann Friedrich Ulbrich, von dem Freibauer, Gute und Aretscham sub no. 40. zu Netsche, für 400 Rthl.
58. Wilhelm Heinrich Siegmeyer, von dem in der neuen Gasse zu Juliusburg sub no. 26. gelegenen Quartalhause nebst Garten, für 213 Rthl. Nominalmünze.

59. Königl. Preuß. Rittmeisters, von der Armee und Reichsgrafen zu Solms und Tecklenburg von dem Rittergute Ober- und Niederleipe nebst Ritschedorf, für 58,270 Rthl.

60. Königl. Preuß. Lieutenants, von der Armee, Herrn Carl Friedrich Wilhelm, Grafen von Götzen, von den Rittergütern Eüguth bei Stroppen und Schmarke, für 45,330 Rthl.

61. Martin Mosch, von der Freistelle sub no. 4. zu Mariendorf, für 52 Rthl.

62. Gutsbesizers Daniel Mahle auf Sapraschine und Eichgrund von den Rittergütern Ober- und Nieder-Simsdorf, für 86,000 Rthl. Kauf- und 800 Rthl. Schlüsselgeld.

63. Gottlieb Rirsch, von der Angerhäuslerstelle des George Obst zu Ziegelhof, für 140 Rthl.

64. Frau Lieutenantin von Des-Arts, gebornen von Schimonsky, von dem unter Herzogl. Amts-Jurisdiction zu Juliusburg sub no. 19. gelegenen Freihause nebst Zubehör, für 450 Rthl.

65. Gottfried Hauschild, von der Dreschgärtnerstelle sub no. 83. zu Klein-Eüguth nebst Zubehör, für 430 Rthl.

66. Gottfried Theurer hat die Dreschgärtnerstelle no. 49. zu Wilhelmminort gegen Tauschweise Ueberlassung seiner Coloniestelle no. 15. zu Baruth und ein herausgezähltes Quantum von 15 Rthl. Rennmünze und Johann Brode die letztgedachte Coloniestelle von dem Gottfried Theurer gegen Tauschweise Ueberlassung der erst erwähnten Dreschgärtnerstelle und den Empfang der gedachten 15 Rthl. eingetauscht.

67. Georg Wabnick, von der Dreschgärtnerstelle no. 29. zu Oberforschlitz, für 16 Rthl.

68. Gottfried Fabian, von der Freistelle sub no. 13. zu Sybillenort, für 128 Rthl.

69. Die verehel. Schuhmacher Wiesner, gebornne Stöck, hat das Brauberechtigte Haus nebst Garten sub no. 21. (des Hypothekenbuchs) am Markte zu Juliusburg vermöge Abkommens, für 1162 Rthl. Cour. eigenthümlich übernommen.

70. Michael Reizig hat die Angerhäuslerstelle sub no. 6. zu Starßen im Wege der freiwilligen Subhastation, für 300 Rthl. Meistbiethend erstanden.

Friedeberg am Queis den 31. July 1817. Hier sind vom 1. Januar curr. bis Dato folgende Verreichungen geschehen: 1. Landwehrmann und Corduaner Wilhelm Friedrichs, für 280 Rthl. des Handelsmann Theu-



Theunerschen Hauses. 2. Schornsteinfegermeister Emanuel Adams, für 30 rthl. der  
 Bürger Heinrich Linkeschen halben Scheuer. 3. Tagearbeiter Gottfried Del-  
 fels, für 80 rthl. des B. Gottfried Richterschen Hauses. 4. Fleischermeister  
 Rolade, für 100 rthl. des verwittw. Kürschner Kittelmanschen Hauses.  
 5. Schneidermeister Pöschels, für 50 rthl. des Bürger Herbsischen Hauses.  
 6. Fleischermeister Samuel Kunzes, für 454 rthl. des väterlichen Fleischer-  
 meister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Hauses und Ackers. 7. Ver-  
 ehlichte Tischlermeister Vollstädt geborne Kunze, für 54 rthl. der väterlichen  
 Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und Ackers.  
 8. Verehlichte Fleischermeister Rohde geborne Kunze, für 54 rthl. der vä-  
 terlichen Fleischermeister Jeremias Kunzischen Verlassenschafts Scheune und  
 Ackers. 9. B. Gottfried Linkes, für 200 rthl. des Maurer Matthäeschen Hau-  
 ses. 10. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 130 rthl. des Bürger Rudolph-  
 schen Verlassenschafts Ackerstücks. 11. Bürger Carl August Hoffmann, für  
 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks. 12. Mauermeister  
 Eschirchs, für 427 rthl. des väterlichen Mauermeister Eschirchschen Ver-  
 lassenschafts-Hauses, Scheune, und Ackers. 13. Verwittwete Mauermeister  
 Eschirch, für 250 rthl. des marital. Mauermeister Eschirchschen Verlassen-  
 schäfts-Ackerstücks. 14. Maurer Ephraim Eschirch, für 200 rthl. des väter-  
 lichen Mauermeister Eschirchschen Verlassenschafts Ackerstücks. 15. Christian  
 Benjamin Eschirchs, für 200 rthl. des väterlichen Mauermeister Eschirchschen  
 Verlassenschafts Ackerstücks. 16. Rosina Eschirch, für 200 rthl. des  
 väterlichen Mauermeister Eschirchschen Verlassenschafts Ackerstücks. 17. Bürger  
 Samuel Walters, für 50 rthl. des väterlichen Bürger Samuel Walterschen  
 Hauses. 18. Bürger Johann Gotilob Wagenknechts, für 100 rthl. des  
 Bürger Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks. 19. Bürger Abraham Wa-  
 genknechts, für 60 rthl. des Bürgers Gottlieb Wagenknechtschen Ackerstücks.  
 20. Bürger Gottlieb Neumanns, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzel-  
 schen Ackerstücks. 21. Sattlermeister Scheers, für 70 rthl. des Fleischer-  
 meister Menzelschen Ackerstücks. 22. Bürger Gottlob Schäfers, für 50 rthl.  
 des Bürger Gottfried Delfelschen Hauses. 23. Schuhmachermeister Daniel  
 Siegemund Weiß, für 100 rthl. des uraltschen Hauses. 24. Schnei-  
 dermeister Gottlieb Schäfers, für 80 rthl. des Bürger Gottfried Delfelschen  
 Hauses. 25. Gottlieb Schröters zu Rabischau, für 100 rthl. der Großvä-  
 terlichen Gärtner Jeremias Schröterschen Zinswiese. 26. Handelsmann  
 Carl Friedrich Vollstädt, für 60 rthl. des väterlichen Handelsmann Siegis-  
 mund Vollstädtischen Verlassenschafts Hauses und Ackers. 27. Tischlermeister  
 Sigismund Vollstädt, für 30 rthl. des väterlichen Handelsmann Sigismund

Wollstädtischen Verlassenschafts Ackerstücks. 28. Johanna Eleonora verchlicht. Bürger Neumann geborne Neumann, für 90 Rthl. des väterlichen Bürger Friedrich Neumannschen Verlassenschafts Ackerstücks.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Queis.

J. Strela.

Glogau den 10. Jul. 1817. Verzeichniß der in dem halben Jahre vom 1. Jan. bis ult. Jun. 1817. gerichtlich confirmirten Käufe

I. Amt Gramschütz.

1. Kauf des Sigismund Kunte, um das Bauergut sub no. 29., für 2100 Rthl.
2. Christian Gurtische, um das Bauergut sub no. 18., für 1100 Rthl.
3. Friedrich Eschesche, über das Freigut sub no. 1. zu Bantsch, für 1040 Rthl.
4. Gottfried Fechner, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 9., für 160 Rthl.
5. Christian Rische, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 16., für 285 Rthl.
6. Joh. Friedr. Niedergeseß, über das Auenhaus sub no. 3, für 200 Rthl.
7. George Bockwitz, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 11., für 100 Rthl.
8. Martin Ufert, um die Freistelle sub no. 14., für 114 Rthl. 8 sgl. 67 d'.
9. Christian Reuschel, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 6., für 150 Rthl.
10. George Hannert, um die Freistelle sub no. 2., für 133 Rthl. 15 sgl.
10. Johann Friedrich Eschesche, um das Bauergut sub no. 12., für 560 Rthl.

II. Amt Klein-Oßisch.

12. Kauf des Gottfried Sawenzky, um den Kreischam sub no. 12., für 180 Rthl.

III. Quartz und Meschkau.

13. Kauf des Christian Sander, um die Bauer- und Altkutschner- stelle sub no. 8., für 890 Rthl.
14. Kauf des Samuel Paul, um das Bauergut sub no. 52., für 1700 Rthl.
15. Christian Liepelt, um die Altkutsche sub no. 20, für 140 Rthl.

IV.



IV. Oberherrndorf und Glaban.

16. Kauf des Johann Friedrich Rose, um die Kirschnerstelle sub no. 40., für 210 Rthl.  
 17. Friedrich Schön, um die Freikutsche sub no. 18., für 500 Rthl.

V. Kunzendorff.

18. Gottfr. Adam, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 46., für 78 Rthl.

VI. Parchau.

19. Christ. Friedr. Schiller, über die Schmiede sub no. 65., für 330 Rthl.

VII. Groß Grödditz.

20. Gottfr. Hande, um die Dreschgärtnerstelle sub no. 20., für 325 Rthl.

VIII. Tschepplan.

21. Joh. Gottl. Baumgarth, um die Freistelle sub no. 90., für 400 Rthl.

IX. Brieß.

22. Adjudication des Gasthofes sub no. 18., für 815 Rthl.

X. Drüse.

23. Johann Gottfried Galle, um die Schmiede sub no. 4., für 58 Rthl.

Breslau den 16. August 1817. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Schneider zu Pohlseines Vaters Ignaz Schneider vom 1. März 1817. in einem Werthe von 2000 rthl. Cour. ererbt hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 16. August 18 7. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 24 May 1817. Bei dem Gerichtsamt Tschesdorf Grottkauer Kreises sind nachstehende Käufe confirmirt worden.

1. Johann Gruners, um Michael Försches Kretscham, für 1100 rthl.
2. Ignaz Beyers, um die Helena Ditschlersche Häuslerstelle no. 41., für 80 rthl.
3. Franz Buchmanns, um die Joseph Kleinydamsche Freygärtnerstelle no. 23, für 400 rthl.
4. Johann Seifferts, um Franz Buchmanns Häuslerstelle no. 34., für 80 rthl.

5. Joseph Ortmanns jun., um die Joseph Ortmannsche Dreschgärtnerstelle no. 5., für 40 rthl

6. Kauf der Franz Schmidtchen Eheleute, um die Joseph Hettwersche Häuslerstelle no. 37., für 48 rthl. 17 sgl 17 d'.

Mogwitz Neiße Kreis den 21. November 18.6 Dato ist der Kauf der Frau Friederike verehlt. von Wintler, um den Joseph Erbschen Kretscham no. 73., für 3000 rthl. confirmirt worden.

# Anhang zur Beplage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. September 1817.

## Zur verpachten

\*) Streifen den 23ten Septbr. 1817. Die hiesige Stadt: Fleg:ley soll den 16ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden, daher wir Pachtlustige hiermit einladen, sich in gedachtem Termine auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, von den festgesetzten Bedingungen zu unterrichten, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß d. m. Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten Versammlung der Zuschlag erfolgt wird.

Der Magistrat.

## Citationes. E. ictales.

\*) Fleg den 11. Juli 1817. Von dem unterzeichnetem Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen der Officialis fiscali der aus Panoschen gebürige entwichene. enrolirte. Kantonist. Matthias Gock dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. December d. J. auf den gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchsth. bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften veruntzigt, erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Fleg den 28. May 1817. Auf Ansuchen des Curators hereditatis causae des im Jahre 1809 zu Bujakow im Deuthner Kreise Oberschlesiens, verstorbenen Königl. Pruss. Exerzants im ehemaligen Husaren-Regiments v. Werner, Namens Joseph v. Lipowsky, dessen Nachlaß in einer zu Bujakow geliehenen Freistelle, auf welche bereits ein Wedel von 125 Rthlr. Cour. gethan ist und in 60 bis 70 Rthlr. unsichern Activa besteht, hierdurch vorgeladen, sich entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei Ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-commissarien Plaski, Erdel und Criminalrath Werner vorgeschlagen worden vor dem Abgordeten des Collegii Herrn Oberlandesgerichts-Rath v. Plankensee in dem auf den 26. März 1818: Vormittags um 9 Uhr zu Ratibor angesetzten Termine zu stellen und sich von demselben als Erben des verstorbenen Lieutenant's Joseph v. Lipowsky sowohl zu legitimiren als auch ihre Erklärung über den Antritt der Erbschaft und die Vertheilung derselben abzugeben. Im Fall des Ausbleibens ha-



Den die unbekannten Hierdurch vorgeladenen Erben zu gewärtigen, daß der Nachlaß des vorgenannten Kientenants Joseph v. Lipowsky dem Fisco als herrenloses Gut anheim fallen und überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Angekommen sind bunte und schwarze Straußfedern, ganz moderne Kleider Gairlanden, Blumen und Damen-Kopfsputz; auch werden Strohhüte gereinigt und schön schwarz gefärbt bey J. G. Kühnel auf der Dörigasse im wilden Mannchen No. 2087.

\*) Breslau. Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen, und zu haben: I. Anweisung zum Rechnen von Dr. W. Harnisch, erweitert und mit einer Beyspielsammlung versehen von M. H. Mücke, gr. 8. 1817. Preis ungebunden 14 gr. und gebunden 16 Cour. II. Einhundert und zwey und zwanzig Tafeln mit Ein- tausend und fünf und zwanzig zweckmäßigen Aufgaben und deren Auflösungen zu Uebungen im schriftlichen Rechnen, von M. H. Mücke, zugleich als Abhang zu der Anweisung zum Rechnen von Dr. W. Harnisch und M. H. Mücke, aber auch für andere Unterrichtsweisen brauchbar, gr. 8. 1817., Preis 16 gr. Cour. Wir machen die Herren Schul-Inspectoren und Schullehrer Schlesiens auf diese allgemein brauchbaren und mit allem Fleiß ausgearbeiteten Bücher, von neuem aufmerksam, und erbieten uns, diesen, der g. öfteren Gemeinnützigkeit wegen, zu einem noch wohlfeileren Partheie Preise abzulassen, und zwar, sowohl die Anweisung zum Rechnen, zu 12 gr. als die Rechnungsaufgaben, zu 12 gr. Cour. bey einer Bestellung von wenigstens 10 Exempl. auf einmal.

Buchhandlung Jos. May et Comp.

\*) Breslau. Man wünscht einen Knaben von 14 Jahren, welcher mit einigen Schulkennntnissen versehen und rechtlichen Eltern angehört, bey der Handlung unterzubringen. Nähere Nachricht giebt der Agent Müller auf der Windgasse.

\*) Breslau. Zur Bequemlichkeit für Liebhaber zum Hausbaken, worunter Vielen d. s. f. l. s. l. Mahlen mit zu viel Mühe und Umständen verknüpft ist, und sich bewegen nicht gut damit befassen können, ist bey mir nebst den gewöhnlichen Sorten von feinen Weizenmehl auch reines weißes Roggenmehl in Quantitäten von Schffeln, Vierteln und Meßen zu möglichst billigen Preisen aufs genaueste nach dem mittel Markt-Preis des Roggens berechnet, wie auch jeder Sachkundige und Berechnungsfähige einsehen wird, zu haben. Noch werde ich zur Erleichterung Nothleidender und Hülfbedürftiger besondere Rücksicht nehmen.

Carl Meuser,

Mehlhändler im goldnen Schwan auf der Kupferschmiedegasse.

\*) Breslau den 24ten Septbr. 1817. Allen unsern Verwandten und Freunden zeigen wir mit Betrübniß den Tod unserer geliebten Tochter und Schwester

ßer Nanette an. Sanft entschlief sie nach vielen Jahren am 21sten dieses Nachmittags um 2 Uhr in einem Alter von 27 Jahren an der Brustwassersucht.

J. C. Maisan, Königl. Commerzienrath, als Vater.

J. C. Maisan, als Mutter.

J. A. F. Maisan, als Bruder.

\*) Rattibor den 24ten Septbr 1817. Unsere heut vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst bekannt, und empfehlen uns zum fernern geneigten Wohlwollen.

Bartholomäus Kapuscinski.

Friederike Kapuscinsky geb. Precht.

\*) Breslau. Sehr schöne und festvolle Garderobe Titronen, die Riste von 660 bis 70 Stück a 42 Nthlr. Cour., die 100 Stück a 6½ Nthlr. Cour., und ferner geräucherter Rheinlachs ist zu haben bey

J. W. Stenzel, Ob'auegasse.

Breslau. Dem mir sehr schmeichelhaften Wunsche vieler meiner alten Freunde und Abnehmer gemäß, habe ich in meinem Hause auf dem Salz-Ringe sub No. 570. eine neue Tuchausschnitt-Handlung etablirt, und empfehle mich daher mit allen Gattungen der neuesten Modetücher in allen Farben, so wie auch Draps de Naines, aus den vorzüglichsten in- und ausländischen-Fabriken, so auch mit Mittel- und ord. Libree- und Regentüchern. Ferner Casimirs in bester Auswahl. Desgleichen glatten und Röcher Mutton, wie auch dergleichen englischen Hemden, oder Gesundheits-Flanell, Futter-Flanell, und eben so auch mit allen Sorten von Mittel- und ord. inländischen Flanell, so wie mit allen Arten von Pferdebedecken, Doppels- und Futter-Friesen in allen Farben. Ich werde durch vorzüglich gute Waaren, und die billigste Preise stets, so wie früher mir das Vertrauen eines verehrungswürdigen Publicums zu erwerben suchen.

Friedrich Wilh. Wischke.

Breslau. Endes Unterzeichneter macht hienit bekannt, wie er eine, nach der neuesten englischen Erfindung, in anderen Ländern, bisher gänzlich unbekannte, patentierte Weber-Maschine in Berlin aufgestellt, die an ganz entscheidendes Uebergewicht, über die zeuhero gewöhnlichen giebt. — Die Hauptvorteile bei deren Gebrauch bestehen in Ersparrung des Arbeitslohnes, und in dem bei geringen Kosten, in fast unglaublicher Schnelle, weit vollkommener herzustellenden Gewebe, wie es niemals durch Handarbeit hervorgebracht werden kann. Eine solche Maschine mit vollständigem Mechanismus, kostet in Berlin 40 Nthlr. Cour. zu erbauen. Das Nähere erfährt man in No. 25. Herrenstraße.

Louis Abeking.

\*) Leobschütz den 6. September 1817. Auf Befehl des Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Brieg ist der zum öffentlichen Aufgebot der Auktions-Loosung für mehrere von dem östreichischen Deserteur Hayschock angeblich zu Jägerndorf und Freudenhal in Oestreichschlesien gestohlenen Kleidungsgegenständen wozu sich kein Eigenthümer gemeldet, in 17 Nthlr 11 gr. 6 pf. bestehend, ursprünglich auf den 27. Octbr. a. anstehende Termin aufgehoben, und



als neuer auf den 24. Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Alle und Jede, welche daran Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in der hiesigen Kanzlei des unterzeichneten Gerichts zu melden, und ihre Rechte nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der Beitrag der Königl. Realierung wegen der vorgeschaffenen Criminal-Untersuchungskosten zur weiteren Disposition wird. zuerkannt werden.

**Das Gerichtsam D. Reufkirch.**

Kloß, Just.

\*) Schloß Pleß den 15. September 1817. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamtes hieselbst, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tichau sub No. 220. belegene auf 50 Thl. Schl. Cour. gewürdigte Kirschhammerer Christliche Häuslerstelle in Termino den 1sten November c. a. Vormittags um 9. Uhr vor genannten Gericht Schuldenhalber plus offerent veräußert werden soll, wozu also Besitz- und Zahlungsfähige Kaufstüßige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Reals und Personals Gläubiger zu.

**Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.**

Gröbbsberg den 22sten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der von dem verstorbenen Gärtner und Maurermeister Johann George Renner zu Georgenthal hinterlassenen sub No. 66. belegenen und auf 635 Rthlr gerichtlich taxirten Gärtnerwohnung, steht ein einziger Bietungstermin auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei an, wozu das Gerichtsam Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige zur Abgabe ihrer Gebote gegen den an den Besitzstehenden mit Bewilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigenden Zuschlag hienmit einladet; wogegen alle unbekannte Gläubiger der Mass zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin mit der Warnung hierdurch edictaliter vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfall sich nicht mehr an die gesammte Nachlassmasse, sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten haben würden.

**Das Gerichtsam hiesiger Herrschaft.**

**Mattiller.**

Plötzsch den 16ten August 1817. Wir fordern alle diejenigen unbekannten Gläubiger aus dem Militärstande, die an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Siebmacher Joseph Kößler, zu welchem ein auf dem Raulande hieselbst sub No. 288. belegenes, bis auf die Mauern ausgebranntes und in diesem Zustande gegenwärtig für 70 Rthlr Courant veräußertes Haus gehört, Ansprüche zu haben vermeinen, hienmit an, sich auf

den 8. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst vor dem Herrn Justizrath Eucker einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und sodann die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kößlersche Vermögens-Masse werden präclardirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Freitags den 26. September 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

\*) Welfersdorf den 19. Septbr. 1817. Das reichsgräfl. zu Solms-Ledlenburgsche Gerichtsamt hieselbst stellt das Schneider Trallesche Haus hieselbst wegen des in Termino hesterno von den Gläubigern nicht annehmlich gefundenen Meistgebots von 210 Rthl. anderweit zu jedermanns Kaufe feil, und ladet Bietungslustige hie. durch zu der auf den 30sten Decbr. früh um 11 Uhr angesetzten nochmaligen Licitation vor.

\*) Nieder-Gersdachsheim im Winkel den 19. Septbr. 1817. Das ehemals vom Anton Dreßler allhier besessene Grundstück, die sogenannte Schlagschenke, welche 1350 Rthl. gewürdet worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist zum 2ten Bietungstermine der 15te Novbr., zum dritten aber der 18. Decbr. 1817., wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumet worden. Alle Kauflustige, Biet- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden gedachtes Grundstück gegen sogleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf später eingehende Licita sodann nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

B. Mann, Justiz.

\*) Hirschberg den 29sten August 1817. Bey dem hiesigen Königl. Landes- und Stadtgerichte soll die sub No. 340. hieselbst gelegene, auf 300 Rthl. abgeschätzte Johann Gottfried Brendlersche Schenkbankgerechtigkeit in Termino den 2ten December d. J. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

\*) Briesg den 16ten Septbr 1817. Das unterzeichnete Justizamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Jendwitz auf dem halben Wege von Briesg nach Grottkau an der Landstraße sub No. 3c. oder 51c. gelegene laudimirte Erbsrau- und Brennerei nebst Schank, Schlacht-Bank- und Krohngerechtigkeit, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten exclusive der von den Kaufgebern zu zahlenden 10 pro Cent Laudemien auf 5719 Rthl. einige Groschen gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino perempto-



peremptorio den 28. März 1818. auf dem herrschaftlichen Schlosse vor und in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähneter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist stets in Groß-Jensdewitz bei Scholz und Gerichten und in Briesg bei dem Justitiario in dessen Wohnung zu ersehen.

Das Justizamt Groß-Jensdewitz.

\*) Goldberg den 28. August 1817. Daß dem Häusler Johann Christoph Heidrich zugehörige, zu Oberharpersdorf unter No. 91. gelegene, dorfgerichtlich auf 163 Thaler Courant abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Termine den 28. Novbr. e. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besigen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Specialbevollmächtigte auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte zu erscheinen, ihr Gebot zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf nachher angebrachte Gebote aber nicht werde geachtet werden. Die vollständige Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

\*) Oppeln den 5. September 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege einer nothwendigen Subhastation, die zu Lendzin sub No. 11. gelegene und auf 200 Rthl. 5 gr. gewürdigte Coloniestelle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, in dem auf den 18. November a. e. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamtskanzlei anderamten einzigen Biethungstermine, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Indem selches dem Publico bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Kauf- und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, und auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei hieselbst nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Mittel-Falkenhayn den 12ten August 1817. Daß unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Nachlasse des zu Mittel-Falkenhayn verstorbenen Chirurgen Johann Gottlieb Aulich gehörige sub No. 50. belegene Freyhaus nebst Garten, auf den Antrag des Curatoris Massa, wovon die gerichtl. Taxe zusammen auf 265 rthl. Cour. angefallen ist. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem angeetzten einzigen Biethungs-Termine den 12ten Novb. d. J. 1817. des Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn, als der gewöhnl. Gerichtsamtspäte, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Zustimmung des Curatoris Massa benanntes Freyhaus in Termin ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. adjudicirt, und hingegen auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das freyherrl. v. Weiher et Nimptsche Gerichtsamt zu Mittel-Falkenhayn.  
Brun, Justit.

Heino

Heinrichau den 20sten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird die sub No. 21. zu Neumen gelegene, zum Vermögen des Häuslers Franz Wetzel gehörige und auf 127 Rthlr. 23 sgr. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 11. November c. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Auktionstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Tage v. d. Neumen den 3. Jun 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjognsdorf.

Heinrichau den 14ten July 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente zu Heinrichau wird die sub No. 12. zu Talschenberg gelegene, zum Vermögen des Häuslers und Manners Joseph Klapper daseibst gehörige und auf 91 Rthl. 25 sgr. 6 d. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 10ten November früh um 9 Uhr festgesetzten Auktionstermin in hiesiger Kanzley, woselbst die gewöhnliche Tage v. d. Talschenberg den 2ten July 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjognsdorf.

Grund.

Witzig den 8. August 1817. Auf Antrag der Schattischen Erben soll die zu Gimmel sub No. 40. b. legene Freyhäuslerstelle, nebst Garten und Acker, welche auf 90 Rth. gewürdiget, indem dazu bestimmten einzigen Biethungstermine den 14. Octbr. a. c. früh auf dem Schlosse zu Gimmel 10 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kauflustige, als auch alle etwanige unbekannte Creditoren des verstorbenen Gottlieb Schatte, sub pöna präclausi et perpetui silentii vorgeladen werden.

Das freyherrlich v. Kölsche Gimmeler Justizamt.

Schleier.

Ober-Glogau den 19ten August 1817. Auf den Antrag des Domini der Real Gläubiger so wie des Besitzers haben wir die Subhastation der zu Schreberdorf liegenden, dem Johann Opperskater gehörigen im Hypothekenbuche No. 51. vermerkte, am Rande Hohenplog stehende Wassermühle von 3 Mahlgängen sammt der dazu gehörigen im Hypothekenbuche des benachbarten Dorfes Lobkowitz No. 1. vermerkte Halbhäuslerstelle veräußert. Die Mühle nebst dazu gehörigen Realitäten ist gerichtlich auf 4080 Rthlr., die Halbhäuslerstelle aber 1000 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, und stehen die Termine zur Subhastation den 25ten October, und 20sten December d. J. der letzte peremptorische aber den 27ten Februar 1818. an. Kauflustige und besitzfähige Erwerber laden wir dahero ein, vor uns entweder in Person oder mit gerichtlicher Vollmacht versehen, Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Tage kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unserer Cancellen im hiesigen Schlosse eingeschuen werden.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

Citationen.



( 4128 )

## Citationes Edictales.

Breslau den 8ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Joseph Holz aus Schidberg welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn von Keller werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. inclusive an die Cassé des ersten (Schlesischen) Schützenbataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf den 12. Jan. 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Oberst und Commandeur Herrn v. Poyda zu Grah werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Cassé des 7. schlesischen Cadwehrt-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gad auf den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihre Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg

\*) Brleg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grotkau gehörige, entwichene enrollirte Kantonist Bäcker Joseph Elis dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18. December d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rade und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Kupp den 31sten Juli 1817. Auf Ansuchen des Soldaten-Weibes Maria Mucha von Pevellau, welche jetzt zur zweiten Ehe schreiten will, wird deren Ehemann, der Mousquetier Johann Mucha, welcher bei der dritten Compagnie des 18ten Königl. Preuss. Infanterie-Regiments gestanden, den Feldzug 1813 mit gemacht hat, und schon seit einigen Jahren keine Nachricht von sich gegeben, auf den Grund der in der diesjährigen Gesefsamlung No. 2. enthaltenen hohen Verordnung vom 13 Januar c. § 2. und 6. hiermit öffentlich vorgeladen, sich auf den 19. Decbr. d. J. als Freitags Vormittags um 10 Uhr, unfehlbar vor unterschriebenen Gericht in Person zu stellen, denn im Fall seines Ausbleibens hat derselbe zu gewärtigen: daß er alsdann für todt erklärt, und der Maria Mucha die Erlaubniß zur anderweltigen Verheirathung erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Justizamt.

\*) Neumarkt den 14. Septbr. 1817. Auf den Antrag des Kreischmer Johann Friedrich Leppich zu Kniegnitz, wird hiermit dessen Ehefrau Johanna Rosina geborne Weishaupt, welche denselben den 25ten November vorigen Jahres heimlich verlassen, aufgefodert, zu demselben binnen drei Monaten zurückzukehren, und sich in dem zur Beantwortung der gegen sie angebrachten Egescheidungsklage auf den 29sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angesetzten Termin einzufinden, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen: daß die Ehe auf den Grund der bösslichen Verlassung getrennt, und sie für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Das Kniegnitzer Justizamt.

Fischer.

Gräflau den 4ten Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräflauer Stiftegüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Kln-Waltersdorf Holkenhayn-Landeshutschen Kreises verstorbenen Burgmüllers Johann George Reich, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Befriedigung in dem abzufassenden Prioritäts-Urteil, widrigenfalls

aber



aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stifsgüter.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Einer hohen Noblesse und hochgeehrten Pubikum, empfehle ich mich bestens in selbst fabricirten geklöppelten Spitzen, als auch im Reinwaschen und Ausbessern gebrauchter Spitzen; und bitte ergebenst, in meinem Logis auf der Neuschingasse Nro. 31, im ersten Viertel am Salzringe beym Bäckermeister Herrn Abel mich zu beehren.

Apffe, Spitzenfabrikant.

\*) Breslau. Den 2ten October sende ich eine schnelle Gelegenheit nach Leipzig. Passagiers, die davon Gebrauch machen wollen, belieben sich Neuschengasse Nro. 142. beym A. Meyer gütigst zu melden.

\*) Breslau den 24sten Septbr. 1817. Nach 11 monatlichen Leiden an einer Brustkrankheit verschied seelig im Herrn den 21sten Septbr. d. J. Nachmittags um 4 Uhr der hiesige Bürger und Distillateur, Herr Johann Gottlieb Fetsel, in einem Alter von 62 Jahren; dieses macht seinen auswärtigen Freunden und Auerwandten bekannt.

Jungfrau Dorothea Forke, Wirthschafterin des Verstorbenen.

\*) Breslau. Da ich von dem hiesigen Königl. hochwohlbl. Stadt-Waisens-Amt zum Curator der Destillateur Johann Gottlieb Pfeifferschen Verlassenschafts Masse bestellet worden bin, so fordere ich dem mir gewordenen Auftrage zufolge alle und jede, welche an den verstorbenen Destillateur Johann Gottlieb Pfeiffer noch rückständige Zahlungen zu leisten haben, hiermit auf: sich binnen 4 Wochen bey mir zu melden und ihre Rückstände entweder an mich zu bezahlen, oder sich über deren Aulieferung an das hiesige Königl. Stadt-Waisensamts Depositorium gehörig auszuweisen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß mit Einfügung der schuldigen Posten verfahren werden wird.

Der Stadtgerichts-Auscultator Weber.

Breslau. Sehr schöne und saftvolle Gardefier Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück a 42 Nthlr. Cour., die 100 Stück a 6½ Nthlr. Cour., und fetter geräucherter Rheinslachs ist zu haben bey

J. W. Stenzel, Ohlauergrasse.

\*) Breslau. Borsdorfer Aepfel und bon chretien Birnbäumchen nur allein, dabey aber auch Tulipannen, Zwiebeln, Nelken- und anderer Blumen-Saamen 6-ster Art sind zu haben in dem ehemaligen Waldgarten neben dem Birnbäume vor dem Oberthore.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Circa 300 Steln feine zweyschürige Sommerwolle steht zu verkaufen, Junkerngasse No. 604.

\*) Breslau. Ein moderner beynahe noch neuer leichter Reisewagen zum äußersten Preis 200 Rthlr. Courant, und zwey schon gebrauchte für 70 und 50 Rthlr. Courant zu erfragen Junkerngasse No. 604.

\*) Amt Liebenenthal den 18. Septbr. 1817. Auf erfolgte Erbesentfagung subbasirte hiesiges Königl. Justizamt die No. 4 b. im Amtsdorfe Seppersdorf Löwenberger Creises gelegene, localgerichtlich auf 28 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, bestimmt Termin zum Verkauf auf den 7ten Novbr. a. e. als Freytag, wo Kaufliebhaber sich an hiesiger Gerichtsstelle früh 9 Uhr einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können, in eben dem Termin haben sich alle Real- und Personal-Gläubiger des letzten Besitzers Joseph Knobloch mit ihren Ansprüchen bey'm Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuss. Justizamt.

Frlsch.

\*) Leobschütz den 21sten Septbr. 1817. Am 7ten May c. früh Morgens wurde auf der Feldmark von Pilsch Leobschützer Creises ein unbekannter Mann todt gefunden. Seinem Anzuge und dem bey ihm vorgefundenen Brodsack nach zu urtheilen ein Bettler gewesen seyn dürfte. Derselbe war ein alter abgelebter Mann, kleinen hagern Gesichts und von ohngefähr 3 bis 4 Zoll Größe. Seine Bekleidung bestand: a. aus einem hellgrauen tuchnen sehr abgetragnen kurzen Ärmelmantel, so wie ihn die Oesterreichische Infanterie trägt; b. einer lichtblauen Pelzjacke; c. einer lichtblauen tuchnen Weste mit weißen Metall-Knopfen, und d. aus einem Paar alten rindledernen abgetragenen Stiefeln. Das unterzeichnete Gerichtsamte ist vergebens bemüht gewesen, den Namen und Wohnort des Todten zu erforschen, und wird daher dieser Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um dessen Angehörige davon zu benachrichtigen. g.)

Das k. sächs. v. Pichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justit.

Polnisch-Neukirch den 23. August 1817. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die im Cosler Kreise zu Roschowitz eine Viertelmeile von der Oder 1½ Meile von Cosel und 2½ Meile von Rattibor sub No. 50. gelegene der Barbara Klimmek zugehörige, und auf 75 rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle wozu ein Garten von 58 Quadrat-Ruthen 4 Scheffel 2 Mgn. Ackerland gehört, den 15ten November c. a. Vormittags 9 Uhr als den einzigen präclusivischen Termin in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts, woselbst die Tage täglich nachgesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, etwaige unbekannte Realprätendenten aber aufgefordert, ihre Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Verkaufs-Termine anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls sie denn an

den



den neuen Erwerber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlegt werden wird.

Jordansmühle den 17. Juli 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von dem zu Gailau Obhauer Erbes verstorbenen Fleischer und Freggärtner Joh. Koller hinterlassene Nahrung nebst dazu gehörigen Acker und Gärten, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Bis- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gailau einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbühenden nach Einwilligung der Kollerschen Erben und Gläubiger zu erwarten. Die Lage dieser Nahrung in auf 788 Mtbl. 5 Sgr. 3 d. Cour. ausgefallen und kann beim Stadtgericht zu Obbau, im Gerichtsamt zu Manze und Riettscham zu Gailau zu jeder schließlichen Zeit in Augenschein genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Kollersche Mühle aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselbe Forderung bis zum 20sten October d. J. beim Justizamte anzuzeigen, im entgegen gesetzten Fall aber zu gewärtigen, daß sie mit selbigen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlegt werden wird. Auf gleiche Weise werden alle diejenigen, welche Pfandsstücke, Brieffschaften, Gelder oder Documente vom Verstorbenen hinter sich haben, mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts aufgefordert, solche sofort an das Depositum des unterrichteten Justizamtes gegen Quittung des Depositum-Cassen-Rendanten, Kammereister Schor zu Manze, und an sonst niemanden auszuliefern oder zu gewärtigen, daß diese Pfandsstücke, Brieffschaften, Gelder oder Documente im Wege der Execution von ihnen anderweitig beigetrieben werden sollen.

Das Erb Landesmarschall Graf Ferdinand v. Sandreczky'sche Manze Justizamt.

Prose, Justiz.

Kapsdorf den 4ten September 1817. Von dem freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt wird auf zu vorigen Antrag der Interessenten hierdurch Jedermann zu Wissen gefügt, daß die Müller Eisknerschen Eheleute hieselbst Christiane Elcorore geb. Wartschln und Franz Eiskner vor demselben nach beschrittener Großjährigkeit der Ehefrau jede Gemeinschaft der Güter auf den Grund der gesetzlichen Verordnungen S. 789. Tit. 18. und S. 432. Tit. 1. Th. II. des Allgem. Landrechts ausgeschloffen haben.

Das freyherrl. v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

Neustädte den 16ten September 1817. Indem auf den 15ten December 1817. angesetzten einzigen Vertheilungstermine soll jeder zu Neustädte unter Realjurisdiction des Königl. Justizamtes vormaligen Dohncapitals zu Obbau gehörige Acker des verstorbenen Ackerbürger George Sander öffentlich verkauft werden, welches hierdurch zur Wissenschaft aller erwartigen Befähigten und Kauflustigen gebracht wird. Hierbei werden zugleich die Gläubiger des verstorbenen Ackerbürgers George Sander zur Anmeldung ihrer Forderungen im besagten Termine hiermit vor geladen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden damit nicht weiter gehört werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Sonnabends den 27. September 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

### Bekanntmachung.

\*) In dem Dorfe Dammers des Borsstädtischen Kreises sind in vier Bauerhöfen die Pocken unter den Schaaßen ausgebrochen, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Breslau den 22sten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### Zu verkaufen.

Breslau den 10. December 1816 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curators der Freirichter Kloßschen Concursmasse Justizcommissarius Morgenbesser die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Glatz gelegenen Kloßschen Freirichter Gutes nebst allen Realitäten, Geröthen und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizrätlich auf 10 227 Rthlr. 13 sgl. 69 abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20 Januar k. J. an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 29. April und den 29. Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. October k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tietz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Verrath Dräcker, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bresl.

Breslau den 7. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreises gelegenen Ritterguths Ober- und Nieder Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landshaflich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einen Zeitraum von 9 Monathen vom 29 März c. a. an gerechnet, in den hiezu anseßten Terminen, nemlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgericht's Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgericht's Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekannthschaft der Justizcommissarius Mänzer, Justizcommissarius Nibel und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, an denen ein sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der einz getragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 2ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Dohm-Capitular-Vogteypamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Erbsoß Peuckert die Subhastation des zu Siebenhuben sub No. 17. belegenen Väter Beperschen Hauses nebst Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1815. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Dohm-Capitular-Vogteypamte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 6613 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, zu verfügen befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, wovon außer dem hier aushängenden Exemplar ein zweites in dem Kreisamte zu Siebenhuben affigirt ist, aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu anseßten Terminen, nämlich den 26. September 1817. und den 1sten December 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Forche in hiesiger Dohm-Capitular-Vogteypamts-Canzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine weitere Rücksicht genommen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteypamt.

Bresl



Breslau den 20sten August 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu S. Vincenz wird die zu Hundsfeld Deltschen Creises No. 86. belegene Gottfried Eberhardtsche Kleinbürgerstelle aus Haus, Garten und 2 Morgen zinebaren Ackerboden bestehend, so laut der von dortigem Magistrat aufgenommenen Taxe auf 405 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Versteigerungstermin auf den 23sten December c. anberaumt worden, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Mobilitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Festzahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die über den Fundum aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley als auch bei dem Magistrat in Hundsfeld eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu Vincenz.

Jungniß.

\*) Glogau den 12. Sept. 1817. Nachdem die Real-Creditoren des subhastirten Gutes Aßlau, in den Zuschlag desselben an die Frau Generalin v. Boguslawsky für das in Term. den 16. Aug. c. a. gethane Meistgebot von 69,000 Rthl.; nicht gewilliget, vielmehr auf Ansetzung eines neuen Licitations-Termins angetragen haben, so ist novus terminus unicus et peremptorius auf den 31sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernennten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Leipzig angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien  
und der Lausiz.

\*) Giersdorf unterm Rynast den 29sten September 1817. Von dem Melchiorgräf. Schaffgoth Giersdorffer Gerichtsamte ist ad instantiam unius Creditoris in vim executionis die Subhastation das dem Schuhmacher Gottlieb Jensch zugehörigen und sub No. 18. in Merzdorf belegenen Hauses versetzt, und Terminus licitationis auf den 2ten December d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzelley zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses dorfgerichtlich auf 134 Rthl. 20 sgl. Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Festzahlenden Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

\*) Hermsdorf unterm Rynast den 29. September 1817. Nachdem sich in dem am 12ten Mai d. J. zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottlieb Krebschen Bleiche sub Pro. 171. zu Niederpetersdorf, angekauften Termine kein Käufer gemeldet hat, so ist, auf Ansuchen der subhastirenden Gläubiger dieses auf 889 Rthlr. 14 sgl. Courant dorfgerichtlich gewürdigten Fundus ein anderweitiger Licitationstermin anberaumt, und solcher auf den 1. December c. festgesetzt worden. Kauflustige werden daher vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzelley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Delß

\*) Delß den 15. August 1817. Von dem Herzogl. Braunsch. Delß. Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht. Das 1) das zu Wedzibor sub No. 93. in der Herrnzasse gelegene dem Kirschner K. Kirschner & Sohn gehörige Haus und Garten und Zubehör, welches zusammen auf 350 Rthlr. abgeschätzt worden. 2) der unter Kraschner Gerichtsbarkeit gelegne auf 20 Rthl. Courant abgeschätzte halbe Zug Acker auf Andringen der Creditoren des Kalkbrenner, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu besitzen rähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit eingeladen und aufgefordert, am 11. und den 12ten December c. a. in dem Amtshause zu Wedzibor vor dem zum Deputato ernannten Herrn Cammerath Thalheim zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, zunächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine Anstände obwalten sollten, der Zuschlag erfolgen wird. Uebrigens können die Taxen so wohl bei dem Gerichtsamt zu Kraschen eingesehen werden.

\*) Ober-Neudorf den 10. Septbr. 1817. Es soll die, auf 373 Rthlr. 12 gr. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 21. dieselbst bezogene Wassermühle des Mühlenmeisters Gottfried Berthold, in dem einzigt einziehenden auf den 6. Decbr. c. Vorm. um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse alhier anstehenden Termin, auf dessen eigenen Antrag dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt.

Adam.

Glogau den 14. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der im Fürstenthum Liegnitz und dessen dritten Kreise zu Erbrecht gelegenen Güter, Erbs- und Kleinrechten nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Ausungen, welche nach der dem bey dem hiesigem Königl. Ober-Landesgericht ausgehängten Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts einzusehenden Taxe landschaftlich auf 39350 Rthl. abgeschätzt worden verfügt und zu Biethungsterminen der 30. August d. J. der 29. Novbr. d. J. und der 28te Februar 1818. angesetzt worden sind. Alle Bieth- und zahlungsfähigen hiezu angelegten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, Vormittag um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Rath Schiller im Partheyenzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall etwaniger Unbekanntheit der Hof-Fiscal Dehmel und Justizcommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Zugleich wird der Eigenthümer der auf mehrgedachten Gütern sub No. 24. des Hypotheken-Buchs eingetragenen Pfort von 201 Rthlr. der Mäuler Scholz zu Haynau, welcher ganz unbekannt ist, hiermit namentlich vorgeladen in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, seine Gerechtsame wahrzunehmen und seine Erklärung über das Meistgeboth so wie den Zuschlag der Güter



an den Meist- und Bestbiethenden abzugeben, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in den Zuschlag für einwilligend geachtet und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen ohne Production des Instruments versetzt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien und der Lausiz.

Blogau den 11. August 1817. Auf das zum Kauf feil gebothene Riersch-schen Haus No. 59, im 1. geschätzt, auf 2763 Rthlr. 21 gr. 2 pf. hat bis j. hr Nie-mand etwas gebothen, daher Kaufsüchtige aufgefordert werden, sich den 30. Octo-ber d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Referen-dario Siegismond einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Scholz.

Neusalz den 18ten May 1817. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des, dem hiesigen Bürger Christian Jemler zugehörigen, sub No. 206. allhier belegenen und auf 2187 1/2 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör, und des demselben ebenfalls gehörenden hieselbst gelegenen, Fol. 643. vol. II des Hypotheken-Buches eingeschriebenen und auf 2812 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Weinbergs von 2 Morgen 40 R. Flächeninhalt sind 3 Biethungstermine auf den 27sten August, den 29. October und peremptorie den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, in welchen und besonders in dem letzten peremptorischen Termine sich bieth- und zahlungsfähige Kaufsüchtige auf hiesigem Rathhause einfinden ihre Gebote abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbie-thenden ohne weitere Berücksichtigung etwaiger späterer Gebote gewärtigen könn-en. Uebrigens ist die Tape dieser beiden Grundstücke bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 22sten Septbr. 1817. Ein Mozartscher Fliegel, Menb-leß, Stühle mit reinen Rosshaaren gepolstert, ein gebrauchter Schreib-Secretair, Stock-Uhr, Spiegel und allerhand Sachen zum Gebrauch sollen den 2. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten auf der Mäh-lergasse No. 1589. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Königl. Dohm Justiz Director Schramm.

### Citationes Edictales.

Breslau den 25ten Februar 1817. Nachdem der Destillateur, Carl Friedrich Warkos und dessen Schwester Christiane Charlotte verhebel. Silberarbei-ter Freitag auf öffentlichen Aufgeboth des ihnen verlobten gegangenen, auf dem Kaufmann Johann Christoph Weiß lautenden Hypotheken-Instruments auf die Destillier-Gerechtigkeit No. 71 über 1500 Rth. vom 13. Oct. 1797. und angehäng-ten Hypothekenscheines vom roten November ej. a., welches durch Erbgangsrecht an sie gediehen, bei uns angetragen haben, so laden wir etwanige Inhaber dieses Instru-



Instrumentes dessen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind hiermit vor, in Termino den 27. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Desputirten, Herrn Justizrath Borowsky eoque Negrotante Herrn Criminal-Actuarius Besäer an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Ansprüche an dies Instrument anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Doh in Breslau den 24. May 1817. Vor das Königl. Hofrichteramts und dessen Commissario Herrn Rath Rohrscheid werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument vom 14ten December 1798. nebst dem Hypothekenschein von 9. März 1799. auf dessen Grund für die Frau Ober-Amtsrathin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn eine Protestation auf Höhe von 4000 Rthl. auf dem im Breslauschen Kreise gelegenen, dem Herrn Hanns Christian v. Wolf zugehörigen Gute Xanisch intabulirt ist, und welches Instrument Beibehaltung der erwähnten Protestation von 4000 Rthl. bis jetzt nicht herbeigeführt werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie binnen einer monatlichen Frist, besonders aber in dem hierzu auf den 11. October d. J. anberaumten Termino peremptorio et conclusivo an unserer Gerichtsstätte hier selbst auf dem Dohm Vormittags um 9 Uhr vor dem geordneten Commissario, Herrn Rath Rohrscheid entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft mit hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Riedel, Wänzer und Müller jun. hiermit vorgeschlagen werden, erscheinen, sich erforderlich ab Caufam legitimiren, darüber wie sie zum Besitz des vorkiehend aufgebothen Instruments gelangt sind, unter Production desselben in Originalt sich gehörig ausweisen, ihre Ansprüche daran anzeigen und verificiren, und folchergehalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrnehmen und hiernächst die weitere rechtliche Behandlung dieser aufgebothen Sache, widrigenfalls aber so wie bei ihrem gänzlichen Ausbleiben gewärtigen sollen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen Präferenzen aber mit ihren Ansprüchen daran für immer präcludirt und die für die Frau Ober-Amtsrathin Christiane Dorothea Michaelis geb. Eichborn intabulirte Provision pro 4000 Rthl. im Hypothekenbuche wird gelöscht werden. Wornach sich also zu achten.

\*) Namslau den 15. Septbr. 1817. Das auf der Windmühle No. 6. zu Rellu Namslauischen Kreises für den Müller Christian Wilhelm Schneider zu St. adam (jetzt zu Stries) haftende Capital 350 Rthl. soll in dem Hypothekenbuche gelöscht werden; da aber das darüber ausgefertigte Hypothekeninstrument vom 12. et confirm. 18. Februar 1809. dem Schneider verloren gegangen, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das diesfällige Hypothekeninstrument als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, in terminis den 2. Decemb. 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Justitiar Theusner in Namslau zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre etwanige Ansprüche auszuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und die Schuld werde gelöscht werden.

Das von Holly-Krifauer Gerichtsamt.

\*) Pohl

\*) Pohlisch, Würbis bei Constadt den 17. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Bauer Gottfried Gerhardschen Erben wird der unter dem 15. Schlesischen Landwehr-Regiment und dessen 2ten Bataillon gestandene Landwehrmann Gottlieb Gerhardt, welcher in einem der Lazarethe am Rhein krank zurückgelassen worden, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher keine Nachricht eingegangen ist, hiermit vorgeladen sich binnen dato und drei Monathen und spätestens in dem auf den 30. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte angelegten Termine zu melden und wegen seiner Erbsprüche die nöthigen Erklärungen abzugeben, widrigenfalls derselbe in Folge der Verordnung vom 12. Januar 1817. für todt erklärt und über dessen Erbschaft zum Besten seiner nächsten Verwandten gesetzlich verfahren werden soll.

Das Reichsgräf. von Reichenbach Pohl. Würbiger Gerichtsamt.

\*) Grottkau den 14. September 1817. Der von Deutsch-Leipe Grottkauschen Kreis gebürtige, bei dem Königl. Preuss. 2. schlesischen Infanterieregiment gestandene, in der am 18. October 1813. erfolgten Schlacht bei Leipzig auf dem Schlachtfelde zuletzt verwundet gefesselt und nachgehends vermisste Soldat George Bönick wird auf Antrag seiner Geschwister, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben hiermit aufgefordert, indem zu seiner Vernehmung angelegten Termine den 27ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justizarii vor uns persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich über seinen bisherigen Aufenthalt anzuweisen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein nachgelassenes in 96 Rthlr. Cour. bestehendes Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Offg.

Wichura.

\*) Liegnitz den 9. August 1817. Auf den Antrag der Maria Elisabeth Allem, geb. Seidel zu Schönborn wird deren Ehemann David Klim, welcher sie 14 Tage vor Weihnachten 1815. bösslicherweise verlassen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarlus Behlich auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, sich auf die von seiner obgedachten Ehefrau ex capite malitiosae desertionis gegen ihn angestellte Klage einzulassen, und die weiteren Verhandlungen widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er der bösslichen Verlassung wird für geständig geachtet, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hainau den 23. August 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den im Jahre 1813. als Unter-Officier zur Landwehr ausgehobenen und nachher unter das 7te schlesische Infanterieregiment einrangirten Auenhäußler Johann George Leuschner aus Bisdorf, welcher nach der, von der veränderten Armee im Monat October 1813. gehaltenen Affaire und bey dem Sturm auf Dresden vermißt worden und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht ertheilt, auf den Antrag seiner Ehefrau Anne Rosine geb. Lange hierdurch öffentlich vor, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 25. Novbr. d. J. anberaumten Präjudicialtermine sich entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch



einen mit glaubwürdigen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten, bey unterschriebenem Justitiario zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, im Ausbleibungsfalle aber wird er für todt und die zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende Ehe sonach für aufgehoben erklärt werden.

Das adlth v. Mutius Bischoffs Gerichtsamt.

Matthler, Justit.

**Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 19. bis 25. Sept. 1817.**

**Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. Kauf- und Handelsmannes, auch Bezirksvorsteher Hrn. August Gottlieb Fühbert S. August Friedrich. Des B. und Schneiders Johann Gottfried Neupert E. Johanne Christiane Pauline.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Uhrmachers, auch Lieutenant im 5ten schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment Hrn. Johann Christian Ludwig W. nizer E. Henriette Pauline Louise. Des Königl. Magazin-Assistenten Hrn. Carl Wilhelm Schumann S. Carl Julius. Des B. und Silberarbeiters Hrn. Johann Wilhelm Kerassedt S. Johann Wilhelm. Des B. und Fischlers Johann Gottlieb Marks E. Johanne Pauline Friederike. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Leopold Ferdinand Frewendt E. Emilie Dorothea. Des B. und Schuhmachers Johann Heinrich Grünig S. Julius Herrmann Adolph. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Mendel E. Juliane Louise Charlotte.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Rattunfabrikanten Herrn Johann Gottlieb Thaler E. Friederike Christiane Emilie. Des Ober-Landesgerichts-Registrars Herrn Johann Samuel Mülch S. Ferdinand Heinrich Julius Herrmann.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth** Der B. und Schuhmacher Carl David Belger mit Jgfr. Henriette Walther. Der Königl. Justiz-Assessor Herr Carl Gottlieb Berger mit Jgfr. Emilie Auguste Sander.

**Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Bürstenmachers Johann Friedrich August Rothe S. Carl Heinrich, alt 6 J. 11 M. 16 T.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der B. und Destillateur Johann Gottlieb Felckel, alt 62 J. Des weil. B. und Bäckers Ehe nachgel. Tochter Johanne Dorothea, alt 19 J. 6 M.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Köpfers wie auch Bezirksvorsteher Hrn. Carl August Reibenstein E. Maria Juliane Louise, alt 2 J. 11 M. 3 W.

**Zu St. Barbara.** Des weil. B. und Wälers Hrn. Johann Chardon Frau Wittwe Frau Christiane geb. Wiesner, alt 67 J.

**Bey der evang. reform. Gemeinde.** Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Carl Christian Müllendorf Ehefrau Frau Philippine Renate geb. Creutler, alt 30 J. 2 M. 25 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Martin Hahn Ehefrau Frau Anna Martha Hahn geb. Weber, alt 22 J. 6 M.



# B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. September 1817.

## Zu verpachten

\*) Breslau den 24. Septbr. 1817. Bey dem Domlnlat-Forst zu Pleisch-  
witz bey Treschen sind die Eichen zu verpachten, und ist zu deren Verpachtung ein  
Termin auf den 3ten October c. a. Nachmittags um 2 Uhr in der dasigen Förstern-  
Wohnung angesetzt worden.

Leubus. Das Domänenamt hieselbst ist Willens, den am Oder-Ufer  
und Städtel belegenen Weinberg mit Presse zu verpachten. Pächtlustige werden  
ersucht, sich ohne Verzug zu melden.

## Citationes Edictales.

Liegnitz den 28. August 1817. Es ist am 21. d. M. Abends in der roten  
Stunde, von den Thorbeamten Hausendorf und Franke zu Bunzlau, ein Wa-  
gen angehalten worden. Außerdem Fuhrknechte befand sich Niemand bei diesem  
Wagen. Nachdem der Knecht die Frage der Thorbedienten: ob er etwas steuers-  
bares auf dem Wagen habe, v. rneinend beantwortet hatte, wurde von den letz-  
tern der Wagen revidirt. Sie fanden auf demselben 24 Hütche Zucker, 2 Centr.  
35 Pfund am Gewicht. Während die Beamten mit dem Abladen des Zuckers be-  
schäftigt waren, fand der unbekannte Knecht durch die Dunkelheit der Nacht be-  
günstigt, Gelegenheit die Pferde vom Wagen zu spannen. Er ritt davon und  
ließ den Wagen und den Zucker am Stich. Dieser Vorfall wird nach Vo-  
schrift L. 180 Thl. 1. Tit. 51. der allgemeinen Gerichts-Ordnung hierdurch öffentlich un-  
ter dem Präjudiz bekannt gemacht, daß, wenn sich Niemand innerhalb vier Wo-  
chen von dem Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet  
und spätestens in dem auf den 13ten Octbr. c. a. anberaumten peremptorischen  
Termin bei dem Zollamte zu Bunzlau mit Eigenthumsansprüchen an den Zucker  
und Wagen, gemeldet haben sollte, mit der Confiscation dem Verlaufe des  
Zuckers und Wagens und der Verrechnung der Fassung ohne weitem Anstand ver-  
fahren werden wird. g.)

Königl. Preuß. Regierung, zweite Abtheilung.

Görlitz den roten August 1817. Von dem Stadtgerichte alhier wird  
hierdurch bekannt gemacht, daß zu des Bürgers und Stadtgärtners Christoph  
Seeligers Vermögen hieselbst der Concursprozeß eröffnet und für alle und jede  
unbekannte Gläubiger ein Liquidations- und Verifications-Termin auf den 28. No-  
vember 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden demnach  
sämmliche Seeligersche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu geböhr-  
er Zeit



Zeit an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Neuenhause abhies, vor dem zum Deputato bestellten Herrn Scabin Dr. Sohr, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte am Orte, wozu für auswärtige, denen es abhies an Bekanntheit fehlt, die Herren Justizcommissarien Haupt und Langer jun. in Vorschlag gebracht werden, unter der Warnung, daß sie außerdem bei vorstehenden Deliberationen und von den übrigen Gläubigern zu fassenden Beschlüssen nicht zugezogen, sondern für einwilligend und den Verfügungen des Stadtgerichts für unterwerfend gehalten werden sollen, gebührend zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurssmasse anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuld Documente und andere schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich sodann des Weitern zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß die ungehorsamlich Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die vorhandene Concurssmasse präcluidirt und ihren deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubigern ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 25. Septbr. 1817. Indem ich meine Tuchhandlung aus dem Hause des Herrn Rath Müller am Raschmarke nunmehr daneben in mein eigenes (das vormalige Fornische) Haus sub No. 1974 — 76 an der Raschmarke und Schmiedebrücke Ecke verlegt habe, zeige ich dieses meinen sehr geehrten Abnehmern zugleich mit der Versicherung an; daß sie bei mir stets ein vollständiges gut sortirtes Waarenlager von allen Sortungen Tücher, Casimirs und Castums in vorzüglicher Güte und zu den billigsten Preisen finden können, so wie ich auch ihre diesfälligen Gesuche bestens und schnellstens zu erfüllen bemüht sein werde.

\*) Breslau. Vier auch fünf Knaben, können bei einer anständigen Familie, mit Verpflegung und sorgfältiger Aufsicht in Pension aufgenommen werden; auch kann denselben auf Verlangen noch Privatunterricht in mehreren Sprachen, Arithmetik &c. erteilt werden. Ferner können einige Mädchen, unter billigen Bedingungen, und genauer Aufsicht untergebracht werden. Nähere Auskunft giebt der Agent Herr Müller sen. Windgasse No. 200.

\*) Breslau. Sind zum vorstehenden Wollmarke am Neumarkt zwei menblierte Stuben vorneheraus, und auch von Michaeli Einzugstermin an, für einzelne Herren auf längere Zeit. Das Nähere am Neumarkt No. 1640. parterre.

\*) Breslau. Ein Gewölbe, welches sich sehr gut zu einer Tuch- oder Schnittwaarenhandlung eignen würde, ist diese Michaeli zu vermietthen, auf der Odergasse neben der schönen Stube No. 2077. Das Nähere ist beim Wirt zu erfragen.

\*) Breslau. Die Jagdreviere von Dibern, Schönbrunn und Brode sind seit einiger Zeit von Wildbeuten, ohne dieselben zu erreichen, besucht worden. Die Inhaber genannter Jagden haben nunmehr Veranlassungen getroffen um diesen unbefugten Diebereien ein Ende zu machen, daher hierdurch jeder nochmals vor dergleichen gewarnt wird.

\*) Breslau den 22ten August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekensbuch



tenbuch des im Frankensteinischen Kreise unterhalb dem Dorfe Triebnitz liegenden, dem Fleischermittel zu Frankenstein gehörige Dominikal-Vorwerks Rühnheide auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichtlichen Archiv bereits vorhandenen und der von gedachten Fleischermittel noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monaten und spätestens bis zum 30sten December d. J. bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden und seine erwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzüge ihres Real-Rechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Real-Recht gegen den dritten im Hypothekenduche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. § 16. und 17. und nach § 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Meiße den 17. April 1817. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Fleischermeister Ignaz Kirchner gehörige Oberhuthweider Fleischbank No. 49. alhier, welche auf 2400 Rthl. gewürdigt ist, subhastirt und öffentlich feilgedorhen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen in den hierzu angesetzten Terminen den 26. Juli d. J., den 26. September d. J., insonderheit aber in Termino peremptorio den 28. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputato dem Königl. Junizrothe und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Weistbüchlichen diese Fleischbank adjudicirt werden soll, wogegen auf spätere Gebote nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Fleischbank Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bis dahin sub poena præclausi et perpetui silentii zu liquidiren und zu iustificiren.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Neurode den 16ten Juni 1817. Das Gerichtsam zu Hausdorf bey Neurode macht bekannt, daß die roboth- und zinsfreie Gärtnerstelle des Kaufmann Carl Rudolff zu Nieder-Hausdorf, wozu außer einem schönen massiven Wohngebäude und den Realien, als Backen, Bier- und Brandweinstock, auch Brandtweinbrennen, 13 Morgen 85  $\square$ R. Acker und 161  $\square$ R. Wiesenland, alles auf 2396 Rthl. gerichtlich gewürdigt, gehören: auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und in Terminis den 30. August, 28. October, peremptorie aber den 29. Decbr. d. J. öffentlich und weisbüchlich, in der herrschaftlichen Kanzley zu Hausdorf verkauft werden soll. Fest- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebote, unbekante Realgläubiger ad liquidandum et iustificandum sub poena præclausi hierdurch vorgeladen.

Herrn



Herrnschaft den 13ten May 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die, den Gebrüdern Lippmann & Manasse Bodstein zugehörige in der Jungferngasse sub No. 218. belegene Färberei, bestehend in zwey Wohngebäuden, 2 Färberei-Gebäuden, Schuppen, Stallung, Hofraum und Gärten, welche auf 3160 Rthlr. 16 gr. Cour. nebst den Färberei-Utensilien als zinnerne und kupferne Kessel und den vorräthigen Farbestoffen, welches alles auf 653 Rthlr. 5 gr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu

auf den 28ten Juli, den 29sten September und den 1sten December c. wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Besitzfähige hiermit vor, an gedachten Terminen, Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Besidehenden die Grundstücke so wie das Inventarium nach Eingang der Einwilligung der Besitzer und der Real-Gläubiger gegen gleichbare Bezahlung in Courant zugeschlagen und auf nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, und sind die Taxen zu jeder schriftlichen Zeit auf hies Rathhause einzusehen. Zugleich laden wir alle unbekannte Real-Gläubiger hiers mit vor, am genannten Termine vor uns zu erscheinen, und ihre Ansprüche an diese Grundstücke zu liquidiren und justificiren, aussonderlichen Falls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Conradt,

\*) Oberglogau den 17. September 1817. Auf Antrag der eingetragenen Gläubiger des zu Rheinsdorf sub No. 1 des Hypothekenbuchs belegenen, den Wagemerschen Erben gehörigen Freiguths Wischkow genannt, welches nach der im Jahr 1805. aufgenommenen Taxe auf 20040 Rthl. 5 1/2 lgr. Courant abgeschätzt worden, und welche Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann, wird dieses Freiguth hiermit öffentlich feil gebothen. Es sind dazu als Biethungstermine der 28. Novbr. d. J., der 29. Januar 1818. und der 21. März 1818 jedesmal Vormittag 9 Uhr, die ersten beiden im Amtshause zu Wiegshaus, der letzte zu Rheinsdorf in dem gedachten Freiguth selbst angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert sich zur bestimmten Zeit, besonders in dem letztern und peremptorischen Termin vor uns einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hat der Zuschlag unter vorausgesetzten Zustimmung der Gläubiger der Meist- und Besidehende zu gewärtigen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und Realprätendenten aufgefordert, sich im letzt gedachten Termin einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, und respective ihre Rechte, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens geltend zu machen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelber, ab, und nur an das werden verwiesen werden, was außerdem noch vorhanden sein möchte.

Das Gerichtsam der Herrschaft Cosel.